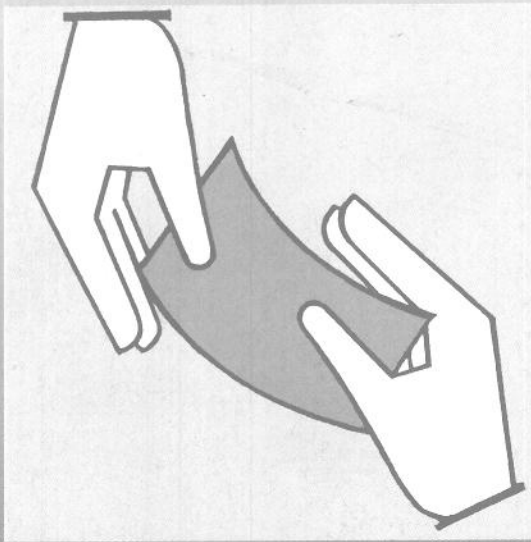


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



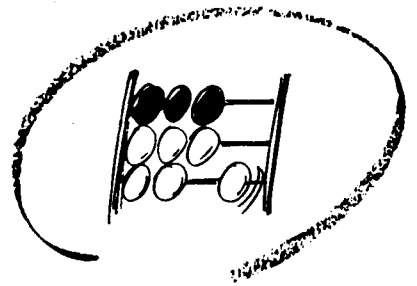
Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

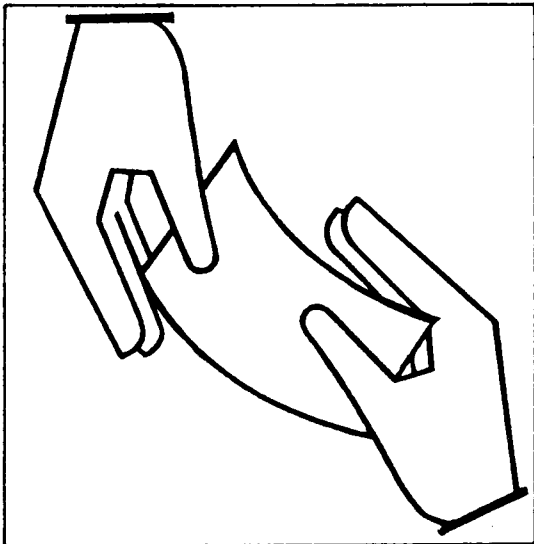
1992

— METZLER —
POESCHEL



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1992

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai 1995

Preis: DM 22,30

Bestellnummer: 2130520 - 92700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

Textteil	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1992	13
Zusammenfassende Übersichten und Schaubilder	14
 Tabellenteil	
1 Rehabilitanden 1992	
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1 Insgesamt	20
1.1.2 Männlich	24
1.1.3 Weiblich	28
1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme	32
1.3 Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen	34
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme	36
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1 Insgesamt	40
1.5.2 Deutsche	42
1.5.3 Ausländer	44
1.5.4 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	46
1.5.5 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	48
1.5.6 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	50
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1 Insgesamt	52
1.6.2 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	54
1.6.3 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	56
1.6.4 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	58
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1 Insgesamt	60
1.7.2 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	62
1.7.3 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	64
1.7.4 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	66
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	68
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1 Insgesamt	70
1.9.2 Männlich	72
1.9.3 Weiblich	74
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1 Insgesamt	76
1.10.2 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	78
1.10.3 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	80
1.10.4 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	82
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1 Insgesamt	84
1.11.2 Männlich	86
1.11.3 Weiblich	88
1.12 Nach Art und Ursache der Behinderung	90
1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen	92
1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme	94
 2 Rehabilitationsmaßnahmen 1992 insgesamt	
2.1 Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme	98
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden	102
2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden	108
2.4 Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme	110
2.5 Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme	116
 3 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1992	
3.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	118
3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	120
3.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	122

	Seite
4 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1992	
4.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme.....	124
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden.....	126
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen.....	128
5 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1992	
5.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme.....	130
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden.....	132
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen.....	134
6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1992 (Berufsfördernde Rehabilitation)	
6.1 Rehabilitanden nach Stellung im Beruf, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	136
6.2 Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung.....	138
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie Geschlecht und Alter der Rehabilitanden.....	140

Anhang

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1994.....	142
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz.....	144
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Bewilligte Leistungen).....	144
Klassifizierung der Berufe 1975.....	145

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
A Reha	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GAL	=	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	=	in Verbindung mit
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
GdB	=	Grad der Behinderung
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
VDR	=	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	=	vom Hundert
VO	=	Verordnung

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Rehabilitationsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 53 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378). Aufgrund dieser Vorschrift wird jährlich eine Statistik über die Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 53 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfevorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen sowie Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas und Diakonie.

Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 53 Abs. 2 SchwbG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

Behinderte

Behinderte sind Personen mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeeinträchtigung führt und einen Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 20 bedingt. Regelwidrig ist der Gesundheitszustand dann, wenn dieser von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Als "nicht nur vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

Rehabilitanden

Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden als Rehabilitanden bezeichnet. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein: Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht sind (§ 10 SGB I); andererseits werden nicht für alle Behin-

derten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Rehabilitanden werden insoweit erfaßt, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen wurden. Da ein Rehabilitand während eines Berichtsjahres mehrere Maßnahmen durchlaufen haben kann, ist die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen größer als die der Rehabilitanden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzahlungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzahlungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Die Angaben zum Wohnort der Rehabilitanden bzw. Durchführungsort der Maßnahmen werden auf Kreisebene aufbereitet.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde.

Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes (Reha-AnglG)¹ dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Den Behinderten stehen dabei diejenigen gleich, denen eine Behinderung droht. Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können so-

¹ Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881); zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 1992 (BGBl. I S. 1225).

wohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlungen, z.B. in Rehabilitationseinrichtungen, Sanatorien und Heilstätten; Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmittel einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden nur stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

Berufsfördernde Maßnahmen umfassen u.a. Hilfen zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsvorbereitung sowie Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Zu den **Maßnahmen zur sozialen Eingliederung** zählen pädagogische bzw. schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

Ergänzende Leistungen, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden, Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertentransport.

Einen Überblick über die in der Statistik erfaßten Leistungsarten, die von den verschiedenen Rehabilitationsträgern erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen :

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Rehabilitationseinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wiedereingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt. Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indessen lediglich zahlenmäßig - jedoch gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

Sonstige Erläuterungen

Erfassungslücken bestehen teilweise noch bei den Sozialhilfeträgern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Längerfristige Zeitvergleiche sind in ihrem Aussagewert dadurch eingeschränkt, daß sich in früheren Jahren nicht alle Rehabilitationsträger an der Statistik beteiligt haben und daß sich im Zeitverlauf vielfältige Änderungen der Abgrenzungs- und Erfassungskriterien bei den Rehabilitationsmaßnahmen ergaben (z.B. Wegfall der sogenannten Dauermaßnahmen ab 1984, gesonderter Nachweis der Krankenhausbehandlungen ab 1985, veränderte Zählweise bei der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1986, Einbeziehung der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben ab 1989, Wegfall des gesonderten Nachweises der Krankenhausbehandlungen ab 1990, Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost ab 1991).

Die Rehabilitationsmaßnahmen der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, die seit 1989 in die Statistik einbezogen sind, werden in der vorliegenden Veröffentlichung gesondert in der Tabelle 6 des Tabellenteils nachgewiesen. In den Tabellen 1-5 des Tabellenteils sind diese Maßnahmen jedoch **nicht** enthalten.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen
Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart

Sig- nier- Nr.	Pos. - Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010 - 018	Tuberkulose
02	045 - 049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruserkrankungen des Zentralnervensystems
03	001 - 009, 020 - 041, 050 - 139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140 - 239	Neubildungen
05	250	Diabetes mellitus
06	240 - 246, 251 - 279, 280 - 289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290 - 299	Psychosen
08	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300 - 302, 305 - 314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	317 - 319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	Epilepsie
16	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360 - 368, 370 - 379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380 - 388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320 - 337, 341 - 342, 344, 346 - 359	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393 - 398, 410 - 414, 420 - 429	Herzkrankheiten
23	390 - 392, 415 - 417, 430 - 459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbc)
25	520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580 - 599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600 - 676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740 - 759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Congenitaleschädigte)
31	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	800 - 804, 805, 807 - 809, 810 - 829, 850 - 854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	885 - 887, 895 - 897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	830 - 848, 860 - 884, 890 - 894, 900 - 959, 990 - 995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	996 - 998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)
36	960 - 989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinische nichtgebräuchliche Substanzen
37	780 - 796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben
Medizinische Maßnahmen	Stationäre Behandlung in einer Rehabilitationsseinrichtung (§ 40 Abs. 2 SGB V)	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§ 557 Abs. 1 Nr. 1, § 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug b) Belastungserprobung und Arbeitstherapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	- siehe Anhang 1 -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL) b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden b) Badekuren (§ 11 Abs. 2, § 12 Abs. 3 BVG) c) Belastungserprobung und Arbeitstherapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	- siehe Anhang 3 -	-
Berufsfördernde Maßnahmen	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 1 -	-	-	- siehe Anhang 2 -	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V.m. der A Reha)	- siehe Anhang 3 -	- siehe Anhang 4 -
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO einschl. schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schüler und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	- siehe Anhang 2 -	-	- siehe Anhang 3 -	-

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufsfördernde Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, "Vereinbarung 80")

Maßnahmen (Hilfearten) der RentenversicherungGliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Medizinische Leistungen zur RehabilitationMedizinische Maßnahmen

Stationäre medizinische Heilbehandlung..... 01 Maßnahme der stationären Behandlung

Berufsfördernde Leistungen zur RehabilitationBerufsfördernde Maßnahmen

Fahrtkostenbeihilfe (§ 10) 10 Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes

Trennungsbeihilfe (§ 12) "

Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1) "

Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19) "

Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20) "

Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22) "

Vermittlung in einen anderen Betrieb "

Umsetzung im gleichen Betrieb "

Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11) "

Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte
Sonderausstattung (§ 11) "Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter
Sonderausstattung (§ 11) "Beschaffung oder Reparatur der behinderungs-
bedingten Sonderausstattung (§ 11) "

Umzugskosten (§ 14) "

Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2) "

Überbrückungsbeihilfen (§ 13) "

Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16) "

Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21) "

Berufsfindung/Arbeitserprobung (§ 7) 11 Berufsfindung und/oder Arbeitserprobung

Blindentchnische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7) 12 Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der
Behinderung erforderlichen Grundausbildung

Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7) "

Berufliche Ausbildung (§ 4) 13 Berufliche Ausbildung

Berufliche Umschulung (§ 5) 14 Berufliche Umschulung

Berufliche Anpassung (§ 2) 15 Berufliche Fortbildung

Berufliche Fortbildung (§ 3) "

Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7) 16 Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte

Sonstige Hilfen 17 Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1

"Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge¹⁾Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der
Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFÜrsV).....	10 Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFÜrsV).....	"
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFÜrsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen -	"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFÜrsV).....	"
Berufsfindung und Arbeitserprobung (§ 3 KFÜrsV)	11 Berufsfindung und Arbeitserprobung
Berufsvorbereitung (§ 4 KFÜrsV) - einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung -	12 Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung (§ 7 KFÜrsV)	13 Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 8 KFÜrsV)	14 Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung (§ 6 KFÜrsV)	15 Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainings- bereich - (§§ 26 und 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	16 Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFÜrsV).....	17 Sonstige berufsfördernde Maßnahme
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFÜrsV).....	"

Maßnahmen zur sozialen EingliederungMaßnahmen zur sozialen Eingliederung

Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2a BSHG).....	20 Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG)	"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbesondere Maßnahmen nach § 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG).....	21 Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFÜrsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV).....	22 Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Erholungshilfe (§ 27b BVG) für erwerbstätige und nicht- erwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 handelt	"
Wohnungshilfe (§ 27c BVG).....	"

¹⁾ Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>		Schl. 5.1 Signier-Nr.
<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten		"
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Aus- bildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe-VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	13	Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	14	Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Be- hinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich- (§ 40 Abs. 1 Nr. 6)	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a)	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3)		"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich (Abs. 2)	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a)	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2)		"
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2)		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2)		"

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der begleitenden
Hilfe im Arbeits- und Berufsleben (§ 31 SGBG)

Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"
in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Technische Hilfen (Abs. 3 Nr. 1a).....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes (Abs. 3 Nr. 1b).....		"
Hilfen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Schwer- behinderten entspricht (Abs. 3 Nr. 1d).....		"
Hilfen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte (Abs. 3 Nr. 2a).....		"
Hilfen an Arbeitgeber für außergewöhnliche Belastungen (Abs. 3 Nr. 2b).....		"
Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten (Abs. 3 Nr. 1f).....	15	Berufliche Fortbildung
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbständigkeit (Abs. 3 Nr. 1c)	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft (Abs. 3 Nr. 1e)		"
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen (Abs. 3 Nr. 1g).....		"
Hilfen zur Durchführung der psychosozialen Betreuung Schwerbehinderter (Abs. 3 Nr. 3).....		"

Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1992

Im Berichtsjahr 1992 führten die in Deutschland ansässigen Rehabilitationsträger insgesamt 1,77 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen durch. Hiervon entfielen lediglich 8,0 % auf Rehabilitanden mit Wohnsitz in den neuen Bundesländern oder Berlin-Ost. Bezogen auf die jeweilige Bevölkerung kamen hier durchschnittlich nur 9 abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen auf je 1000 Einwohner gegenüber 25 im Westen. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres hat sich jedoch das Ost-West-Gefälle erheblich verringert. So waren es 1991 noch 5 gegenüber 24 Rehabilitationsmaßnahmen je 1000 Einwohner gewesen. Insgesamt ergab sich eine 7,3 %ige Steigerung der Gesamtzahl der abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen.

Die Zuordnung der Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ort ihrer Durchführung zeigte wie im vorangegangenen Jahr eine starke Konzentration auf einzelne Bundesländer. Die meisten Maßnahmen fanden mit Abstand in Hessen statt (42 je 1000 Einwohner), gefolgt von Baden-Württemberg (30 je 1000 Einwohner), Bayern und Schleswig-Holstein (jeweils 29 je 1000 Einwohner).

Insgesamt lag der Schwerpunkt der im Berichtsjahr 1992 abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen mit 75,2 % eindeutig im medizinischen Bereich. Weitere 20,5 % waren berufsfördernder Art und 4,3 % dienten der allgemeinen sozialen Eingliederung.

Hauptträger der verschiedenen Rehabilitationsmaßnahmen war die gesetzliche Rentenversicherung, die allein 56,1 % der gesamten Leistungen erbrachte. Zum allergrößten Teil (94,3 %) handelte es sich dabei um medizinische Maßnahmen. Auf die Bundesanstalt für Arbeit, die ausschließlich berufsfördernde Leistungen gewährt, entfielen 16,1 % der Maßnahmen. Die gesetzliche Krankenversicherung, die nur Maßnahmen im Bereich der medizinischen Rehabilitation durchführt, zählte mit 17,1 % ebenfalls zu den größeren Rehabilitationsträgern. Dagegen betrug der Anteil der gesetzlichen Unfallversicherung, die in allen drei Maßnahmebereichen tätig ist, insgesamt nur 4,2 %. Die Kriegsopferfürsorge, die Kriegsopferversorgung, die Sozialhilfe sowie die begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben gehörten mit zusammen 6,4 % zu den kleineren Trägern.

Unter den 1,64 Mill. Rehabilitanden des Berichtsjahres 1992 (Frauen 43,4 %, Männer 56,6 %) überwogen insgesamt Personen der höheren Altersgruppen; 66,4 % waren älter als 45 Jahre. Innerhalb der einzelnen Maßnahmearten differierte allerdings die altersspezifische Struktur. Bei den Empfängern medizinischer Maßnahmen handelte es sich hauptsächlich (75,0 %) um Menschen im Lebensalter über 45 Jahre. Dagegen bildeten die Hauptzielgruppe der berufsfördernden Maßnahmen Personen im jüngeren und mittleren Lebensalter (64,9 % in der Altersklasse der 18 bis 45jährigen). Bei den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung war die Altersstruktur von Gegensätzen geprägt. Hier waren die jüngeren Personen unter 18 Jahren sowie die über 55jährigen stark vertreten (23,3 bzw. 60,0 %), während der Anteil der 18- bis 55jährigen vergleichsweise gering ausfiel (16,6 %).

Bei 79,5 % der Rehabilitanden war eine allgemeine Krankheit - also keine Berufskrankheit - Ursache der bereits eingetretenen oder drohenden Behinderung. In 5,4 % der Fälle war ein Unfall, und zwar zumeist ein Arbeitsunfall, die Ursache. Die Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen machten insgesamt 3,2 % aus. Relativ geringe Anteile entfielen auf die angeborenen Behinderungen (2,6 %) und Berufskrankheiten (0,7 %).

Die häufigste Art der Behinderung bei den Rehabilitanden stellten mit 40,3 % die Krankheiten des rheumatischen Formenkreises (Erkrankungen von Skelett, Muskeln, Bindegewebe) dar, gefolgt von den geistigen oder seelischen Störungen mit 13,6 % und den Krankheiten des Kreislaufsystems mit 12,4 %.

Von der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland nahmen im Berichtsjahr 1992 2,8 % Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch; bei den Nichterwerbstätigen waren es dagegen nur 1,3 %. Der Anteil der Erwerbstätigen innerhalb der Gruppe der Rehabilitanden betrug 64,9 % und lag damit über der Erwerbstätigenquote in der Gesamtbevölkerung (46,0 %). Von den erwerbstätigen Rehabilitanden waren 57,1 % Arbeiter und 36,4 % Angestellte.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT
REHABILITATIONSMASSNAHMEN UND REHABILITANDEN 1992 NACH TRÄGERSCHAFT UND ART DER MASSNAHME

TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	REHABILITATIONSMASSNAHMEN		REHABILITANDEN
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	1 786 015	100,0	1 638 977 *)
Medizinische Maßnahmen	1 342 442	75,2	1 274 290
Berufsfördernde Maßnahmen	366 721	20,5	302 231
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	76 852	4,3	70 583
Gesetzliche Krankenversicherung	306 161	17,1	306 160
Medizinische Maßnahmen	306 161	17,1	306 160
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	74 552	4,2	62 787 *)
Medizinische Maßnahmen	64 936	3,6	54 538
Berufsfördernde Maßnahmen	6 878	0,4	6 404
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 738	0,2	2 700
Gesetzliche Rentenversicherung	1 001 870	56,1	932 718 *)
Medizinische Maßnahmen	944 967	52,9	889 138
Berufsfördernde Maßnahmen	56 903	3,2	50 461
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Kriegsopferversorgung	18 267	1,0	18 114
Medizinische Maßnahmen	18 267	1,0	18 114
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	45 307	2,5	40 940 *)
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	437	0,0	409
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	44 870	2,5	40 580
Arbeitsförderung	288 425	16,1	231 014
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	288 425	16,1	231 014
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Sozialhilfe	38 126	2,1	34 057 *)
Medizinische Maßnahmen	8 111	0,5	6 340
Berufsfördernde Maßnahmen	771	0,0	756
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	29 244	1,6	27 303
Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben	13 307	0,7	13 187
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	13 307	0,7	13 187
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-

*) Ohne Mehrfachzählung

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHTEN

REHABILITANDEN 1992 NACH DER URSACHE DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

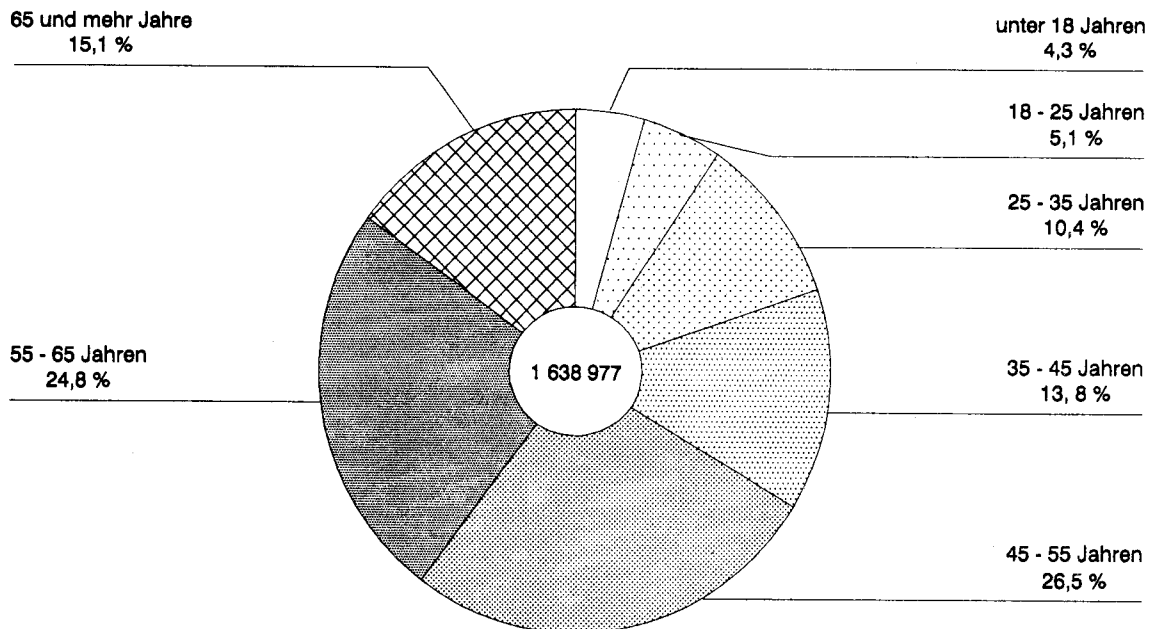
URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Angeborene Behinderung.....	42 917	2,6	24 086	2,6	18 831	2,6
Arbeitsunfall, einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.....	67 096	4,1	50 427	5,4	16 669	2,3
Verkehrsunfall.....	10 542	0,6	7 295	0,8	3 247	0,5
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall.....	11 155	0,7	4 991	0,5	6 164	0,9
Kriegs-, Wehrdienst-, oder Zivildienstbeschädigung.....	52 830	3,2	50 622	5,5	2 208	0,3
Berufskrankheit.....	12 185	0,7	7 054	0,8	5 131	0,7
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden).....	1 303 625	79,5	697 215	75,2	606 410	85,2
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen.....	138 627	8,5	85 841	9,3	52 786	7,4
Insgesamt.....	1 638 977	100	927 531	100	711 446	100

REHABILITANDEN 1992 NACH DER ART DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Infektiöse und parasitäre Krankheiten.....	9 559	0,6	6 688	0,7	2 871	0,4
Neubildungen.....	94 158	5,7	35 090	3,8	59 068	8,3
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe.....	55 373	3,4	29 752	3,2	25 621	3,6
Geistige oder seelische Störungen.....	223 254	13,6	117 175	12,6	106 079	14,9
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.....	55 164	3,4	33 079	3,6	22 085	3,1
Krankheiten des Kreislaufsystems.....	203 927	12,4	134 492	14,5	69 435	9,8
Krankheiten der Atmungsorgane.....	94 208	5,7	54 179	5,8	40 029	5,6
Krankheiten der Verdauungsorgane.....	32 074	2,0	19 597	2,1	12 477	1,8
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes.....	660 250	40,3	362 834	39,1	297 416	41,8
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen.....	66 434	4,1	44 304	4,8	22 130	3,1
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen)....	18 776	1,1	17 748	1,9	1 028	0,1
Sonstige Verletzungen und Schädigungen.....	45 925	2,8	36 269	3,9	9 656	1,4
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperativer Zustände).....	1 538	0,1	947	0,1	591	0,1
Sonstige Krankheiten oder Schäden.....	78 337	4,8	35 377	3,8	42 960	6,0
Insgesamt.....	1 638 977	100	927 531	100	711 446	100

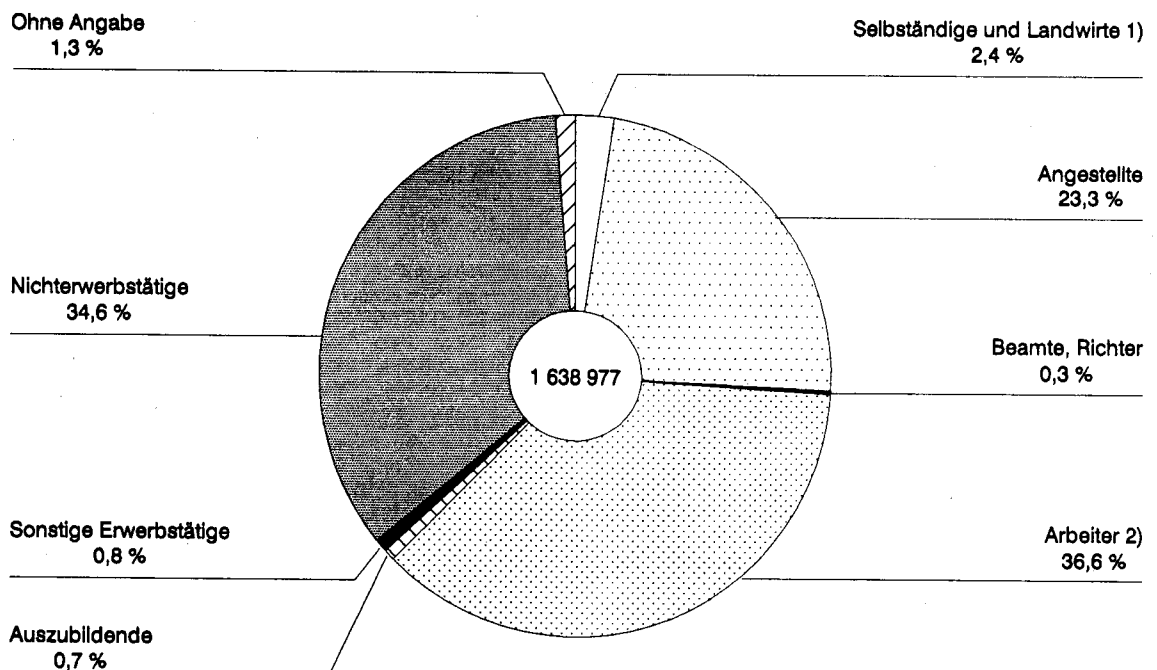
Rehabilitanden 1992 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren



Statistisches Bundesamt - VII D

Rehabilitanden 1992 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf



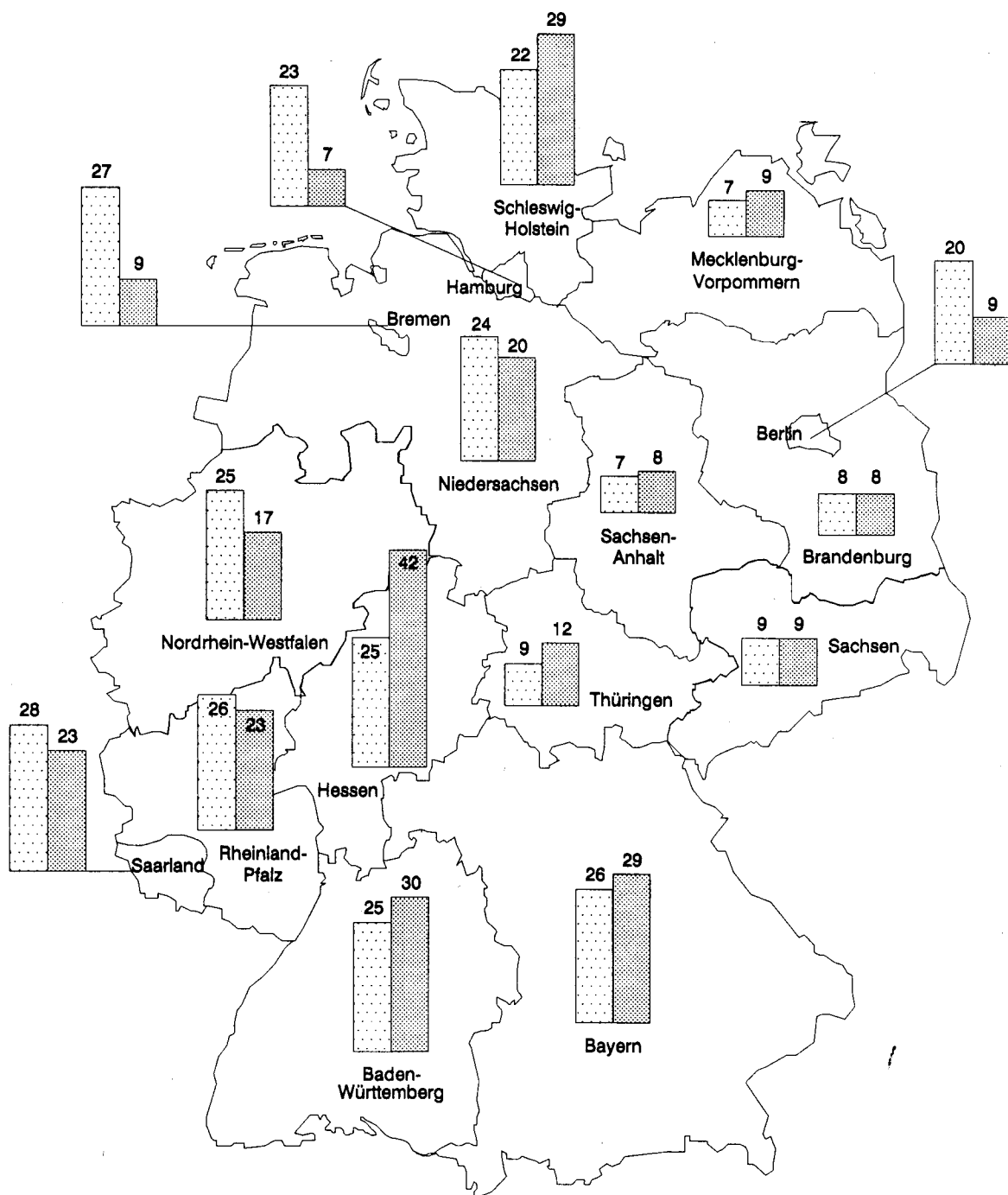
1) Einschließlich mithelfender Familienangehöriger. - 2) Ohne Heimarbeiter.

Statistisches Bundesamt - VII D

Rehabilitationsmaßnahmen 1992 nach Bundesländern

je 1 000 Einwohner

- Deutschland -



Rehabilitationsmaßnahmen 1992 je 1 000 Einwohner zugeordnet nach



Wohnsitz des Rehabilitanden



Ort der Maßnahme

TABELLENTEIL

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	130 163	2 199	3 348	1 028
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	34 882	69	457	137
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 536	185	426	149
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 052	17	38	13
5	SEE-KRANKENKASSE	331	1	9	4
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 306	32	63	20
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 714	38	119	39
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	104 176	1 229	4 133	1 464
9	ZUSAMMEN	306 160	3 770	8 593	2 854
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	45 117	61	1 009	5 088
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	9 538	3	127	427
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 956	12	2 586	853
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	22	-	-	8
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 444	-	10	161
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 343	32	340	237
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	367	3	200	73
17	ZUSAMMEN	62 787	111	4 272	6 847
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	528 690	2 039	11 927	10 386
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	373 727	1 370	7 381	4 833
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 024	207	619	196
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	15 277	133	589	78
22	ZUSAMMEN	932 718	3 749	20 516	15 493
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 114	-	5	14
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 940	2	17	101
25	ZUSAMMEN	59 054	2	22	115
26	ARBEITSFOERDERUNG	231 014	-	13 500	53 242
27	SOZIALHILFE	34 057	5 006	11 684	3 563
28	INSGESAMT	1 625 790	12 638	58 587	82 114

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zahl

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

! LFD.

NR.

4 253	4 335	10 089	11 123	6 766	13 943	73 079	1
1 047	1 576	3 351	3 462	2 061	4 350	18 372	2
326	394	1 311	1 278	683	1 293	5 491	3
32	79	409	1 006	673	1 368	5 417	4
7	12	68	33	20	28	149	5
40	67	473	769	738	1 829	8 275	6
100	157	498	399	197	477	1 690	7
3 701	5 912	14 852	10 379	4 632	10 102	47 772	8
9 506	12 532	31 051	28 449	15 770	33 390	160 245	9
9 751	7 937	10 111	5 028	1 246	1 379	3 507	10
964	1 106	1 786	1 388	541	815	2 381	11
362	245	426	252	61	57	102	12
2	4	5	3	-	-	-	13
291	268	384	204	42	42	42	14
275	117	164	111	22	22	23	15
21	22	18	14	5	2	9	16
11 666	9 699	12 894	7 000	1 917	2 317	6 064	17
45 536	92 288	189 689	128 920	22 727	12 235	12 943	18
23 947	60 160	145 577	89 866	16 980	13 285	10 328	19
1 581	2 723	5 055	2 944	521	351	827	20
392	1 786	5 540	4 138	1 177	1 043	401	21
71 456	156 957	345 861	225 868	41 405	26 914	24 499	22
62	109	302	287	149	455	16 731	23
366	268	650	533	264	796	37 943	24
428	377	952	820	413	1 251	54 674	25
68 902	39 537	38 288	14 678	1 934	765	168	26
5 817	3 317	2 098	847	249	379	1 097	27
167 775	222 419	431 144	277 662	61 688	65 016	246 747	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.7	2.6	0.8
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.2	1.3	0.4
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.6	3.7	1.3
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.2	0.4	0.1
5	SEE-KRANKENKASSE	100	0.3	2.7	1.2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.3	0.5	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	1.0	3.2	1.1
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	1.2	4.0	1.4
9	ZUSAMMEN	100	1.2	2.8	0.9
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	2.2	11.3
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.3	4.5
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.2	52.2	17.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	-	36.4
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	0.7	11.1
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.4	25.3	17.6
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	0.8	54.5	19.9
17	ZUSAMMEN	100	0.2	6.8	10.9
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.4	2.3	2.0
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.4	2.0	1.3
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	1.4	4.1	1.3
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.9	3.9	0.5
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.2	1.7
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.0	0.1
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.0	0.2
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.0	0.2
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.8	23.0
27	SOZIALHILFE	100	14.7	34.3	10.5
28	INSGESAMT	100	0.8	3.6	5.1

tanden 1992

**sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zent**

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.3	3.3	7.7	8.5	5.2	10.7	56.1	1
3.0	4.5	9.6	9.9	5.9	12.5	52.7	2
2.8	3.4	11.4	11.1	5.9	11.2	47.6	3
0.4	0.9	4.5	11.1	7.4	15.1	59.8	4
2.1	3.6	20.5	10.0	6.0	8.5	45.0	5
0.3	0.5	3.8	6.2	6.0	14.9	67.2	6
2.7	4.2	13.4	10.7	5.3	12.8	45.5	7
3.6	5.7	14.3	10.0	4.4	9.7	45.9	8
3.1	4.1	10.1	9.3	5.2	10.9	52.3	9
21.6	17.6	22.4	11.1	2.8	3.1	7.8	10
10.1	11.6	18.7	14.6	5.7	8.5	25.0	11
7.3	4.9	8.6	5.1	1.2	1.2	2.1	12
9.1	18.2	22.7	13.6	-	-	-	13
20.1	18.6	26.6	14.1	2.9	2.9	2.9	14
20.5	8.7	12.2	8.3	1.6	1.6	1.7	15
5.7	6.0	4.9	3.8	1.4	0.5	2.5	16
18.6	15.4	20.5	11.1	3.1	3.7	9.7	17
8.6	17.5	35.9	24.4	4.3	2.3	2.4	18
6.4	16.1	39.0	24.0	4.5	3.6	2.8	19
10.5	18.1	33.6	19.6	3.5	2.3	5.5	20
2.6	11.7	36.3	27.1	7.7	6.8	2.6	21
7.7	16.8	37.1	24.2	4.4	2.9	2.6	22
0.3	0.6	1.7	1.6	0.8	2.5	92.4	23
0.9	0.7	1.6	1.3	0.6	1.9	92.7	24
0.7	0.6	1.6	1.4	0.7	2.1	92.6	25
29.8	17.1	16.6	6.4	0.8	0.3	0.1	26
17.1	9.7	6.2	2.5	0.7	1.1	3.2	27
10.3	13.7	26.5	17.1	3.8	4.0	15.2	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	44 626	1 187	1 742	368
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	13 629	40	229	58
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	4 838	93	223	72
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 224	6	18	7
5	SEE-KRANKENKASSE	118	1	2	2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 690	22	33	5
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 678	25	62	14
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	35 750	665	2 131	388
9	ZUSAMMEN	110 553	2 039	4 440	914
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	34 848	42	659	3 585
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	6 464	3	105	334
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 980	6	1 519	524
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	21	-	-	8
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 101	-	9	123
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	833	26	202	134
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	221	2	123	43
17	ZUSAMMEN	46 468	79	2 617	4 751
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	353 920	1 181	6 481	6 623
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	165 023	819	3 965	880
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 990	115	348	164
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 825	74	303	34
22	ZUSAMMEN	539 758	2 189	11 097	7 701
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	16 917	-	3	6
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	34 396	2	11	67
25	ZUSAMMEN	51 313	2	14	73
26	ARBEITSFOERDERUNG	149 468	-	8 292	30 977
27	SOZIALHILFE	21 137	3 106	7 684	2 076
28	INSGESAMT	918 697	7 415	34 144	46 492

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

- 25 -

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	2.7	3.9	0.8
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.3	1.7	0.4
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.9	4.6	1.5
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.1	0.4	0.2
5	SEE-KRANKENKASSE	100	0.8	1.7	1.7
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.4	0.6	0.1
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	1.5	3.7	0.8
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	1.9	6.0	1.1
9	ZUSAMMEN	100	1.8	4.0	0.8
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.9	10.3
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.6	5.2
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.2	51.0	17.6
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	-	38.1
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	0.8	11.2
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	3.1	24.2	16.1
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	0.9	55.7	19.5
17	ZUSAMMEN	100	0.2	5.6	10.2
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.3	1.8	1.9
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.5	2.4	0.5
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.9	2.7	1.3
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.9	3.9	0.4
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.1	1.4
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.0	0.0
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.0	0.2
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.0	0.1
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.5	20.7
27	SOZIALHILFE	100	14.7	36.3	9.8
28	INSGESAMT	100	0.8	3.7	5.1

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
1.7	2.5	6.9	9.2	6.2	13.5	52.6	1
3.0	4.0	7.3	8.2	6.9	15.6	52.7	2
2.4	2.6	7.8	11.0	6.9	13.8	47.4	3
0.5	1.0	3.4	8.7	7.9	17.3	60.5	4
2.5	2.5	14.4	8.5	5.1	12.7	50.0	5
0.1	0.2	2.6	6.4	7.9	19.8	61.9	6
2.5	3.0	7.9	9.2	5.7	16.4	49.3	7
2.5	4.3	11.5	9.6	4.4	11.2	47.6	8
2.0	3.1	8.2	9.1	5.9	13.5	51.5	9
22.9	18.8	22.7	11.1	2.7	3.1	6.4	10
12.3	13.7	18.7	14.1	5.3	8.6	20.5	11
7.8	5.2	8.9	5.1	1.2	1.4	1.6	12
9.5	19.0	19.0	14.3	-	-	-	13
21.2	19.4	25.2	12.7	3.5	3.4	2.5	14
23.0	9.1	11.6	7.4	1.9	2.2	1.2	15
6.8	5.9	4.5	2.3	1.4	0.9	2.3	16
20.3	17.0	21.0	11.1	3.0	3.7	7.8	17
9.4	18.4	35.7	24.2	4.6	2.4	1.2	18
4.1	13.7	37.1	27.2	6.6	5.9	1.9	19
11.1	18.8	35.2	20.3	3.5	2.2	4.2	20
2.0	9.2	30.1	29.8	10.6	10.0	3.1	21
7.7	16.9	36.1	25.1	5.3	3.6	1.5	22
0.3	0.5	1.4	1.2	0.6	2.1	93.8	23
0.8	0.6	1.4	1.1	0.6	1.8	93.4	24
0.7	0.6	1.4	1.2	0.6	1.9	93.6	25
30.5	18.1	17.0	6.8	1.0	0.4	0.1	26
17.1	10.1	6.1	2.4	0.7	0.9	1.8	27
11.2	14.3	26.2	17.6	4.2	4.1	12.8	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	85 537	1 012	1 606	660
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	21 253	29	228	79
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 698	92	203	77
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 828	11	20	6
5	SEE-KRANKENKASSE	213	-	7	2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 616	10	30	15
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	2 036	13	57	25
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	68 426	564	2 002	1 076
9	ZUSAMMEN	195 607	1 731	4 153	1 940
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	10 269	19	350	1 503
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	3 074	-	22	93
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	1 976	6	1 067	329
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	343	-	1	38
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	510	6	138	103
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	146	1	77	30
17	ZUSAMMEN	16 319	32	1 655	2 096
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	174 770	858	5 446	3 763
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	208 704	551	3 416	3 953
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 034	92	271	32
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 452	59	286	44
22	ZUSAMMEN	392 960	1 560	9 419	7 792
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 197	-	2	8
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	6 544	-	6	34
25	ZUSAMMEN	7 741	-	8	42
26	ARBEITSFOERDERUNG	81 546	-	5 208	22 265
27	SOZIALHILFE	12 920	1 900	4 000	1 487
28	INSGESAMT	707 093	5 223	24 443	35 622

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3 477	3 235	6 993	7 013	4 004	7 916	49 621	1
642	1 036	2 361	2 342	1 116	2 229	11 191	2
210	266	932	746	349	626	3 197	3
12	37	264	638	341	637	2 862	4
4	9	51	23	14	13	90	5
33	53	323	405	289	705	4 753	6
58	107	366	245	101	202	862	7
2 815	4 377	10 736	6 958	3 046	6 085	30 767	8
7 251	9 120	22 026	18 370	9 260	18 413	103 343	9
1 786	1 389	2 197	1 155	288	289	1 293	10
171	222	578	475	196	262	1 055	11
129	89	161	100	25	16	54	12
-	-	1	-	-	-	-	13
57	55	106	64	3	5	14	14
83	41	67	49	6	4	13	15
6	9	8	9	2	-	4	16
2 232	1 805	3 118	1 852	520	576	2 433	17
12 339	27 000	63 212	43 142	6 448	3 885	8 677	18
17 223	37 542	84 370	45 005	6 022	3 473	7 149	19
136	286	487	307	69	68	286	20
237	1 066	3 185	1 805	350	262	158	21
29 935	65 894	151 254	90 259	12 889	7 688	16 270	22
12	20	68	78	53	101	855	23
74	54	185	138	71	179	5 803	24
86	74	253	216	124	280	6 658	25
23 284	12 540	12 933	4 573	494	206	43	26
2 194	1 185	819	334	96	184	721	27
64 982	90 618	190 403	115 604	23 383	27 347	129 468	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG				
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.2	1.9	0.8
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.1	1.1	0.4
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.4	3.0	1.1
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.2	0.4	0.1
5	SEE-KRANKENKASSE	100	-	3.3	0.9
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.2	0.5	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	0.6	2.8	1.2
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	0.8	2.9	1.6
9	ZUSAMMEN	100	0.9	2.1	1.0
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG				
10	GEWERBLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	100	0.2	3.4	14.6
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	100	-	0.7	3.0
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.3	54.0	16.6
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	-	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	0.3	11.1
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	1.2	27.1	20.2
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	0.7	52.7	20.5
17	ZUSAMMEN	100	0.2	10.1	12.8
	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG				
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.5	3.1	2.2
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.3	1.6	1.9
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	4.5	13.3	1.6
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.8	3.8	0.6
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.4	2.0
	KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE				
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.2	0.7
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	-	0.1	0.5
25	ZUSAMMEN	100	-	0.1	0.5
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	6.4	27.3
27	SOZIALHILFE	100	14.7	31.0	11.5
28	INSGESAMT	100	0.7	3.5	5.0

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
4.1	3.8	8.2	8.2	4.7	9.3	58.0	1
3.0	4.9	11.1	11.0	5.3	10.5	52.7	2
3.1	4.0	13.9	11.1	5.2	9.3	47.7	3
0.2	0.8	5.5	13.2	7.1	13.2	59.3	4
1.9	4.2	23.9	10.8	6.6	6.1	42.3	5
0.5	0.8	4.9	6.1	4.4	10.7	71.8	6
2.8	5.3	18.0	12.0	5.0	9.9	42.3	7
4.1	6.4	15.7	10.2	4.5	8.9	45.0	8
3.7	4.7	11.3	9.4	4.7	9.4	52.8	9
17.4	13.5	21.4	11.2	2.8	2.8	12.6	10
5.6	7.2	18.8	15.5	6.4	8.5	34.3	11
6.5	4.5	8.1	5.1	1.3	0.8	2.7	12
-	-	100.0	-	-	-	-	13
16.6	16.0	30.9	18.7	0.9	1.5	4.1	14
16.3	8.0	13.1	9.6	1.2	0.8	2.5	15
4.1	6.2	5.5	6.2	1.4	-	2.7	16
13.7	11.1	19.1	11.3	3.2	3.5	14.9	17
7.1	15.4	36.2	24.7	3.7	2.2	5.0	18
8.3	18.0	40.4	21.6	2.9	1.7	3.4	19
6.7	14.1	23.9	15.1	3.4	3.3	14.1	20
3.2	14.3	42.7	24.2	4.7	3.5	2.1	21
7.6	16.8	38.5	23.0	3.3	2.0	4.1	22
1.0	1.7	5.7	6.5	4.4	8.4	71.4	23
1.1	0.8	2.8	2.1	1.1	2.7	88.7	24
1.1	1.0	3.3	2.8	1.6	3.6	86.0	25
28.6	15.4	15.9	5.6	0.6	0.3	0.1	26
17.0	9.2	6.3	2.6	0.7	1.4	5.6	27
9.2	12.8	26.9	16.3	3.3	3.9	18.3	28

1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT		DAVON NACH			
				KRANKEN-		GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	
		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
DEUTSCHE							
01	BADEN-WÜRTTEMBERG	215 679	100.0	52 813	24.5	6 526	3.0
02	BAYERN	269 426	100.0	60 387	22.4	11 022	4.1
03	BERLIN 1)	60 338	100.0	10 276	17.0	985	1.6
04	BRANDENBURG	20 349	100.0	3 090	15.2	1 649	8.1
05	BREMEN	15 829	100.0	3 400	21.5	384	2.4
06	HAMBURG	33 549	100.0	8 284	24.7	708	2.1
07	HESSEN	126 817	100.0	26 477	20.9	3 527	2.8
08	MECKLENBURG-VORPOMMERN	13 641	100.0	2 721	19.9	765	5.6
09	NIEDERSACHSEN	163 365	100.0	31 438	19.2	6 471	4.0
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	379 147	100.0	59 989	15.8	14 490	3.8
11	RHEINLAND-PFALZ	88 660	100.0	18 031	20.3	3 281	3.7
12	SAARLAND	27 145	100.0	7 732	28.5	1 265	4.7
13	SACHSEN	41 130	100.0	3 891	9.5	2 532	6.2
14	SACHSEN-ANHALT	19 648	100.0	4 846	24.7	1 056	5.4
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	52 556	100.0	4 948	9.4	1 969	3.7
16	THÜRINGEN	22 102	100.0	3 275	14.8	1 526	6.9
17	AUSLAND	1 215	100.0	294	24.2	22	1.8
18	ZUSAMMEN ...	1 550 596	100.0	301 892	19.5	58 178	3.8
19	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 2)	1 413 601	100.0	277 000	19.6	50 354	3.6
20	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 3)	135 780	100.0	24 598	18.1	7 802	5.7
AUSLAND							
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	18 265	100.0	1 145	6.3	1 038	5.7
22	BAYERN	13 078	100.0	823	6.3	716	5.5
23	BERLIN	2 687	100.0	157	5.8	105	3.9
24	BRANDENBURG	35	100.0	7	20.0	6	17.1
25	BREMEN	584	100.0	40	6.8	31	5.3
26	HAMBURG	1 918	100.0	157	8.2	87	4.5
27	HESSEN	7 642	100.0	399	5.2	357	4.7
28	MECKLENBURG-VORPOMMERN	14	100.0	5	35.7	2	14.3
29	NIEDERSACHSEN	3 636	100.0	255	7.0	247	6.8
30	NORDRHEIN-WESTFALEN	20 830	100.0	844	4.1	1 563	7.5
31	RHEINLAND-PFALZ	2 712	100.0	128	4.7	170	6.3
32	SAARLAND	792	100.0	79	10.0	53	6.7
33	SACHSEN	116	100.0	19	16.4	19	16.4
34	SACHSEN-ANHALT	95	100.0	62	65.3	5	5.3
35	SCHLESWIG-HOLSTEIN	996	100.0	31	3.1	69	6.9
36	THÜRINGEN	55	100.0	25	45.5	5	9.1
37	AUSLAND	1 634	100.0	61	3.7	126	7.7
38	ZUSAMMEN ...	75 089	100.0	4 237	5.6	4 599	6.1
39	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 2)	73 033	100.0	3 982	5.5	4 433	6.1
40	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 3)	422	100.0	194	46.0	40	9.5
INSGESAMT							
41	BADEN-WÜRTTEMBERG	233 944	100.0	53 958	23.1	7 564	3.2
42	BAYERN	282 504	100.0	61 210	21.7	11 738	4.2
43	BERLIN 1)	63 025	100.0	10 433	16.6	1 090	1.7
44	BRANDENBURG	20 384	100.0	3 097	15.2	1 655	8.1
45	BREMEN	16 413	100.0	3 440	21.0	415	2.5
46	HAMBURG	35 467	100.0	8 441	23.8	795	2.2
47	HESSEN	134 459	100.0	26 876	20.0	3 884	2.9
48	MECKLENBURG-VORPOMMERN	13 655	100.0	2 726	20.0	767	5.6
49	NIEDERSACHSEN	167 001	100.0	31 693	19.0	6 718	4.0
50	NORDRHEIN-WESTFALEN	399 977	100.0	60 833	15.2	16 053	4.0
51	RHEINLAND-PFALZ	91 372	100.0	18 159	19.9	3 451	3.8
52	SAARLAND	27 937	100.0	7 811	28.0	1 318	4.7
53	SACHSEN	41 246	100.0	3 910	9.5	2 551	6.2
54	SACHSEN-ANHALT	19 743	100.0	4 908	24.9	1 061	5.4
55	SCHLESWIG-HOLSTEIN	53 552	100.0	4 979	9.3	2 038	3.8
56	THÜRINGEN	22 157	100.0	3 300	14.9	1 531	6.9
57	AUSLAND	2 849	100.0	355	12.5	148	5.2
58	INSGESAMT ...	1 625 685	100.0	306 129	18.8	62 777	3.9
59	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 2)	1 486 634	100.0	280 982	18.9	54 787	3.7
60	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 3)	136 202	100.0	24 792	18.2	7 842	5.8

1) BERLIN OHNE 105 REHABILITANDEN.

2) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.1990. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.

3) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme

DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME									
RENTEN-		KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE		ARBEITSFÖRDERUNG		SOZIALHILFE		LFD. NR.	
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
117 436	54.4	8 789	4.1	28 134	13.0	1 981	0.9	01	
150 903	56.0	5 984	2.2	35 560	13.2	5 570	2.1	02	
32 298	53.5	2 703	4.5	7 399	12.3	6 677	11.1	03	
10 609	52.1	356	1.7	4 486	22.0	159	0.8	04	
9 050	57.2	493	3.1	2 303	14.5	199	1.3	05	
19 387	57.8	1 079	3.2	4 058	12.1	33	0.1	06	
69 025	54.4	10 453	8.2	15 330	12.1	2 005	1.6	07	
6 385	46.8	58	0.4	3 422	25.1	290	2.1	08	
95 232	58.3	2 991	1.8	23 379	14.3	3 854	2.4	09	
231 541	61.1	17 879	4.7	48 186	12.7	7 062	1.9	10	
50 718	57.2	3 478	3.9	12 540	14.1	612	0.7	11	
13 913	51.3	213	0.8	3 419	12.6	603	2.2	12	
25 079	61.0	1 423	3.5	7 268	17.7	937	2.3	13	
9 563	48.7	22	0.1	4 030	20.5	131	0.7	14	
39 702	64.1	1 513	2.9	9 047	17.2	1 377	2.6	15	
11 262	51.0	728	3.3	4 955	22.4	356	1.6	16	
777	64.0	72	5.9	45	3.7	5	0.4	17	
886 880	57.2	58 234	3.8	213 561	13.8	31 851	2.1	18	
816 936	57.8	53 371	3.8	187 489	13.3	28 451	2.0	19	
69 167	50.9	4 791	3.5	26 027	19.2	3 395	2.5	20	
11 253	61.6	5	0.0	4 644	25.4	180	1.0	21	
8 602	65.8	12	0.1	2 656	20.3	269	2.1	22	
1 194	44.4	2	0.1	736	27.4	493	18.3	23	
16	45.7	2	5.7	4	11.4	-	-	24	
326	55.8	-	-	173	29.6	14	2.4	25	
1 234	64.3	3	0.2	431	22.5	6	0.3	26	
4 854	63.5	14	0.2	1 868	24.4	150	2.0	27	
4	28.6	1	7.1	1	7.1	1	7.1	28	
1 977	54.4	1	0.0	1 004	27.6	152	4.2	29	
12 820	61.5	22	0.1	4 735	22.7	846	4.1	30	
1 790	66.0	-	-	618	22.8	6	0.2	31	
435	54.9	1	0.1	188	23.7	36	4.5	32	
61	52.6	-	-	14	12.1	3	2.6	33	
17	17.9	-	-	8	8.4	3	3.2	34	
565	56.7	1	0.1	295	29.6	35	3.5	35	
18	32.7	2	3.6	5	9.1	-	-	36	
672	41.1	754	46.1	13	0.8	8	0.5	37	
45 838	61.0	820	1.1	17 393	23.2	2 202	2.9	38	
45 038	61.7	59	0.1	17 345	23.7	2 176	3.0	39	
128	30.3	7	1.7	35	8.3	18	4.3	40	
128 689	55.0	8 794	3.8	32 778	14.0	2 161	0.9	41	
159 505	56.5	5 996	2.1	38 216	13.5	5 839	2.1	42	
33 492	53.1	2 705	4.3	8 135	12.9	7 170	11.4	43	
10 625	52.1	358	1.8	4 490	22.0	159	0.8	44	
9 376	57.1	493	3.0	2 476	15.1	213	1.3	45	
20 621	58.1	1 082	3.1	4 489	12.7	39	0.1	46	
73 879	54.9	10 467	7.8	17 198	12.8	2 155	1.6	47	
6 389	46.8	59	0.4	3 423	25.1	291	2.1	48	
97 209	58.2	2 992	1.8	24 383	14.6	4 006	2.4	49	
244 361	61.1	17 901	4.5	52 921	13.2	7 908	2.0	50	
52 508	57.5	3 478	3.8	13 158	14.4	618	0.7	51	
14 348	51.4	214	0.8	3 607	12.9	639	2.3	52	
25 140	61.0	1 423	3.5	7 282	17.7	940	2.3	53	
9 580	48.5	22	0.1	4 038	20.5	134	0.7	54	
34 267	64.0	1 514	2.8	9 342	17.4	1 412	2.6	55	
11 280	50.9	730	3.3	4 960	22.4	356	1.6	56	
1 449	50.9	826	29.0	58	2.0	13	0.5	57	
932 718	57.4	59 054	3.6	230 954	14.2	34 053	2.1	58	
861 974	58.0	53 430	3.6	204 834	13.8	30 627	2.1	59	
69 295	50.9	4 798	3.5	26 062	19.1	3 413	2.5	60	

1 Rehabili
1.3 Nach Staatsangehörigkeit,

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT	INSGESAMT	DAVON		
	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)		UNTER 6	6 - 18	18 - 25
DEUTSCHE					
1	BADEN-WÜRTTEMBERG	215 679	1 237	5 119	9 373
2	BAYERN	269 426	2 606	8 624	13 239
3	BERLIN 3)	60 338	657	2 585	2 620
4	BRANDENBURG	20 349	424	2 446	1 632
5	BREMEN	15 829	98	300	747
6	HAMBURG	33 549	112	528	1 312
7	HESSEN	126 817	562	2 981	5 615
8	MECKLENBURG-VORPOMMERN	13 641	209	1 178	1 119
9	NIEDERSACHSEN	163 365	1 241	6 668	8 737
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	379 147	1 799	8 844	16 853
11	RHEINLAND-PFALZ	88 660	515	2 960	4 797
12	SAARLAND	27 145	298	1 170	1 317
13	SACHSEN	41 130	883	4 446	2 673
14	SACHSEN-ANHALT	19 648	362	1 974	1 183
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	52 556	618	1 807	3 318
16	THÜRINGEN	22 102	493	2 018	1 635
17	AUSLAND	1 215	23	67	37
18	ZUSAMMEN	1 550 596	12 137	53 715	76 207
19	NACHRICHTLICH				
20	FRÜHERES BUNDESGEBIET 1)	1 413 601	9 270	39 982	66 999
	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	135 780	2 844	13 666	9 171
AUSLÄNDER					
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	18 265	44	1 162	1 377
22	BAYERN	13 078	98	664	697
23	BERLIN	2 687	48	253	319
24	BRANDENBURG	35	-	1	2
25	BREMEN	584	9	38	50
26	HAMBURG	1 918	10	80	153
27	HESSEN	7 642	30	481	556
28	MECKLENBURG-VORPOMMERN	14	-	3	-
29	NIEDERSACHSEN	3 636	38	394	351
30	NORDRHEIN-WESTFALEN	20 830	185	1 379	1 908
31	RHEINLAND-PFALZ	2 712	13	219	264
32	SAARLAND	792	11	83	73
33	SACHSEN	116	3	8	2
34	SACHSEN-ANHALT	95	-	3	4
35	SCHLESWIG-HOLSTEIN	996	8	82	108
36	THÜRINGEN	55	-	2	-
37	AUSLAND	1 634	4	15	28
38	ZUSAMMEN	75 089	501	4 867	5 892
39	NACHRICHTLICH				
40	FRÜHERES BUNDESGEBIET 1)	73 033	488	4 822	5 849
	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	422	9	30	15
INSGESAMT					
41	BADEN-WÜRTTEMBERG	233 944	1 281	6 281	10 750
42	BAYERN	282 504	2 704	9 288	13 936
43	BERLIN 3)	63 025	705	2 838	2 939
44	BRANDENBURG	20 384	424	2 447	1 634
45	BREMEN	16 413	107	338	797
46	HAMBURG	35 467	122	608	1 465
47	HESSEN	134 459	592	3 462	6 171
48	MECKLENBURG-VORPOMMERN	13 655	209	1 181	1 119
49	NIEDERSACHSEN	167 001	1 279	7 062	9 088
50	NORDRHEIN-WESTFALEN	399 977	1 984	10 223	18 761
51	RHEINLAND-PFALZ	91 372	528	3 179	5 061
52	SAARLAND	27 937	309	1 253	1 390
53	SACHSEN	41 246	886	4 454	2 675
54	SACHSEN-ANHALT	19 743	362	1 977	1 187
55	SCHLESWIG-HOLSTEIN	53 552	626	1 889	3 426
56	THÜRINGEN	22 157	493	2 020	1 635
57	AUSLAND	2 849	27	82	65
58	INSGESAMT	1 625 685	12 638	58 582	82 099
59	NACHRICHTLICH				
60	FRÜHERES BUNDESGEBIET 1)	1 486 634	9 758	44 804	72 848
	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	136 202	2 853	13 696	9 186

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.1990; DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.
3) Berlin ohne 105 Rehabilitanden.

tanden 1992
Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
20 856	25 699	53 915	39 352	9 314	9 698	41 116	1
26 939	35 618	71 998	46 465	10 811	11 307	41 819	2
7 324	8 453	16 733	8 989	1 688	2 069	9 220	3
3 059	2 925	4 188	2 418	550	767	1 940	4
1 705	2 117	4 247	2 823	575	609	2 608	5
3 399	3 911	9 062	6 153	1 319	1 500	6 253	6
11 618	15 800	32 852	22 131	4 944	5 220	25 094	7
2 124	2 283	2 838	1 393	347	537	1 613	8
17 130	23 282	46 474	27 569	5 589	6 009	20 666	9
38 719	50 882	99 166	68 808	15 551	16 215	62 310	10
9 068	12 085	22 004	15 874	3 767	3 741	13 849	11
3 072	4 100	6 456	4 034	894	1 142	4 662	12
5 009	6 271	9 841	5 475	1 258	1 568	3 706	13
2 478	2 947	4 495	2 452	563	836	2 358	14
5 781	7 338	15 825	9 653	1 837	1 688	4 691	15
2 865	3 467	5 268	2 504	640	726	2 486	16
129	211	354	159	34	23	178	17
161 275	207 389	405 716	266 252	59 681	63 655	244 569	18
143 494	187 397	375 553	249 751	55 701	58 261	227 193	19
17 652	19 781	29 809	16 342	3 946	5 371	17 198	20
1 337	3 552	6 345	3 187	544	375	342	21
991	2 898	4 751	2 073	369	274	263	22
315	575	759	273	60	31	54	23
4	7	12	4	1	1	3	24
52	120	216	65	17	7	10	25
153	465	680	255	48	36	38	26
640	1 546	2 658	1 251	211	145	124	27
1	2	5	1	-	1	1	28
372	707	1 134	455	83	44	58	29
2 041	3 943	7 040	3 083	518	319	414	30
261	523	897	367	81	45	42	31
88	184	206	90	15	12	30	32
19	26	24	14	2	8	10	33
4	16	13	8	3	5	39	34
102	223	307	115	24	13	14	35
5	14	11	5	-	4	14	36
89	217	350	160	30	37	704	37
6 474	15 018	25 408	11 406	2 006	1 357	2 160	38
6 346	14 719	24 975	11 202	1 965	1 296	1 371	39
39	82	83	44	11	24	85	40
22 193	29 251	60 260	42 539	9 858	10 073	41 458	41
27 930	38 516	76 749	48 538	11 180	11 581	42 082	42
7 639	9 028	17 492	9 262	1 748	2 100	9 274	43
3 063	2 932	4 200	2 422	551	768	1 943	44
1 757	2 237	4 463	2 888	592	616	2 618	45
3 552	4 376	9 742	6 408	1 367	1 536	6 291	46
12 258	17 346	35 510	23 382	5 155	5 365	25 218	47
2 125	2 285	2 843	1 394	347	538	1 614	48
17 502	23 989	47 608	28 024	5 672	6 053	20 724	49
40 760	54 825	106 206	71 891	16 069	16 534	62 724	50
9 329	12 608	22 901	16 241	3 848	3 786	13 891	51
3 160	4 284	6 662	4 124	909	1 154	4 692	52
5 028	6 297	9 865	5 489	1 260	1 576	3 716	53
2 482	2 963	4 508	2 460	566	841	2 397	54
5 883	7 561	16 132	9 768	1 861	1 701	4 705	55
2 870	3 481	5 279	2 509	640	730	2 500	56
218	428	704	319	64	60	882	57
167 749	222 407	431 124	277 658	61 687	65 012	246 729	58
149 840	202 116	400 528	260 953	57 666	59 557	228 564	59
17 691	19 863	29 892	16 386	3 957	5 395	17 283	60

1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE					
			ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITHELFFENDE FAMILIENAN- GEOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER	
				AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT				
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG								
1	ORTSKRANKENKASSEN	130 163	8 566	-	-	-	1 209	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	34 882	1 543	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 536	743	36	1	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 052	1 423	-	-	1 423	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	331	10	1	-	-	6	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 306	34	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 714	209	6	-	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	104 176	10 665	-	-	-	1	
9	ZUSAMMEN	306 160	23 193	43	1	1 423	1 216	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG								
10	GEWERBLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	45 117	40 338	2 182	103	6	32	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	9 538	8 833	25	139	6 949	5	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 956	1 703	7	2	11	8	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	22	21	1	-	-	1	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 444	1 380	-	-	-	30	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 343	624	2	-	1	1	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	367	112	-	-	-	-	
17	ZUSAMMEN	62 787	53 011	2 217	244	6 967	77	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG								
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	528 690	436 581	6 984	-	-	160	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	373 727	318 832	5 682	-	-	185	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 024	11 222	30	-	-	5	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	15 277	14 347	2	-	14 344	-	
22	ZUSAMMEN	932 718	780 982	12 698	-	14 344	350	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE								
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 114	649	68	30	20	152	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 934	1 100	59	35	68	90	
25	ZUSAMMEN	59 048	1 749	127	65	88	242	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	231 014	174 862	867	24	151	1 076
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	34 057	3 910	51	7	10	24
28	INSGESAMT	1 625 784 ⁵⁾	1 037 707	16 003	341	22 983	2 985	

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

5) 6 Rehabilitanden konnten nicht erfaßt werden.

zahl *

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHT- ERWERBS- TÄTIGE 4)		
1 756	5 601	-	-	-	-	121 582	4 882	116 700	15	1
331	1 212	-	-	-	-	31 911	2	31 909	1 428	2
149	497	-	-	26	34	10 034	642	9 392	759	3
-	-	-	-	-	-	7 480	104	7 376	149	4
-	1	-	-	-	2	305	5	300	16	5
10	24	-	-	-	-	12 196	89	12 107	76	6
54	131	16	2	-	-	3 381	252	3 129	124	7
10 281	382	-	1	-	-	80 281	5 720	74 561	13 230	8
12 581	7 848	16	3	26	36	267 170	11 696	255 474	15 797	9
5 750	30 352	1 738	10	134	31	4 467	993	3 474	312	10
78	1 573	59	-	1	4	667	47	620	38	11
503	830	337	-	4	1	3 227	3 162	65	26	12
5	12	2	-	-	-	-	-	-	1	13
301	998	51	-	-	-	64	3	61	-	14
322	272	24	-	2	-	711	675	36	8	15
35	43	30	-	4	-	253	245	8	2	16
6 994	34 080	2 241	10	145	36	9 389	5 125	4 264	387	17
5 834	413 377	3 392	975	5 859	-	92 108	12 214	79 894	1	18
310 197	949	1 458	90	271	-	54 894	7 723	47 171	1	19
2 693	8 470	23	-	1	-	3 802	771	3 031	-	20
-	-	-	-	-	1	912	810	102	18	21
318 724	422 796	4 873	1 065	6 131	1	151 716	21 518	130 198	20	22
228	132	4	-	5	10	17 144	19	17 125	321	23
375	319	22	7	59	66	39 201	35	39 166	633	24
603	451	26	7	64	76	56 345	54	56 291	954	25
36 931	128 360	3 645	194	2 004	1 610	56 152	42 841	13 311	-	26
302	1 280	275	28	1 746	187	26 725	17 674	9 051	3 422	27
376 135	594 815	11 076	1 307	10 116	1 946	567 497	98 908	468 589	20 580	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	6.6	-	-	-	0.9
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	4.4	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	6.4	0.3	0.0	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	100	15.7	-	-	15.7	-
5	SEE-KRANKENKASSE	100	3.0	0.3	-	-	1.8
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.3	-	-	-	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	5.6	0.2	-	-	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	10.2	-	-	-	0.0
9	ZUSAMMEN	100	7.6	0.0	0.0	0.5	0.4
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	89.4	4.8	0.2	0.0	0.1
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	92.6	0.3	1.5	72.8	0.1
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	34.4	0.1	0.0	0.2	0.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	95.5	4.5	-	-	4.5
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	95.6	-	-	-	2.1
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	46.5	0.1	-	0.1	0.1
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	30.5	-	-	-	-
17	ZUSAMMEN	100	84.4	3.5	0.4	11.1	0.1
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	82.6	1.3	-	-	0.0
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	85.3	1.5	-	-	0.0
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	74.7	0.2	-	-	0.0
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	93.9	0.0	-	93.9	-
22	ZUSAMMEN	100	83.7	1.4	-	1.5	0.0
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	3.6	0.4	0.2	0.1	0.8
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	2.7	0.1	0.1	0.2	0.2
25	ZUSAMMEN	100	3.0	0.2	0.1	0.1	0.4
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	75.7	0.4	0.0	0.1	0.5
27	SOZIALHILFE	100	11.5	0.1	0.0	0.0	0.1
28	INSGESAMT	100	63.8	1.0	0.0	1.4	0.2

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
zent

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
1.3	4.3	-	-	-	-	93.4	3.8	89.7	0.0	1
0.9	3.5	-	-	-	-	91.5	0.0	91.5	4.1	2
1.3	4.3	-	-	0.2	0.3	87.0	5.6	81.4	6.6	3
-	-	-	-	-	-	82.6	1.1	81.5	1.6	4
-	0.3	-	-	-	0.6	92.1	1.5	90.6	4.8	5
0.1	0.2	-	-	-	-	99.1	0.7	98.4	0.6	6
1.5	3.5	0.4	0.1	-	-	91.0	6.8	84.2	3.3	7
9.9	0.4	-	0.0	-	-	77.1	5.5	71.6	12.7	8
4.1	2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	87.3	3.8	83.4	5.2	9
12.7	67.3	3.9	0.0	0.3	0.1	9.9	2.2	7.7	0.7	10
0.8	16.5	0.6	-	0.0	0.0	7.0	0.5	6.5	0.4	11
10.1	16.7	6.8	-	0.1	0.0	65.1	63.8	1.3	0.5	12
22.7	54.5	9.1	-	-	-	-	-	-	4.5	13
20.9	69.1	3.5	-	-	-	4.4	0.2	4.2	-	14
24.0	20.3	1.8	-	0.1	-	52.9	50.3	2.7	0.6	15
9.5	11.7	8.2	-	1.1	-	68.9	66.8	2.2	0.5	16
11.1	54.3	3.6	0.0	0.2	0.1	15.0	8.2	6.8	0.6	17
1.1	78.2	0.6	0.2	1.1	-	17.4	2.3	15.1	0.0	18
83.0	0.3	0.4	0.0	0.1	-	14.7	2.1	12.6	0.0	19
17.9	56.4	0.2	-	0.0	-	25.3	5.1	20.2	-	20
-	-	-	-	-	0.0	6.0	5.3	0.7	0.1	21
34.2	45.3	0.5	0.1	0.7	0.0	16.3	2.3	14.0	0.0	22
1.3	0.7	0.0	-	0.0	0.1	94.6	0.1	94.5	1.8	23
0.9	0.8	0.1	0.0	0.1	0.2	95.8	0.1	95.7	1.5	24
1.0	0.8	0.0	0.0	0.1	0.1	95.4	0.1	95.3	1.6	25
16.0	55.6	1.6	0.1	0.9	0.7	24.3	18.5	5.8	-	26
0.9	3.8	0.8	0.1	5.1	0.5	78.5	51.9	26.6	10.0	27
23.1	36.6	0.7	0.1	0.6	0.1	34.9	6.1	28.8	1.3	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich									
1	UNTER 6			7 415	-	-	-	-	-
2	6	-	18	34 144	684	-	3	44	-
3	18	-	25	46 492	23 818	29	10	181	133
4	25	-	35	102 787	87 574	498	22	704	416
5	35	-	45	131 801	116 992	1 554	14	1 373	285
6	45	-	55	240 741	218 154	4 465	20	3 319	648
7	55	-	60	162 058	142 676	3 382	16	3 193	403
8	60	-	62	38 305	29 184	1 136	6	1 183	94
9	62	-	65	37 669	18 435	1 267	14	1 384	110
10	65 UND MEHR			117 279	5 153	418	92	1 665	210
11	ZUSAMMEN			918 691	642 670	12 749	197	13 046	2 299
WEIBlich									
12	UNTER 6			5 223	-	-	-	-	-
13	6	-	18	24 443	293	1	-	12	-
14	18	-	25	35 622	19 227	14	6	40	38
15	25	-	35	64 982	51 074	146	14	354	83
16	35	-	45	90 618	74 055	611	6	1 245	164
17	45	-	55	190 403	151 498	1 297	27	3 681	204
18	55	-	60	115 604	81 384	668	15	2 291	94
19	60	-	62	23 383	10 114	174	7	526	14
20	62	-	65	27 347	4 234	166	13	529	14
21	65 UND MEHR			129 468	3 158	177	56	1 259	75
22	ZUSAMMEN			707 093	395 037	3 254	144	9 937	686
INSGESAMT									
23	UNTER 6			12 638	-	-	-	-	-
24	6	-	18	58 587	977	1	3	56	-
25	18	-	25	82 114	43 045	43	16	221	171
26	25	-	35	167 769	138 648	644	36	1 058	499
27	35	-	45	222 419	191 047	2 165	20	2 618	449
28	45	-	55	431 144	369 652	5 762	47	7 000	852
29	55	-	60	277 662	224 060	4 050	31	5 484	497
30	60	-	62	61 688	39 298	1 310	13	1 709	108
31	62	-	65	65 016	22 669	1 433	27	1 913	124
32	65 UND MEHR			246 747	8 311	595	148	2 924	285
33	INSGESAMT			1 625 784 ⁵⁾	1 037 707	16 003	341	22 983	2 985

*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-
5) Rehabilitanden konnten nicht erfaßt werden.

tanden 1992

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *

ISSNAHMEN

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	7 261	7 005	256	154	1
16	213	364	11	18	15	33 179	30 838	2 341	281	2
1 673	16 678	3 460	18	1 358	278	22 352	17 322	5 030	322	3
11 898	69 882	1 093	39	2 559	463	14 093	2 871	11 222	1 120	4
26 745	85 336	414	46	1 035	190	13 499	253	13 246	1 310	5
64 331	144 084	535	77	539	136	19 498	107	19 391	3 089	6
44 483	90 553	333	49	195	69	17 172	26	17 146	2 210	7
10 175	16 447	74	17	43	9	8 451	5	8 446	670	8
8 115	7 458	44	11	24	8	18 261	15	18 246	973	9
1 077	1 624	23	8	14	22	109 588	89	109 499	2 538	10
168 513	432 275	6 340	276	5 785	1 190	263 354	58 531	204 823	12 667	11
-	-	-	-	-	-	5 120	4 891	229	103	12
38	66	159	5	6	6	23 994	21 457	2 537	156	13
6 858	8 086	2 971	9	981	224	16 117	11 652	4 465	278	14
27 016	20 443	790	84	1 879	265	12 849	1 951	10 898	1 059	15
41 606	29 070	269	181	791	112	15 573	178	15 395	990	16
84 216	60 800	310	413	469	81	37 018	78	36 940	1 887	17
40 625	37 052	164	289	148	38	33 243	38	33 205	977	18
4 712	4 592	29	25	28	7	12 990	3	12 987	279	19
1 813	1 631	12	21	23	12	22 680	9	22 671	433	20
738	800	32	4	6	11	124 559	120	124 439	1 751	21
207 622	162 540	4 736	1 031	4 331	756	304 143	40 377	263 766	7 913	22
-	-	-	-	-	-	12 381	11 896	485	257	23
54	279	523	16	24	21	57 173	52 295	4 878	437	24
8 531	24 764	6 431	27	2 339	502	38 469	28 974	9 495	600	25
38 914	90 325	1 883	123	4 438	728	26 942	4 822	22 120	2 179	26
68 351	114 406	683	227	1 826	302	29 072	431	28 641	2 300	27
148 547	204 884	845	490	1 008	217	56 516	185	56 331	4 976	28
85 108	127 605	497	338	343	107	50 415	64	50 351	3 187	29
14 887	21 039	103	42	71	16	21 441	8	21 433	949	30
9 928	9 089	56	32	47	20	40 941	24	40 917	1 406	31
1 815	2 424	55	12	20	33	234 147	209	233 938	4 289	32
376 135	594 815	11 076	1 307	10 116	1 946	567 497	98 908	468 589	20 580	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			7 122	-	-	-	-	-
2	6	-	18	31 215	639	-	2	44	-
3	18	-	25	42 787	22 580	27	9	176	132
4	25	-	35	98 145	83 682	475	22	693	415
5	35	-	45	122 839	108 759	1 485	13	1 366	281
6	45	-	55	223 120	202 088	4 331	18	3 314	645
7	55	-	60	153 467	135 006	3 311	14	3 192	401
8	60	-	62	36 687	27 798	1 111	6	1 180	92
9	62	-	65	36 632	17 700	1 258	14	1 383	109
10	65 UND MEHR			115 828	5 041	415	88	1 660	203
11	ZUSAMMEN			867 842	603 293	12 413	186	13 008	2 278
WEIBLICH									
12	UNTER 6			5 015	-	-	-	-	-
13	6	-	18	22 505	277	1	-	12	-
14	18	-	25	33 435	18 570	13	6	39	38
15	25	-	35	63 150	49 698	142	14	354	80
16	35	-	45	84 562	68 806	580	5	1 245	162
17	45	-	55	182 616	144 725	1 265	26	3 679	199
18	55	-	60	112 789	79 105	660	15	2 291	91
19	60	-	62	22 995	9 854	174	7	526	13
20	62	-	65	27 027	4 115	165	13	528	11
21	65 UND MEHR			128 759	3 108	174	55	1 258	70
22	ZUSAMMEN			682 853	378 258	3 174	141	9 932	664
INSGESAMT									
23	UNTER 6			12 137	-	-	-	-	-
24	6	-	18	53 720	916	1	2	56	-
25	18	-	25	76 222	41 150	40	15	215	170
26	25	-	35	161 295	133 380	617	36	1 047	495
27	35	-	45	207 401	177 565	2 065	18	2 611	443
28	45	-	55	405 736	346 813	5 596	44	6 993	844
29	55	-	60	266 256	214 111	3 971	29	5 483	492
30	60	-	62	59 682	37 652	1 285	13	1 706	105
31	62	-	65	63 659	21 815	1 423	27	1 911	120
32	65 UND MEHR			244 587	8 149	589	143	2 918	273
33	INSGESAMT			1 550 695	981 551	15 587	327	22 940	2 942

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche ***

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	6 978	6 744	234	144	1
16	194	343	10	18	12	30 322	28 163	2 159	254	2
1 633	15 687	3 298	17	1 342	259	19 927	15 295	4 632	280	3
11 628	66 373	1 048	39	2 542	447	13 432	2 730	10 702	1 031	4
26 045	77 915	398	45	1 029	182	12 823	242	12 581	1 257	5
62 998	129 555	489	74	534	130	17 983	104	17 879	3 049	6
43 811	83 667	306	46	189	69	16 283	25	16 258	2 178	7
9 999	15 273	69	16	43	9	8 234	4	8 230	655	8
7 974	6 876	43	11	24	8	17 973	15	17 958	959	9
1 062	1 550	22	6	14	21	108 278	87	108 191	2 509	10
165 166	397 090	6 016	264	5 735	1 137	252 233	53 409	198 824	12 316	11
-	-	-	-	-	-	4 918	4 705	213	97	12
35	62	152	4	6	5	22 089	19 706	2 383	139	13
6 716	7 730	2 831	9	978	210	14 606	10 418	4 188	259	14
26 624	19 510	760	82	1 870	262	12 432	1 879	10 553	1 020	15
40 450	25 056	242	172	786	108	14 798	172	14 626	958	16
82 721	55 604	285	398	469	79	36 031	72	35 959	1 860	17
40 207	35 213	154	288	148	38	32 722	38	32 684	962	18
4 651	4 395	28	25	28	7	12 865	3	12 862	276	19
1 775	1 556	12	21	22	12	22 485	9	22 476	427	20
725	776	32	4	5	9	123 921	117	123 804	1 730	21
203 904	149 902	4 496	1 003	4 312	730	296 867	37 119	259 748	7 728	22
-	-	-	-	-	-	11 896	11 449	447	241	23
51	256	495	14	24	17	52 411	47 869	4 542	393	24
8 349	23 417	6 129	26	2 320	469	34 533	25 713	8 820	539	25
38 252	85 883	1 808	121	4 412	709	25 864	4 609	21 255	2 051	26
66 495	102 971	640	217	1 815	290	27 621	414	27 207	2 215	27
145 719	185 159	774	472	1 003	209	54 014	176	53 838	4 909	28
84 018	118 880	460	334	337	107	49 005	63	48 942	3 140	29
14 650	19 668	97	41	71	16	21 099	7	21 092	931	30
9 749	8 432	55	32	46	20	40 458	24	40 434	1 386	31
1 787	2 326	54	10	19	30	232 199	204	231 995	4 239	32
369 070	546 992	10 512	1 267	10 047	1 867	549 100	90 528	458 572	20 044	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1. Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ...	BIS UNTER ... JAHREN		ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	293	-	-	-	-	-
2	6	- 18	2 929	45	-	1	-	-
3	18	- 25	3 705	1 238	2	1	5	1
4	25	- 35	4 642	3 892	23	-	11	1
5	35	- 45	8 962	8 233	69	1	7	4
6	45	- 55	17 621	16 066	134	2	5	3
7	55	- 60	8 591	7 670	71	2	1	2
8	60	- 62	1 618	1 386	25	-	3	2
9	62	- 65	1 037	735	9	-	1	1
10	65 UND MEHR		1 451	112	3	4	5	7
11	ZUSAMMEN		50 849	39 377	336	11	38	21
WEIBLICH								
12	UNTER	6	208	-	-	-	-	-
13	6	- 18	1 938	16	-	-	-	-
14	18	- 25	2 187	657	1	-	1	-
15	25	- 35	1 832	1 376	4	-	-	3
16	35	- 45	6 056	5 249	31	1	-	2
17	45	- 55	7 787	6 773	32	1	2	5
18	55	- 60	2 815	2 279	8	-	-	3
19	60	- 62	388	260	-	-	-	1
20	62	- 65	320	119	1	-	1	3
21	65 UND MEHR		709	50	3	1	1	5
22	ZUSAMMEN		24 240	16 779	80	3	5	22
INSGESAMT								
23	UNTER	6	501	-	-	-	-	-
24	6	- 18	4 867	61	-	1	-	-
25	18	- 25	5 892	1 895	3	1	6	1
26	25	- 35	6 474	5 268	27	-	11	4
27	35	- 45	15 018	13 482	100	2	7	6
28	45	- 55	25 408	22 839	166	3	7	8
29	55	- 60	11 406	9 949	79	2	1	5
30	60	- 62	2 006	1 646	25	-	3	3
31	62	- 65	1 357	854	10	-	2	4
32	65 UND MEHR		2 160	162	6	5	6	12
33	INSGESAMT		75 089	56 156	416	14	43	43

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
länder *

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE (ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.	
-	-	-	-	-	-	283	261	22	10	1
-	19	21	1	-	3	2 857	2 675	182	27	2
40	991	162	1	16	19	2 425	2 027	398	42	3
270	3 509	45	-	17	16	661	141	520	89	4
700	7 421	16	1	6	8	676	11	665	53	5
1 333	14 529	46	3	5	6	1 515	3	1 512	40	6
672	6 886	27	3	6	-	889	1	888	32	7
176	1 174	5	1	-	-	217	1	216	15	8
141	582	1	-	-	-	288	-	288	14	9
15	74	1	2	-	1	1 310	2	1 308	29	10
3 347	35 185	324	12	50	53	11 121	5 122	5 999	351	11
-	-	-	-	-	-	202	186	16	6	12
3	4	7	1	-	1	1 905	1 751	154	17	13
142	356	140	-	3	14	1 511	1 234	277	19	14
392	933	30	2	9	3	417	72	345	39	15
1 156	4 014	27	9	5	4	775	6	769	32	16
1 495	5 196	25	15	-	2	987	6	981	27	17
418	1 839	10	1	-	-	521	-	521	15	18
61	197	1	-	-	-	125	-	125	3	19
38	75	-	-	1	-	195	-	195	6	20
13	24	-	-	1	2	638	3	635	21	21
3 718	12 638	240	28	19	26	7 276	3 258	4 018	185	22
-	-	-	-	-	-	485	447	38	16	23
3	23	28	2	-	4	4 762	4 426	336	44	24
182	1 347	302	1	19	33	3 936	3 261	675	61	25
662	4 442	75	2	26	19	1 078	213	865	128	26
1 856	11 435	43	10	11	12	1 451	17	1 434	85	27
2 828	19 725	71	18	5	8	2 502	9	2 493	67	28
1 090	8 725	37	4	6	-	1 410	1	1 409	47	29
237	1 371	6	1	-	-	342	1	341	18	30
179	657	1	-	1	-	483	-	483	20	31
28	98	1	2	1	3	1 948	5	1 943	50	32
7 065	47 823	564	40	69	79	18 397	8 380	10 017	536	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.4 Medizinische

LFD.		GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		ZUSAMMEN		SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER	
MAENNLICH									
1	UNTER 6		4 429	-	-	-	-	-	
2	6	- 18	18 430	435	-	3	44	-	
3	18	- 25	11 859	9 184	14	9	163	5	
4	25	- 35	49 745	41 898	341	14	640	44	
5	35	- 45	92 509	82 395	1 243	8	1 337	152	
6	45	- 55	200 293	182 772	4 051	18	3 306	474	
7	55	- 60	145 614	128 260	3 253	15	3 181	317	
8	60	- 62	35 949	27 222	1 113	6	1 178	81	
9	62	- 65	35 982	17 626	1 255	14	1 383	103	
10	65 UND MEHR		84 148	4 427	357	70	1 597	176	
11	ZUSAMMEN		678 958	494 219	11 627	157	12 829	1 352	
WEIBLICH									
12	UNTER 6		3 388	-	-	-	-	-	
13	6	- 18	15 240	144	1	-	12	-	
14	18	- 25	10 512	7 458	9	4	38	9	
15	25	- 35	37 837	28 934	109	7	349	41	
16	35	- 45	74 213	59 987	530	4	1 235	94	
17	45	- 55	172 726	136 219	1 200	24	3 676	109	
18	55	- 60	108 961	75 757	651	14	2 288	57	
19	60	- 62	22 637	9 536	173	7	526	10	
20	62	- 65	26 799	3 967	164	13	529	12	
21	65 UND MEHR		123 019	3 036	171	43	1 258	74	
22	ZUSAMMEN		595 332	325 038	3 008	116	9 911	406	
INSGESAMT									
23	UNTER 6		7 817	-	-	-	-	-	
24	6	- 18	33 670	579	1	3	56	-	
25	18	- 25	22 371	16 642	23	13	201	14	
26	25	- 35	87 582	70 832	450	21	989	85	
27	35	- 45	166 722	142 382	1 773	12	2 572	246	
28	45	- 55	373 019	318 991	5 251	42	6 982	583	
29	55	- 60	254 575	204 017	3 904	29	5 469	374	
30	60	- 62	58 586	36 758	1 286	13	1 704	91	
31	62	- 65	62 781	21 593	1 419	27	1 912	115	
32	65 UND MEHR		207 167	7 463	528	113	2 855	250	
33	INSGESAMT		1 274 290	819 257	14 635	273	22 740	1 758	

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	4 397	4 144	253	32	1
14	108	265	-	-	1	17 886	15 968	1 918	109	2
736	6 194	1 990	2	69	2	2 494	815	1 679	181	3
7 149	32 848	520	4	310	28	7 052	230	6 822	795	4
21 774	57 294	334	21	217	15	9 002	52	8 950	1 112	5
59 621	114 570	485	52	183	12	14 534	36	14 498	2 987	6
42 753	78 285	313	44	91	8	15 194	9	15 185	2 160	7
9 910	14 825	71	16	21	1	8 080	2	8 078	647	8
7 901	6 905	42	10	10	3	17 406	12	17 394	950	9
916	1 278	18	2	4	9	77 706	77	77 629	2 015	10
150 774	312 307	4 038	151	905	79	173 751	21 345	152 406	10 988	11
-	-	-	-	-	-	3 359	3 133	226	29	12
34	11	86	-	-	-	15 030	12 756	2 274	66	13
3 514	2 398	1 406	1	76	3	2 868	953	1 915	186	14
17 804	9 898	356	40	312	18	8 083	213	7 870	820	15
35 798	21 741	231	152	197	5	13 363	62	13 301	863	16
78 775	51 558	298	381	187	11	34 709	54	34 655	1 798	17
39 156	33 083	161	276	63	8	32 265	32	32 233	939	18
4 562	4 191	29	25	10	3	12 837	3	12 834	264	19
1 718	1 487	11	17	12	4	22 408	7	22 401	424	20
699	747	31	3	1	9	118 346	109	118 237	1 637	21
182 060	125 114	2 609	895	858	61	263 268	17 322	245 946	7 026	22
-	-	-	-	-	-	7 756	7 277	479	61	23
48	119	351	-	-	1	32 916	28 724	4 192	175	24
4 250	8 592	3 396	3	145	5	5 362	1 768	3 594	367	25
24 953	42 746	876	44	622	46	15 135	443	14 692	1 615	26
57 572	79 035	565	173	414	20	22 365	114	22 251	1 975	27
138 396	166 128	783	433	370	23	49 243	90	49 153	4 785	28
81 909	111 368	474	320	154	16	47 459	41	47 418	3 099	29
14 472	19 016	100	41	31	4	20 917	5	20 912	911	30
9 619	8 392	53	27	22	7	39 814	19	39 795	1 374	31
1 615	2 025	49	5	5	18	196 052	186	195 866	3 652	32
332 834	437 421	6 647	1 046	1 763	140	437 019	38 667	398 352	18 014	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und 1.5.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ...	BIS UNTER ... JAHREN		ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich								
1	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
2	6	- 18	8 334	224	-	-	-	-
3	18	- 25	33 010	14 408	14	1	17	128
4	25	- 35	51 022	45 237	160	7	62	366
5	35	- 45	39 126	35 262	310	3	34	126
6	45	- 55	41 694	37 213	422	1	13	163
7	55	- 60	16 888	15 385	139	1	11	79
8	60	- 62	2 111	2 017	26	-	4	10
9	62	- 65	781	740	10	-	1	4
10	65 UND MEHR		217	196	26	-	-	1
11	ZUSAMMEN		193 183	150 682	1 107	13	142	877
WEIBlich								
12	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
13	6	- 18	5 233	135	-	-	-	-
14	18	- 25	23 858	11 597	5	2	2	28
15	25	- 35	25 652	21 709	37	7	4	40
16	35	- 45	15 870	14 079	79	2	9	67
17	45	- 55	17 672	15 701	99	1	5	92
18	55	- 60	6 664	5 881	15	1	3	35
19	60	- 62	618	575	1	-	-	4
20	62	- 65	239	222	1	-	-	2
21	65 UND MEHR		55	50	2	-	-	-
22	ZUSAMMEN		95 861	69 949	239	13	23	268
INSGESAMT								
23	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
24	6	- 18	13 567	359	-	-	-	-
25	18	- 25	56 868	26 005	19	3	19	156
26	25	- 35	76 674	66 946	197	14	66	406
27	35	- 45	54 996	49 341	389	5	43	193
28	45	- 55	59 366	52 914	521	2	18	255
29	55	- 60	23 552	21 266	154	2	14	114
30	60	- 62	2 729	2 592	27	-	4	14
31	62	- 65	1 020	962	11	-	1	6
32	65 UND MEHR		272	246	28	-	-	1
33	INSGESAMT		289 044	220 631	1 346	26	165	1 145

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
2	105	92	-	11	14	8 109	7 771	338	1	2
928	10 452	1 438	13	1 151	266	18 588	15 850	2 738	14	3
4 713	37 133	544	32	1 819	401	5 756	2 484	3 272	29	4
5 008	28 901	79	24	614	163	3 859	162	3 697	5	5
4 778	31 380	65	25	250	116	4 473	44	4 429	8	6
1 729	13 264	24	4	77	57	1 502	10	1 492	1	7
266	1 686	2	1	15	7	94	-	94	-	8
201	509	1	1	9	4	41	1	40	-	9
50	112	2	1	2	2	21	3	18	-	10
17 675	123 542	2 247	101	3 948	1 030	42 443	26 325	16 118	58	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
4	54	68	-	3	6	5 096	4 884	212	2	13
3 340	5 662	1 535	8	801	214	12 255	10 126	2 129	6	14
9 172	10 472	403	43	1 303	228	3 922	1 645	2 277	21	15
5 813	7 459	35	32	486	97	1 788	93	1 695	3	16
5 460	9 734	14	33	201	62	1 966	13	1 953	5	17
1 481	4 243	2	17	55	29	783	5	778	-	18
151	403	-	-	13	3	43	-	43	-	19
86	123	-	2	7	1	17	1	16	-	20
21	26	-	-	1	-	4	1	3	1	21
25 528	38 176	2 057	135	2 870	640	25 874	16 768	9 106	38	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	159	160	-	14	20	13 205	12 655	550	3	24
4 268	16 114	2 973	21	1 952	480	30 843	25 976	4 867	20	25
13 885	47 605	947	75	3 122	629	9 678	4 129	5 549	50	26
10 821	36 360	114	56	1 100	260	5 647	255	5 392	8	27
10 238	41 114	79	58	451	178	6 439	57	6 382	13	28
3 210	17 507	26	21	132	86	2 285	15	2 270	1	29
417	2 089	2	1	28	10	137	-	137	-	30
287	632	1	3	16	5	58	2	56	-	31
71	138	2	1	3	2	25	4	21	1	32
43 203	161 718	4 304	236	6 818	1 670	68 317	43 093	25 224	96	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und 1.5.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			2 994	-	-	-	-	-
2	6	-	18	7 515	28	-	-	-	-
3	18	-	25	1 733	285	1	-	1	-
4	25	-	35	2 502	828	-	1	2	6
5	35	-	45	1 550	554	8	3	2	8
6	45	-	55	1 414	511	17	1	-	18
7	55	-	60	912	274	8	-	1	9
8	60	-	62	389	84	-	-	1	3
9	62	-	65	939	102	2	-	-	3
10	65 UND MEHR			32 924	537	35	22	68	33
11	ZUSAMMEN			52 872	3 203	71	27	75	80
WEIBLICH									
12	UNTER 6			1 840	-	-	-	-	-
13	6	-	18	4 100	15	-	-	-	-
14	18	-	25	1 306	189	-	-	-	1
15	25	-	35	1 610	498	-	-	1	3
16	35	-	45	852	255	2	-	1	3
17	45	-	55	783	229	1	2	-	3
18	55	-	60	370	82	2	-	-	2
19	60	-	62	140	13	-	-	-	-
20	62	-	65	314	47	1	-	-	-
21	65 UND MEHR			6 396	72	4	13	1	1
22	ZUSAMMEN			17 711	1 400	10	15	3	13
INSGESAMT									
23	UNTER 6			4 834	-	-	-	-	-
24	6	-	18	11 615	43	-	-	-	-
25	18	-	25	3 039	474	1	-	1	1
26	25	-	35	4 112	1 326	-	1	3	9
27	35	-	45	2 402	809	10	3	3	11
28	45	-	55	2 197	740	18	3	-	21
29	55	-	60	1 282	356	10	-	1	11
30	60	-	62	529	97	-	-	1	3
31	62	-	65	1 253	149	3	-	-	3
32	65 UND MEHR			39 320	609	39	35	69	34
33	INSGESAMT			70 583	4 603	81	42	78	93

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	2 872	2 869	3	122	1
-	-	10	11	7	-	7 316	7 231	85	171	2
9	73	48	3	140	10	1 317	692	625	131	3
49	242	39	3	450	36	1 358	166	1 192	316	4
64	223	11	1	220	14	795	42	753	201	5
99	251	2	-	115	8	803	28	775	100	6
63	155	1	1	32	4	589	7	582	49	7
13	57	1	-	8	1	282	3	279	23	8
21	68	1	-	6	1	814	2	812	23	9
111	239	4	5	9	11	31 863	9	31 854	524	10
429	1 308	117	24	987	85	48 009	11 049	36 960	1 660	11
-	-	-	-	-	-	1 766	1 763	3	74	12
-	1	6	5	3	-	3 997	3 946	51	88	13
9	28	37	-	107	7	1 028	601	427	89	14
52	104	33	2	284	19	880	100	780	232	15
48	66	8	-	117	10	471	24	447	126	16
58	66	-	-	91	8	466	11	455	88	17
12	33	2	-	30	1	250	1	249	38	18
1	6	-	-	5	1	112	-	112	15	19
9	22	1	3	4	7	258	1	257	9	20
18	27	1	1	4	2	6 211	10	6 201	113	21
207	353	88	11	645	55	15 439	6 457	8 982	872	22
-	-	-	-	-	-	4 638	4 632	6	196	23
-	1	16	16	10	-	11 313	11 177	136	259	24
18	101	85	3	247	17	2 345	1 293	1 052	220	25
101	346	72	5	734	55	2 238	266	1 972	548	26
112	289	19	1	337	24	1 266	66	1 200	327	27
157	317	2	-	206	16	1 269	39	1 230	188	28
75	188	3	1	62	5	839	8	831	87	29
14	63	1	-	13	2	394	3	391	38	30
30	90	2	3	10	8	1 072	3	1 069	32	31
129	266	5	6	13	13	38 074	19	38 055	637	32
636	1 661	205	35	1 632	140	63 448	17 506	45 942	2 532	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	4 119	569	9	4	5
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	49	28	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	664	336	5	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 628	2 882	47	-	41
5	NEUBILDUNGEN	94 072	42 742	858	-	662
6	DIABETES MELLITUS	24 204	14 225	275	-	125
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	30 594	17 928	279	-	261
8	PSYCHOSEN	15 451	8 374	69	4	86
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	27 383	15 562	251	-	69
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	6 405	2 208	28	-	3
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	41 517	2 217	3	2	7
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	107 784	80 355	779	3	1 211
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	23 716	10 481	2	5	6
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 894	2 446	39	-	23
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 489	769	2	-	1
16	EPILEPSIE	4 661	2 562	11	1	8
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 388	3 037	42	2	1
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 867	2 713	20	-	5
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 877	2 066	4	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 491	2 070	12	1	7
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 351	11 344	173	6	142
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 304	29 391	444	1	443
23	HERZKRANKHEITEN	112 686	63 442	2 461	16	1 036
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	47 730	22 656	627	1	419
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	94 154	52 646	749	2	962
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	32 014	23 221	256	-	173
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 702	4 700	46	-	44
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 715	3 498	27	-	76
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLEGEWEBES	31 533	22 251	182	2	94
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	660 064	505 222	5 724	23	9 958
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 495	4 046	38	-	20
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 490	1 433	12	1	64
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	63 518	43 212	1 638	180	4 647
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 460	2 239	32	7	61
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	45 904	25 293	763	79	2 208
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 533	1 182	10	1	4
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	586	361	7	-	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 292	8 000	77	-	109
39	INSGESAMT	1 625 784 ⁵⁾	1 037 707	16 003	341	22 983

*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

5) 6 Rehabilitanden konnten nicht erfaßt werden.

tanden 1992
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- STÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)	ANGABE	NR.
12	218	305	2	3	6	5	3 501	147	3 354	49	1
-	5	20	1	-	-	-	21	1	20	-	2
2	112	190	9	2	13	3	306	89	217	22	3
12	1 657	1 077	30	3	7	8	1 660	265	1 395	86	4
77	22 205	18 475	335	70	53	7	50 636	637	49 999	694	5
60	5 015	8 561	129	25	19	16	9 575	619	8 956	404	6
71	3 943	12 931	229	43	157	14	12 149	3 971	8 178	517	7
66	3 113	4 369	174	12	352	129	6 415	947	5 468	662	9
27	4 704	10 241	177	12	54	27	11 305	34	11 271	516	9
6	575	1 436	128	1	5	26	3 942	115	3 827	255	10
2	50	1 247	320	18	407	161	38 777	36 350	2 427	523	11
152	45 579	31 057	696	108	630	140	25 478	5 546	19 932	1 951	12
4	93	4 211	40	18	5 799	303	12 462	6 222	6 240	773	13
4	1 443	872	40	9	12	4	1 381	72	1 309	67	14
5	346	278	19	5	107	6	687	446	241	33	15
5	538	1 726	68	3	178	24	2 002	931	1 071	97	16
59	1 101	1 667	56	12	69	28	4 295	1 001	3 294	56	17
29	886	1 694	44	3	15	17	1 116	421	695	38	18
10	471	1 467	73	3	27	10	1 757	1 265	492	54	19
28	744	1 231	22	-	13	12	1 396	973	423	25	20
43	4 666	5 370	135	17	768	24	11 608	2 067	9 541	399	21
99	13 758	14 507	81	28	25	5	13 183	68	13 115	730	22
206	25 202	34 128	249	73	42	29	47 755	456	47 299	1 489	23
87	8 160	13 137	144	20	38	23	24 245	238	24 007	829	24
142	20 753	29 263	605	56	74	40	40 545	16 889	23 656	963	25
89	9 035	13 403	212	12	23	18	8 307	251	8 056	486	26
26	1 933	2 569	52	4	11	15	2 888	532	2 356	114	27
22	1 868	1 470	19	5	6	5	2 135	93	2 042	82	28
73	8 098	12 338	1 330	16	23	95	8 832	4 459	4 373	450	29
1 127	170 694	313 263	2 701	666	521	545	148 822	4 592	144 230	6 020	30
10	2 023	1 491	79	11	365	9	2 408	999	1 409	41	31
17	588	660	48	5	22	16	1 014	229	785	43	32
88	8 242	26 549	1 613	19	173	63	19 804	3 393	16 411	502	33
83	599	1 375	53	9	4	16	15 965	130	15 835	256	34
121	3 807	17 113	1 077	7	50	68	19 975	2 614	17 361	636	35
6	272	860	19	-	2	8	348	86	262	3	36
-	71	271	4	-	4	3	209	28	181	16	37
115	3 568	3 993	63	9	42	24	10 593	1 732	8 861	699	38
2 985	376 135	594 815	11 076	1 307	10 116	1 946	567 497	98 908	468 589	20 580	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D.	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT !	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	999	222	3	2	2
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	43	24	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	245	86	2	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	3 911	2 249	37	-	41
5	NEUBILDUNGEN	93 067	41 983	853	-	661
6	DIABETES MELLITUS	21 064	12 039	259	-	125
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 457	16 441	274	-	259
8	PSYCHOSEN	6 942	3 015	38	-	75
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	26 330	15 156	246	-	67
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	5 948	2 143	26	-	2
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	993	87	1	-	1
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	93 461	71 978	735	-	1 205
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	543	151	1	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 039	1 850	28	-	22
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	475	343	1	-	1
16	EPILEPSIE	1 522	816	8	-	6
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 061	138	6	1	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	914	452	5	-	2
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	451	227	2	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 355	924	9	1	7
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	16 723	8 030	152	2	141
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	41 361	28 182	432	1	443
23	HERZKRANKHEITEN	103 998	56 666	2 401	3	1 033
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	43 607	19 625	608	-	419
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	84 041	44 324	858	1	947
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	27 560	19 316	244	-	171
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 771	3 142	36	-	43
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 887	2 767	24	-	76
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	18 033	9 976	93	-	89
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	532 070	390 840	5 097	12	9 859
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	4 537	2 942	30	-	20
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	609	366	5	1	60
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	50 785	36 388	1 548	174	4 633
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 090	288	12	1	31
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	30 437	20 098	683	74	2 188
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	168	88	4	-	1
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	255	106	3	-	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 538	5 789	69	-	108
39	INSGESAMT	1 274 290	819 257	14 635	273	22 740

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
7	140	66	1	-	-	1	748	7	741	29	1
-	4	18	-	-	-	-	19	1	18	-	2
2	29	49	2	1	1	-	149	13	136	10	3
10	1 217	911	20	2	7	4	1 578	236	1 342	84	4
75	22 037	17 920	321	67	46	3	50 390	575	49 815	694	5
43	4 556	6 928	92	23	12	1	8 626	215	8 411	399	6
57	3 637	11 874	167	41	130	2	11 509	3 630	7 879	507	7
16	1 437	1 353	45	3	30	18	3 386	191	3 195	541	9
27	4 675	9 909	172	12	33	15	10 714	30	10 684	460	9
5	564	1 401	124	1	4	16	3 589	107	3 482	216	10
-	2	34	2	-	47	-	855	737	118	51	11
99	43 445	25 734	482	99	170	9	19 763	2 730	17 033	1 720	12
-	3	62	4	-	81	-	243	117	126	149	13
-	1 162	606	24	3	5	-	1 138	8	1 130	51	14
-	169	88	5	2	77	-	128	49	79	4	15
1	281	472	8	1	39	-	662	110	552	44	16
12	85	27	2	-	5	-	911	11	900	12	17
7	256	174	5	-	3	-	435	47	388	27	18
3	77	135	6	-	3	-	204	22	182	20	19
2	488	408	4	-	5	-	410	137	273	21	20
23	3 657	3 790	77	13	173	2	8 341	343	7 998	352	21
89	13 620	13 473	71	28	25	-	12 450	48	12 402	729	22
162	24 319	28 438	207	68	31	4	45 865	141	45 724	1 467	23
63	7 597	10 785	106	17	30	-	23 167	194	22 973	815	24
100	19 678	22 380	440	47	71	2	38 768	16 475	22 293	949	25
59	7 814	10 824	170	10	22	2	7 758	157	7 601	486	26
8	1 566	1 456	22	4	5	2	2 517	374	2 143	112	27
14	1 606	1 023	14	5	5	-	2 039	58	1 981	81	28
36	5 321	4 148	267	3	18	1	7 610	3 907	3 703	447	29
573	148 134	224 698	1 471	561	416	19	135 306	1 892	133 414	5 924	30
8	1 717	1 045	52	9	59	2	1 560	349	1 211	35	31
5	153	127	12	1	2	-	229	12	217	14	32
55	7 219	21 217	1 353	15	151	23	13 942	2 655	11 287	455	33
25	81	130	7	-	1	-	2 751	14	2 737	51	34
79	3 029	13 129	869	3	33	11	9 976	1 990	7 986	363	35
1	38	42	2	-	-	-	79	5	74	1	36
-	26	74	1	-	1	-	134	9	125	15	37
92	2 995	2 473	20	7	22	3	9 070	1 071	7 999	679	38
1 758	332 834	437 421	6 647	1 046	1 763	140	437 019	38 667	398 352	18 014	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art

1.6.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	343	306	4	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	3	3	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	297	230	2	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	705	656	9	-	-
5	NEUBILDUNGEN	1 175	934	7	-	1
6	DIABETES MELLITUS	2 896	2 262	15	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 031	1 512	5	-	2
8	PSYCHOSEN	7 430	5 030	28	2	11
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	647	322	3	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	39	20	1	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	28 980	1 781	1	2	4
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	11 380	7 910	41	-	5
13	OLIGOPHRENEN (SCHWACHSINN)	18 781	9 486	1	3	6
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	694	601	10	-	1
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	546	400	-	-	-
16	EPILEPSIE	2 759	1 689	3	1	2
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 735	2 811	32	-	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 766	2 253	15	-	3
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	2 668	1 759	1	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 013	1 136	3	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	4 915	3 292	23	-	-
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 512	1 285	12	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	8 220	7 335	62	-	3
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	3 619	3 194	22	-	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	9 399	8 486	91	1	14
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 394	3 983	13	-	1
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 831	1 573	10	-	1
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	775	736	3	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	13 482	12 299	89	2	5
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	128 293	118 196	644	9	77
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 708	1 111	8	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 275	1 013	7	-	2
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	7 765	6 749	83	3	9
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 853	1 657	11	1	2
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	5 605	5 078	70	1	12
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 206	1 093	6	1	3
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	287	242	3	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 017	2 208	8	-	1
39	INSGESAMT	289 044	220 631	1 346	26	165

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
2	61	234	1	-	-	4	37	4	33	-	1
-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	79	139	6	1	1	2	67	43	24	-	3
2	461	171	8	1	-	4	49	15	34	-	4
2	176	719	16	2	7	4	241	46	195	-	5
17	461	1 709	37	2	6	15	634	370	264	-	6
14	303	1 091	62	2	24	9	517	279	238	2	7
48	1 625	2 908	106	9	206	87	2 393	701	1 692	7	9
-	13	297	4	-	5	-	323	1	322	2	9
-	4	14	1	-	-	-	16	-	16	3	10
2	46	1 153	303	2	118	150	27 193	25 395	1 798	6	11
46	2 087	5 224	174	7	218	108	3 460	1 626	1 834	10	12
4	84	4 020	13	16	5 047	292	9 272	4 392	4 880	23	13
2	299	260	14	8	4	3	93	44	49	-	14
4	176	185	10	2	18	5	145	99	46	1	15
4	256	1 246	59	2	93	23	1 069	663	406	1	16
37	981	1 629	44	10	52	26	920	705	215	4	17
21	628	1 517	38	3	11	17	513	337	176	-	18
6	379	1 292	63	1	8	9	907	774	133	2	19
26	255	823	16	-	1	12	876	793	83	1	20
19	1 015	1 594	54	5	563	19	1 623	1 169	454	-	21
10	140	1 108	10	-	-	5	227	8	219	-	22
46	890	6 248	46	5	10	25	884	221	663	1	23
24	565	2 513	39	3	5	23	425	39	386	-	24
42	1 080	7 043	168	10	3	34	911	377	534	2	25
30	1 219	2 662	42	2	-	14	411	90	321	-	26
17	368	1 131	30	-	4	12	258	151	107	-	27
8	262	452	5	-	1	5	39	8	31	-	28
37	2 778	8 213	1 063	13	5	94	1 179	532	647	4	29
548	22 817	92 159	1 250	111	60	521	10 094	2 177	7 917	3	30
2	314	459	25	2	295	6	597	449	148	-	31
10	425	514	33	3	10	9	262	165	97	-	32
29	964	5 349	254	3	16	39	1 001	379	622	15	33
24	421	1 138	43	5	2	10	195	106	89	1	34
34	723	3 965	203	4	12	54	520	263	257	7	35
5	233	818	17	-	2	8	113	65	48	-	36
-	44	189	3	-	-	3	45	17	28	-	37
23	570	1 530	44	2	11	19	808	590	218	1	38
1 145	43 203	161 718	4 304	236	6 818	1 670	68 317	43 093	25 224	96	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art

1.6.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D.	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT !	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	2 779	43	2	2	3
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	3	1	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	125	22	1	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	53	15	2	-	-
5	NEUBILDUNGEN	48	8	-	-	-
6	DIABETES MELLITUS	354	8	1	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	160	15	-	-	-
8	PSYCHOSEN	1 135	356	3	2	-
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	538	143	2	-	2
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	439	50	1	-	1
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	11 637	389	1	-	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 160	616	4	3	1
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	4 452	867	-	2	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	207	39	2	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	478	32	1	-	-
16	EPILEPSIE	395	67	-	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 614	102	4	1	1
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	188	9	-	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	765	83	1	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	129	13	-	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 802	99	-	4	1
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	520	3	-	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 114	29	1	13	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	714	20	-	1	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	958	46	1	-	1
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	169	10	-	-	1
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	120	4	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	59	-	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	60	9	-	-	-
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 205	247	16	2	22
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	286	25	-	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	623	64	-	-	2
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 633	507	16	3	5
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	13 531	306	9	5	28
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 162	317	12	4	8
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	162	3	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	46	15	1	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	760	21	-	-	-
39	INSGESAMT	70 583	4 603	81	42	78

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABENR.	LFD.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN! E. WERKSTATT! F. BEHINDERTE!	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
3	18	6	-	3	6	-	2 716	136	2 580	20	1
-	-	-	1	-	-	-	2	-	2	-	2
-	4	3	1	-	12	1	91	34	57	12	3
-	5	6	2	-	-	-	36	14	22	2	4
-	1	6	-	1	-	-	40	17	23	-	5
-	1	5	-	-	1	-	341	34	307	5	6
-	4	3	1	-	4	3	137	62	75	8	7
2	53	125	24	-	123	24	658	57	601	121	9
-	21	82	2	-	20	14	334	3	331	61	9
1	7	24	3	-	3	10	347	8	339	42	10
-	2	60	15	16	282	11	10 773	10 240	533	475	11
7	54	231	41	2	250	23	2 311	1 194	1 117	233	12
-	6	132	23	2	691	11	2 978	1 723	1 255	607	13
2	11	18	2	-	3	1	152	21	131	16	14
1	3	6	5	1	14	1	418	299	119	28	15
-	1	17	1	-	47	1	276	160	116	52	16
12	44	13	10	2	13	2	2 471	286	2 185	41	17
1	2	4	1	-	1	-	168	37	131	11	18
1	16	40	5	2	17	1	650	471	179	32	19
-	1	2	2	-	8	-	113	43	70	3	20
2	13	39	4	-	33	3	1 656	556	1 100	47	21
-	-	3	-	-	-	-	516	12	504	1	22
-	2	11	1	-	1	-	1 064	94	970	21	23
1	2	13	-	-	3	-	680	5	675	14	24
-	8	31	1	-	-	4	900	37	863	12	25
-	2	4	-	-	1	2	159	4	155	-	26
1	-	-	-	-	2	1	114	7	107	2	27
-	-	-	-	-	-	-	58	27	31	1	28
-	2	7	-	-	-	-	51	22	29	-	29
9	60	77	6	-	50	5	3 864	524	3 340	94	30
-	-	10	2	-	12	1	255	202	53	6	31
2	15	23	3	1	10	8	530	55	475	29	32
4	94	346	30	1	6	2	5 087	567	4 520	39	33
35	106	109	3	4	1	6	13 021	10	13 011	204	34
9	72	188	16	-	5	3	9 575	456	9 119	270	35
-	1	2	-	-	-	-	157	16	141	2	36
-	1	10	-	-	3	-	30	2	28	1	37
-	4	5	-	-	10	2	719	71	648	20	38
93	636	1 661	205	35	1 632	140	63 448	17 506	45 942	2 532	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE					
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER	
MAENNLICH								
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	20 179	7 858	47		4	10	20
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 037	1 201	10		7	4	5
3	ARBEITSUNFALL	42 352	37 964	1 498		121	4 487	72
4	WEGEUNFALL	7 251	6 232	152		8	46	21
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	764	718	55		3	44	4
6	VERKEHRSUNFALL	7 189	5 918	72		1	6	31
7	HAEUSLICHER UNFALL	520	401	-		-	2	4
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	4 321	2 578	24		-	13	52
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	50 609	1 723	124		38	88	229
10	BERUFSKRANKHEIT	7 028	5 482	120		1	90	14
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	696 150	529 399	10 370		9	7 722	1 571
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	79 291	43 196	277		5	534	276
13	ZUSAMMEN	918 691	642 670	12 749		197	13 046	2 299
WEIBLICH								
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	15 853	6 730	22		1	7	5
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 431	930	5		-	5	1
16	ARBEITSUNFALL	11 219	8 223	402		106	2 237	6
17	WEGEUNFALL	4 949	4 163	88		5	24	5
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	498	455	41		1	18	2
19	VERKEHRSUNFALL	3 214	2 238	19		-	12	5
20	HAEUSLICHER UNFALL	176	117	1		-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 960	663	3		-	6	15
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	2 208	65	3		2	1	6
23	BERUFSKRANKHEIT	5 116	4 736	46		2	42	1
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	605 902	342 549	2 568		16	7 131	507
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	49 567	24 168	56		11	454	133
26	ZUSAMMEN	707 093	395 037	3 254		144	9 937	686
INSGESAMT								
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	36 032	14 588	69		5	17	25
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 468	2 131	15		7	9	6
29	ARBEITSUNFALL	53 571	46 187	1 900		227	6 724	78
30	WEGEUNFALL	12 200	10 395	240		13	70	26
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 262	1 173	96		4	62	6
32	VERKEHRSUNFALL	10 403	8 156	91		1	18	36
33	HAEUSLICHER UNFALL	696	518	1		-	2	4
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	10 281	3 241	27		-	19	67
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	52 817	1 788	127		40	89	235
36	BERUFSKRANKHEIT	12 144	10 218	166		3	132	15
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 302 052	871 948	12 938		25	14 853	2 078
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	128 858	67 364	333		16	988	409
39	INSGESAMT	1 625 784 ⁵⁾	1 037 707	16 003		341	22 983	2 985

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

5) 6 Rehabilitanden konnten nicht erfaßt werden.

tanden 1992
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
1 394	3 827	193	17	2 201	145	11 951	8 744	3 207	370	1
240	650	27	1	222	35	1 727	1 096	631	109	2
2 875	27 902	901	3	76	29	4 205	2 359	1 846	183	3
1 066	4 233	673	1	20	12	976	770	206	43	4
124	459	23	1	-	5	44	14	30	2	5
1 285	4 081	373	3	33	33	1 248	313	935	23	6
38	339	11	-	4	3	115	82	33	4	7
380	2 008	62	3	16	20	1 639	251	1 388	104	8
547	611	14	5	3	64	48 090	33	48 057	796	9
565	4 489	173	1	4	25	1 542	32	1 510	4	10
154 359	349 557	3 016	188	2 378	229	157 236	19 518	137 718	9 515	11
5 640	34 119	874	53	828	590	34 581	25 319	9 262	1 514	12
168 513	432 275	6 340	276	5 785	1 190	263 354	58 531	204 823	12 667	13
2 678	2 172	162	20	1 579	84	8 834	5 816	3 018	289	14
404	289	22	5	173	26	1 440	725	715	61	15
2 237	2 918	255	11	35	16	2 875	1 559	1 316	121	16
2 012	1 707	290	5	21	6	734	567	167	52	17
145	236	11	-	-	1	37	9	28	6	18
1 314	733	134	1	9	11	954	163	791	22	19
50	56	5	-	3	2	57	24	33	2	20
290	309	25	-	6	9	5 210	112	5 098	87	21
35	11	1	2	-	4	2 099	3	2 096	44	22
1 454	2 467	680	7	4	33	369	79	290	11	23
187 863	139 066	2 475	928	1 846	149	257 029	16 165	240 864	6 324	24
9 140	12 576	676	52	655	415	24 505	15 155	9 350	894	25
207 622	162 540	4 736	1 031	4 331	756	304 143	40 377	263 766	7 913	26
4 072	5 999	355	37	3 780	229	20 785	14 560	6 225	659	27
644	939	49	6	395	61	3 167	1 821	1 346	170	28
5 112	30 820	1 156	14	111	45	7 080	3 918	3 162	304	29
3 078	5 940	963	6	41	18	1 710	1 337	373	95	30
269	695	34	1	-	6	81	23	58	8	31
2 599	4 814	507	4	42	44	2 202	476	1 726	45	32
88	395	16	-	7	5	172	106	66	6	33
670	2 317	87	3	22	29	6 849	363	6 486	191	34
582	622	15	7	3	68	50 189	36	50 153	840	35
2 019	6 956	853	8	8	58	1 911	111	1 800	15	36
342 222	488 623	5 491	1 116	4 224	378	414 265	35 683	378 582	15 839	37
14 780	46 695	1 550	105	1 483	1 005	59 086	40 474	18 612	2 408	38
376 135	594 815	11 076	1 307	10 116	1 946	567 497	98 908	468 589	20 580	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache

1.7.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 414	2 130	37	-	8	4
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	745	458	6	3	4	2
3	ARBEITSUNFALL	34 794	31 499	1 391	119	4 463	36
4	WEGEUNFALL	5 988	5 198	133	8	43	6
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	391	376	51	3	44	2
6	VERKEHRSUNFALL	3 918	3 238	57	-	3	7
7	HAEUSLICHER UNFALL	14	3	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	1 584	191	-	-	13	32
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	16 665	632	65	21	20	140
10	BERUFSKRANKHEIT	2 624	1 469	39	-	84	2
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	603 392	448 040	9 804	-	7 659	1 110
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	5 429	985	44	3	488	11
13	ZUSAMMEN	678 958	494 219	11 627	157	12 829	1 352
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 400	2 919	21	-	4	2
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	909	478	4	-	5	-
16	ARBEITSUNFALL	10 237	7 598	391	106	2 235	3
17	WEGEUNFALL	4 474	3 818	85	5	24	4
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	400	371	39	1	18	-
19	VERKEHRSUNFALL	2 353	1 631	17	-	12	4
20	HAEUSLICHER UNFALL	15	3	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 304	160	-	-	6	13
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	769	33	2	1	1	3
23	BERUFSKRANKHEIT	665	549	8	-	42	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	561 608	306 857	2 436	1	7 124	377
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 198	621	5	2	440	-
26	ZUSAMMEN	595 332	325 038	3 008	116	9 911	406
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	7 814	5 049	58	-	12	6
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 654	936	10	3	9	2
29	ARBEITSUNFALL	45 031	39 097	1 782	225	6 698	39
30	WEGEUNFALL	10 462	9 016	218	13	67	10
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	791	747	90	4	62	2
32	VERKEHRSUNFALL	6 271	4 869	74	-	15	11
33	HAEUSLICHER UNFALL	29	6	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	6 888	351	-	-	19	45
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	17 434	665	67	22	21	143
36	BERUFSKRANKHEIT	3 289	2 018	47	-	126	2
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 165 000	754 897	12 240	1	14 783	1 487
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	9 627	1 606	49	5	928	11
39	INSGESAMT	1 274 290	819 257	14 635	273	22 740	1 758

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
914	970	55	3	135	4	1 226	793	433	58	1
154	262	12	-	15	-	270	79	191	17	2
2 466	22 155	786	1	72	10	3 119	1 983	1 136	176	3
949	3 465	573	1	18	2	748	664	84	42	4
83	188	5	-	-	-	13	4	9	2	5
980	1 964	218	1	8	-	660	22	638	20	6
-	1	-	-	1	1	9	1	8	2	7
34	108	-	-	3	1	1 302	67	1 235	91	8
222	154	2	-	1	7	15 756	12	15 744	277	9
312	1 017	13	-	-	2	1 153	4	1 149	2	10
144 600	281 755	2 337	143	612	20	145 908	17 176	128 732	9 444	11
60	268	37	2	40	32	3 587	540	3 047	857	12
150 774	312 307	4 038	151	905	79	173 751	21 345	152 406	10 988	13
2 081	602	61	9	139	-	1 455	546	909	26	14
308	134	11	3	13	-	417	53	364	14	15
2 050	2 531	224	11	34	13	2 523	1 249	1 274	116	16
1 864	1 546	262	3	21	4	607	493	114	49	17
115	193	4	-	-	1	23	4	19	6	18
1 053	451	85	1	8	-	706	21	685	16	19
-	1	-	-	-	2	11	-	11	1	20
77	64	-	-	-	-	5 066	37	5 029	78	21
16	7	-	-	-	3	707	-	707	29	22
278	207	9	1	2	2	111	4	107	5	23
174 168	119 328	1 932	866	608	17	248 518	14 578	233 940	6 233	24
50	50	21	1	33	19	3 124	337	2 787	453	25
182 060	125 114	2 609	895	858	61	263 268	17 322	245 946	7 026	26
2 995	1 572	116	12	274	4	2 681	1 339	1 342	84	27
462	396	23	3	28	-	687	132	555	31	28
4 516	24 686	1 010	12	106	23	5 642	3 232	2 410	292	29
2 813	5 011	835	4	38	6	1 355	1 157	198	91	30
198	381	9	-	-	1	36	8	28	8	31
2 033	2 415	303	2	16	-	1 366	43	1 323	36	32
-	2	-	-	1	3	20	1	19	3	33
111	172	-	-	3	1	6 368	104	6 264	169	34
238	161	2	-	1	10	16 463	12	16 451	306	35
590	1 224	22	1	2	4	1 264	8	1 256	7	36
318 768	401 083	4 269	1 009	1 220	37	394 426	31 754	362 672	15 677	37
110	318	58	3	73	51	6 711	877	5 834	1 310	38
332 834	437 421	6 647	1 046	1 763	140	437 019	38 667	398 352	18 014	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	11 901	5 259	10	2	2	15
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 177	595	3	-	-	3
3	ARBEITSUNFALL	6 670	6 481	106	2	23	30
4	WEGEUNFALL	1 085	981	15	-	2	14
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	361	337	4	-	-	2
6	VERKEHRSUNFALL	3 214	2 676	15	1	3	25
7	HAEUSLICHER UNFALL	476	393	-	-	1	4
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 641	2 356	24	-	-	20
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEIDIGUNG	560	480	22	-	-	38
10	BERUFSKRANKHEIT	4 077	3 977	79	1	6	12
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	96 701	85 854	605	7	63	463
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	64 320	41 293	224	-	42	251
13	ZUSAMMEN	193 183	150 682	1 107	13	142	877
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	8 352	3 521	1	-	3	3
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	775	352	1	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	668	610	9	-	1	2
17	WEGEUNFALL	360	311	1	-	-	1
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	96	83	2	-	-	2
19	VERKEHRSUNFALL	840	612	2	-	-	1
20	HAEUSLICHER UNFALL	145	112	1	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	605	498	3	-	-	2
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEIDIGUNG	12	9	1	-	-	-
23	BERUFSKRANKHEIT	4 434	4 179	37	2	-	1
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	41 862	36 731	133	3	7	130
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	37 712	22 931	48	8	12	126
26	ZUSAMMEN	95 861	69 949	239	13	23	268
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	20 253	8 780	11	2	5	18
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 952	947	4	-	-	3
29	ARBEITSUNFALL	7 338	7 091	115	2	24	32
30	WEGEUNFALL	1 445	1 292	16	-	2	15
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	457	420	6	-	-	4
32	VERKEHRSUNFALL	4 054	3 288	17	1	3	26
33	HAEUSLICHER UNFALL	621	505	1	-	1	4
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 246	2 854	27	-	-	22
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEIDIGUNG	572	489	23	-	-	38
36	BERUFSKRANKHEIT	8 511	8 156	116	3	6	13
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	138 563	122 585	738	10	70	593
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	102 032	64 224	272	8	54	377
39	INSGESAMT	289 044	220 631	1 346	26	165	1 145

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992

**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
478	2 784	106	13	1 711	138	6 627	4 532	2 095	15	1
85	371	10	1	89	33	578	436	142	4	2
397	5 784	118	1	1	19	181	70	111	8	3
105	730	103	-	1	11	102	70	32	2	4
37	270	18	1	-	5	24	9	15	-	5
307	2 122	154	2	16	31	538	268	270	-	6
38	337	10	-	1	2	83	66	17	-	7
342	1 879	62	3	8	18	285	170	115	-	8
94	281	2	-	-	43	73	12	61	7	9
248	3 443	161	-	4	23	99	21	78	1	10
10 040	72 063	702	45	1 669	197	10 845	1 913	8 932	2	11
5 504	33 478	801	35	448	510	23 008	18 758	4 250	19	12
17 675	123 542	2 247	101	3 948	1 030	42 443	26 325	16 118	58	13
604	1 522	88	9	1 210	81	4 817	3 181	1 636	14	14
93	147	8	1	78	24	422	327	95	1	15
183	384	27	-	1	3	52	39	13	6	16
130	151	24	2	-	2	47	27	20	2	17
31	42	6	-	-	-	13	5	8	-	18
262	289	48	-	-	10	227	133	94	1	19
49	55	5	-	2	-	33	21	12	-	20
213	243	24	-	4	9	107	64	43	-	21
3	3	1	-	-	1	3	-	3	-	22
1 174	2 256	670	6	2	31	250	74	176	5	23
13 798	20 739	541	72	1 182	126	5 130	1 295	3 835	1	24
8 988	12 345	615	45	391	353	14 773	11 602	3 171	8	25
25 528	38 176	2 057	135	2 870	640	25 874	16 768	9 106	38	26
1 082	4 306	194	22	2 921	219	11 444	7 713	3 731	29	27
178	518	18	2	167	57	1 000	763	237	5	28
580	6 168	145	1	2	22	233	109	124	14	29
235	881	127	2	1	13	149	97	52	4	30
68	312	24	1	-	5	37	14	23	-	31
569	2 411	202	2	16	41	765	401	364	1	32
87	392	15	-	3	2	116	87	29	-	33
555	2 122	86	3	12	27	392	234	158	-	34
97	284	3	-	-	44	76	12	64	7	35
1 422	5 699	831	6	6	54	349	95	254	6	36
23 838	92 802	1 243	117	2 851	323	15 975	3 208	12 767	3	37
14 492	45 823	1 416	80	839	863	37 781	30 360	7 421	27	38
43 203	161 718	4 304	236	6 818	1 670	68 317	43 093	25 224	96	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache

1.7.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 953	522	1	2	-	1
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 136	161	1	4	-	-
3	ARBEITSUNFALL	1 444	416	12	-	1	6
4	WEGEUNFALL	300	126	4	-	1	1
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	15	7	-	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	102	38	-	-	-	-
7	HAeusLICHER UNFALL	31	6	-	-	1	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	97	31	-	-	-	-
9	ANERKANNTe KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEIDIGUNG	33 429	650	37	17	68	55
10	BERUFSSKRANKHEIT	341	49	3	-	-	-
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 357	252	4	2	-	3
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	9 667	945	9	2	4	14
13	ZUSAMMEN	52 872	3 203	71	27	75	80
WEIBLICh							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 180	335	-	1	-	-
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	758	104	-	-	-	1
16	ARBEITSUNFALL	457	52	2	-	1	1
17	WEGEUNFALL	183	56	2	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	3	2	-	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	33	6	-	-	-	-
20	HAeusLICHER UNFALL	16	2	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	51	5	-	-	-	-
22	ANERKANNTe KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEIDIGUNG	1 433	27	-	1	-	3
23	BERUFSSKRANKHEIT	23	13	1	-	-	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	3 849	159	2	12	-	1
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	7 725	639	3	1	2	7
26	ZUSAMMEN	17 711	1 400	10	15	3	13
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	8 133	857	1	3	-	1
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 894	265	1	4	-	1
29	ARBEITSUNFALL	1 901	468	14	-	2	7
30	WEGEUNFALL	483	182	6	-	1	1
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	18	9	-	-	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	135	44	-	-	-	-
33	HAeusLICHER UNFALL	47	8	-	-	1	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	148	36	-	-	-	-
35	ANERKANNTe KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEIDIGUNG	34 862	677	37	18	68	58
36	BERUFSSKRANKHEIT	364	62	4	-	-	-
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	5 206	411	6	14	-	4
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	17 392	1 584	12	3	6	21
39	INSGESAMT	70 583	4 603	81	42	78	93

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1992
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
9	94	32	1	379	3	4 133	3 431	702	298	1
1	25	5	-	123	2	887	584	303	88	2
25	362	6	1	3	-	1 023	417	606	5	3
17	90	12	-	1	-	173	81	92	1	4
4	3	-	-	-	-	8	2	6	-	5
5	20	2	-	9	2	61	23	38	3	6
-	2	1	-	2	-	23	15	8	2	7
4	21	-	-	5	1	53	14	39	13	8
254	187	10	5	2	15	32 267	10	32 257	512	9
5	40	-	1	-	-	291	7	284	1	10
29	87	12	-	103	12	1 035	429	606	70	11
76	377	37	16	360	50	8 055	6 036	2 019	667	12
429	1 308	117	24	987	85	48 009	11 049	36 960	1 660	13
10	57	14	2	248	3	2 591	2 101	490	254	14
3	11	3	1	83	2	607	348	259	47	15
13	27	8	-	-	-	404	374	30	1	16
29	16	9	-	-	-	125	92	33	2	17
-	1	1	-	-	-	1	-	1	-	18
1	2	1	-	1	1	22	9	13	5	19
1	-	-	-	1	-	13	3	10	1	20
-	2	1	-	2	-	37	11	26	9	21
18	3	-	2	-	-	1 391	3	1 388	15	22
6	5	1	-	-	-	8	1	7	2	23
22	46	10	-	60	6	3 600	293	3 307	90	24
104	183	40	6	250	43	6 640	3 222	3 418	446	25
207	353	88	11	645	55	15 439	6 457	8 982	872	26
19	151	46	3	627	6	6 724	5 532	1 192	552	27
4	36	8	1	206	4	1 494	932	562	135	28
38	389	14	1	3	-	1 427	791	636	6	29
46	106	21	-	1	-	298	173	125	3	30
4	4	1	-	-	-	9	2	7	-	31
6	22	3	-	10	3	83	32	51	8	32
1	2	1	-	3	-	36	18	18	3	33
4	23	1	-	7	1	90	25	65	22	34
272	190	10	7	2	15	33 658	13	33 645	527	35
11	45	1	1	-	-	299	8	291	3	36
51	133	22	-	163	18	4 635	722	3 913	160	37
180	560	77	22	610	93	14 695	9 258	5 437	1 113	38
636	1 661	205	35	1 632	140	63 448	17 506	45 942	2 532	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabilitanden 1992
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Anzahl

GESCHLECHT FAMILIENSTAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH							
VERHEIRATET	593 738	50	35 180	87 411	189 514	198 698	82 885
LEDIG	210 568	38 388	104 476	27 718	22 094	12 448	5 444
VERWITWET	14 634	1	129	601	2 990	5 344	5 575
GESCHIEDEN	44 498	3	3 164	11 571	18 649	9 852	1 259
OHNE ANGABE	55 259	3 117	6 342	4 500	7 494	11 690	22 116
ZUSAMMEN	918 697	41 559	149 285	131 801	240 741	238 032	117 279
WEIBLICH							
VERHEIRATET	350 169	63	23 653	56 764	130 200	102 469	37 020
LEDIG	145 473	26 735	66 574	13 898	12 721	12 658	12 887
VERWITWET	58 038	-	280	1 814	10 951	18 515	26 478
GESCHIEDEN	60 132	2	3 544	13 293	26 726	14 576	1 991
OHNE ANGABE	93 281	2 866	6 553	4 849	9 805	18 116	51 092
ZUSAMMEN	707 093	29 666	100 604	90 618	190 403	166 334	129 468
INSGESAMT							
VERHEIRATET	943 907	113	58 833	144 175	319 714	301 167	119 905
LEDIG	356 041	65 123	171 050	41 616	34 815	25 106	18 331
VERWITWET	72 672	1	403	2 415	13 941	23 859	32 053
GESCHIEDEN	104 630	5	6 708	24 864	45 375	24 428	3 250
OHNE ANGABE	148 540	5 983	12 895	9 349	17 299	29 806	73 208
INSGESAMT	1 625 790	71 225	249 889	222 419	431 144	404 366	246 747

1 Rehabilitanden 1992
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Prozent

GESCHLECHT FAMILIENSTAND		INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN					
			UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNlich								
VERHEIRATET		64.6	0.1	23.6	66.3	78.7	83.5	70.7
LEDIG		22.9	92.4	70.0	21.0	9.2	5.2	4.6
VERWITWET		1.6	0.0	0.1	0.5	1.2	2.2	4.8
GESCHIEDEN		4.8	0.0	2.1	8.8	7.7	4.1	1.1
OHNE ANGABE		6.0	7.5	4.3	3.4	3.1	4.9	18.9
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WEIBlich								
VERHEIRATET		49.5	0.2	23.5	62.6	68.4	61.6	28.6
LEDIG		20.6	90.1	66.2	15.3	6.7	7.6	10.0
VERWITWET		8.2	-	0.3	2.0	5.8	11.1	20.4
GESCHIEDEN		8.5	0.0	3.5	14.7	14.0	8.8	1.5
OHNE ANGABE		13.2	9.7	6.5	5.4	5.1	10.9	39.5
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
INSGESAMT								
VERHEIRATET		58.1	0.2	23.5	64.8	74.2	74.5	48.6
LEDIG		21.9	91.4	68.5	18.7	8.1	6.2	7.4
VERWITWET		4.5	0.0	0.2	1.1	3.2	5.9	13.0
GESCHIEDEN		6.4	0.0	2.7	11.2	10.5	6.0	1.3
OHNE ANGABE		9.1	8.4	5.2	4.2	4.0	7.4	29.7
INSGESAMT		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.1 Ins

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
			DER GEBURT BEHINDERUNG	ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	130 163	244	244	52	9	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	34 882	39	39	17	1	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 536	40	30	15	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 052	13	9	5	2	
5	SEE-KRANKENKASSE	331	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 306	13	13	12	2	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 714	7	3	5	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	104 176	147	139	65	8	
9	ZUSAMMEN	306 160	503	477	171	22	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	45 117	-	-	30 929	8 698	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 538	-	-	8 992	304	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 956	-	-	3 496	1 333	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	22	-	-	20	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 444	-	-	931	486	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 343	-	-	824	480	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	367	-	-	249	115	
17	ZUSAMMEN	62 787	-	-	45 441	11 416	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	528 690	6 227	771	1 907	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	373 727	3 973	581	1 689	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 024	86	19	121	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	15 277	20	9	-	-	
22	ZUSAMMEN	932 718	10 306	1 380	3 717	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 114	18	27	3	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 940	87	53	11	12	
25	ZUSAMMEN	59 054	105	80	14	12	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	231 014	16 244	1 541	4 215	733
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	34 057	8 874	1 990	13	17
28	INSGESAMT	1 625 790	36 032	5 468	53 571	12 200	

tanden 1992

sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAeusLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	282	-	4 447	54	3	124 828	-	1
-	63	-	596	6	6	33 980	135	2
-	31	11	252	1	2	10 865	289	3
1	29	2	125	-	9	6 700	2 157	4
-	-	-	7	-	-	324	-	5
-	24	-	67	6	6	12 163	-	6
-	14	-	44	4	-	2 835	802	7
-	206	-	1 301	60	21	101 977	252	8
1	649	13	6 839	131	47	293 672	3 635	9
633	-	-	-	-	4 857	-	-	10
100	-	-	-	-	142	-	-	11
45	-	-	-	-	82	-	-	12
2	-	-	-	-	-	-	-	13
25	-	-	-	-	2	-	-	14
14	-	-	-	-	25	-	-	15
1	-	-	-	-	2	-	-	16
820	-	-	-	-	5 110	-	-	17
-	3 148	-	-	47	519	516 071	-	18
-	2 459	-	-	43	506	364 476	-	19
-	64	-	-	1	41	14 692	-	20
-	-	-	19	1	-	14 383	845	21
-	5 671	-	19	92	1 066	909 622	845	22
1	4	6	3	17 209	2	337	504	23
7	12	4	22	35 087	15	3 233	2 397	24
8	16	10	25	52 296	17	3 570	2 901	25
429	3 899	619	3 234	278	5 877	92 275	101 670	26
4	168	54	166	22	27	2 915	19 807	27
1 262	10 403	696	10 283	52 819	12 144	1 302 054	128 858	28

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.2 Männ

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
			DER GEBURT BEHINDERUNG	ENTSTANDENE BEHINDERUNG		
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	44 626	81	80	25	4
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	13 629	15	15	10	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	4 838	23	12	11	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	4 224	5	4	1	1
5	SEE-KRANKENKASSE	118	-	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 690	6	7	7	2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 678	4	2	5	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	35 750	55	39	26	3
9	ZUSAMMEN	110 553	189	159	85	10
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	34 848	-	-	26 026	5 122
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	6 464	-	-	6 127	171
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 980	-	-	2 214	711
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	21	-	-	19	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 101	-	-	773	317
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	833	-	-	554	262
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	221	-	-	157	63
17	ZUSAMMEN	46 468	-	-	35 870	6 646
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	353 920	3 630	485	1 577	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	165 023	1 295	202	859	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 990	58	14	116	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 825	9	3	-	-
22	ZUSAMMEN	539 758	4 992	704	2 552	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	16 917	17	23	3	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	34 396	50	43	11	11
25	ZUSAMMEN	51 313	67	66	14	11
26	ARBEITSFOERDERUNG	149 468	9 505	921	3 820	571
27	SOZIALHILFE	21 137	5 426	1 187	11	13
28	INSGESAMT	918 697	20 179	3 037	42 352	7 251

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	110	-	957	45	1	43 323	-	1
-	25	-	162	6	4	13 334	58	2
-	18	4	81	1	2	4 530	156	3
1	7	-	25	-	5	3 165	1 010	4
-	-	-	3	-	-	115	-	5
-	7	-	10	5	4	5 642	-	6
-	7	-	18	3	-	1 299	340	7
-	77	-	298	56	10	35 101	85	8
1	251	4	1 554	116	26	106 509	1 649	9
297	-	-	-	-	3 403	-	-	10
72	-	-	-	-	94	-	-	11
27	-	-	-	-	28	-	-	12
2	-	-	-	-	-	-	-	13
9	-	-	-	-	2	-	-	14
6	-	-	-	-	11	-	-	15
-	-	-	-	-	1	-	-	16
413	-	-	-	-	3 539	-	-	17
-	2 514	-	-	41	384	345 289	-	18
-	1 145	-	-	38	248	161 236	-	19
-	55	-	-	1	39	12 707	-	20
-	-	-	12	-	-	7 381	420	21
-	3 714	-	12	80	671	526 613	420	22
1	4	4	2	16 468	1	109	285	23
7	8	2	16	33 650	6	263	329	24
8	12	6	18	50 118	7	372	614	25
340	3 080	474	2 632	278	2 764	60 982	64 101	26
2	132	36	107	19	21	1 676	12 507	27
764	7 189	520	4 323	50 611	7 028	696 152	79 291	28

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.3 Weib

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	85 537	163	164	27	5	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	21 253	24	24	7	1	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 698	17	18	4	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 828	8	5	4	1	
5	SEE-KRANKENKASSE	213	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 616	7	6	5	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	2 036	3	1	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	68 426	92	100	39	5	
9	ZUSAMMEN	195 607	314	318	86	12	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	10 269	-	-	4 903	3 576	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	3 074	-	-	2 865	133	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	1 976	-	-	1 282	822	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	1	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	343	-	-	158	169	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	510	-	-	270	218	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	146	-	-	92	52	
17	ZUSAMMEN	16 319	-	-	9 571	4 770	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	174 770	2 597	286	330	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	208 704	2 678	379	830	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 034	28	5	5	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 452	11	6	-	-	
22	ZUSAMMEN	392 960	5 314	676	1 165	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 197	1	4	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	6 544	37	10	-	1	
25	ZUSAMMEN	7 741	38	14	-	1	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	81 546	6 739	620	395	162
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	12 920	3 448	803	2	4
28	INSGESAMT	707 093	15 853	2 431	11 219	4 949	

tanden 1992
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	172	-	3 490	9	2	81 505	-	1
-	38	-	434	-	2	20 646	77	2
-	13	7	171	-	-	6 335	133	3
-	22	2	100	-	4	3 535	1 147	4
-	-	-	4	-	-	209	-	5
-	17	-	57	1	2	6 521	-	6
-	7	-	26	1	-	1 536	462	7
-	129	-	1 003	4	11	66 876	167	8
-	398	9	5 285	15	21	187 163	1 986	9
336	-	-	-	-	1 454	-	-	10
28	-	-	-	-	48	-	-	11
18	-	-	-	-	54	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
16	-	-	-	-	-	-	-	14
8	-	-	-	-	14	-	-	15
1	-	-	-	-	1	-	-	16
407	-	-	-	-	1 571	-	-	17
-	634	-	-	6	135	170 782	-	18
-	1 314	-	-	5	258	203 240	-	19
-	9	-	-	-	2	1 985	-	20
-	-	-	7	1	-	7 002	425	21
-	1 957	-	7	12	395	383 009	425	22
-	-	2	1	741	1	228	219	23
-	4	2	6	1 437	9	2 970	2 068	24
-	4	4	7	2 178	10	3 198	2 287	25
89	819	145	602	-	3 113	31 293	37 569	26
2	36	18	59	3	6	1 239	7 300	27
498	3 214	176	5 960	2 208	5 116	605 902	49 567	28

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	VOR ! BEI		DAVON NACH	
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH							
1	UNTER	6	7 415	1 215	179	73	15
2	6 -	18	34 144	3 831	483	2 032	593
3	18 -	25	46 492	5 801	634	3 804	1 300
4	25 -	35	102 787	4 843	733	8 624	1 799
5	35 -	45	131 801	2 241	395	7 879	1 211
6	45 -	55	240 741	1 539	288	9 844	1 244
7	55 -	60	162 058	596	136	5 063	614
8	60 -	62	38 305	90	27	1 241	139
9	62 -	65	37 669	72	33	1 333	150
10	65 UND MEHR		117 279	151	129	2 459	186
11	ZUSAMMEN		918 691	20 179	3 037	42 352	7 251
WEIBLICH							
12	UNTER	6	5 223	762	132	26	7
13	6 -	18	24 443	2 315	275	1 286	380
14	18 -	25	35 622	4 179	490	879	753
15	25 -	35	64 982	3 948	564	1 084	819
16	35 -	45	90 618	2 031	321	1 234	722
17	45 -	55	190 403	1 691	292	2 302	1 206
18	55 -	60	115 604	604	139	1 424	595
19	60 -	62	23 383	65	22	388	129
20	62 -	65	27 347	65	31	452	105
21	65 UND MEHR		129 468	193	165	2 144	233
22	ZUSAMMEN		707 093	15 853	2 431	11 219	4 949
INSGESAMT							
23	UNTER	6	12 638	1 977	311	99	22
24	6 -	18	58 587	6 146	758	3 318	973
25	18 -	25	82 114	9 780	1 124	4 683	2 053
26	25 -	35	167 769	8 791	1 297	9 708	2 618
27	35 -	45	222 419	4 272	716	9 113	1 933
28	45 -	55	431 144	3 230	580	12 146	2 450
29	55 -	60	277 662	1 200	275	6 487	1 209
30	60 -	62	61 688	155	49	1 629	268
31	62 -	65	65 016	137	64	1 785	255
32	65 UND MEHR		246 747	344	294	4 603	419
33	INSGESAMT		1 625 784 ¹⁾	36 032	5 468	53 571	12 200

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) 6 Rehabilitanden konnten nicht erfaßt werden.

tanden 1992
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	3	4	14	1	-	4 079	1 832	1
12	73	23	78	2	14	15 501	11 502	2
95	1 416	123	492	80	956	13 840	18 151	3
202	2 880	188	1 286	418	2 095	62 007	17 712	4
140	1 186	93	643	280	650	105 649	11 434	5
149	1 044	59	550	653	925	213 369	11 077	6
72	370	16	231	594	748	149 125	4 493	7
9	70	3	74	278	252	35 283	839	8
29	60	1	136	972	359	33 871	653	9
56	87	10	817	47 331	1 029	63 426	1 598	10
764	7 189	520	4 321	50 609	7 028	696 150	79 291	11
-	3	-	9	-	-	3 187	1 097	12
5	44	3	35	1	40	13 456	6 603	13
40	577	46	185	6	2 116	14 082	12 269	14
60	875	55	311	12	1 804	45 542	9 908	15
82	484	25	193	15	393	79 054	6 064	16
132	611	23	296	160	408	176 600	6 682	17
68	312	13	215	150	209	109 377	2 498	18
23	41	1	121	95	37	22 101	360	19
20	46	1	246	184	28	25 666	503	20
68	221	9	4 349	1 585	81	116 837	3 583	21
498	3 214	176	5 960	2 208	5 116	605 902	49 567	22
-	6	4	23	1	-	7 266	2 929	23
17	117	26	113	3	54	28 957	18 105	24
135	1 993	169	677	86	3 072	27 922	30 420	25
262	3 755	243	1 597	430	3 899	107 549	27 620	26
222	1 670	118	836	295	1 043	184 703	17 498	27
281	1 655	82	846	813	1 333	389 969	17 759	28
140	682	29	446	744	957	258 502	6 991	29
32	111	4	195	373	289	57 384	1 199	30
49	106	2	382	1 156	387	59 537	1 156	31
124	308	19	5 166	48 916	1 110	180 263	5 181	32
1 262	10 403	696	10 281	52 817	12 144	1 302 052	128 858	33

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	DAVON NACH			
	ALTER VON ...	BIS UNTER ... JAHREN		VOR	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
				DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
MAENNLICH							
1	UNTER	6	4 429	213	20	73	15
2	6	- 18	18 430	636	65	1 761	553
3	18	- 25	11 859	196	40	3 078	1 075
4	25	- 35	49 745	564	122	6 620	1 376
5	35	- 45	92 509	593	123	6 336	1 010
6	45	- 55	200 293	681	138	8 205	1 068
7	55	- 60	145 614	328	104	4 371	537
8	60	- 62	35 949	58	20	1 078	109
9	62	- 65	35 982	50	30	1 153	121
10	65 UND MEHR		84 148	95	83	2 119	124
11	ZUSAMMEN		678 958	3 414	745	34 794	5 988
WEIBLICH							
12	UNTER	6	3 388	121	30	26	7
13	6	- 18	15 240	471	33	1 040	346
14	18	- 25	10 512	291	53	735	666
15	25	- 35	37 837	870	142	913	710
16	35	- 45	74 213	881	153	1 085	648
17	45	- 55	172 726	1 089	198	2 143	1 112
18	55	- 60	108 961	441	108	1 368	560
19	60	- 62	22 637	34	12	380	122
20	62	- 65	26 799	45	27	441	94
21	65 UND MEHR		123 019	157	153	2 106	209
22	ZUSAMMEN		595 332	4 400	909	10 237	4 474
INSGESAMT							
23	UNTER	6	7 817	334	50	99	22
24	6	- 18	33 670	1 107	98	2 801	899
25	18	- 25	22 371	487	93	3 813	1 741
26	25	- 35	87 582	1 434	264	7 533	2 086
27	35	- 45	166 722	1 474	276	7 421	1 658
28	45	- 55	373 019	1 770	336	10 348	2 180
29	55	- 60	254 575	769	212	5 739	1 097
30	60	- 62	58 586	92	32	1 458	231
31	62	- 65	62 781	95	57	1 594	215
32	65 UND MEHR		207 167	252	236	4 225	333
33	INSGESAMT		1 274 290	7 814	1 654	45 031	10 462

tanden 1992
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHÄDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	1	-	11	-	-	4 019	77	1
9	43	-	40	2	4	14 894	423	2
27	665	2	68	6	10	6 402	290	3
65	1 172	4	113	51	76	38 536	1 046	4
70	700	-	87	81	148	82 607	754	5
93	797	-	144	236	535	187 776	620	6
46	335	1	120	211	563	138 590	408	7
8	64	-	66	96	198	34 013	239	8
25	58	-	127	356	289	33 414	359	9
48	83	7	808	15 626	801	63 141	1 213	10
391	3 918	14	1 584	16 665	2 624	603 392	5 429	11
:								
-	2	-	8	-	-	3 143	51	12
5	23	-	25	-	-	13 072	225	13
18	304	1	42	3	21	8 191	187	14
35	510	2	65	5	43	34 035	507	15
69	379	-	83	8	75	70 424	408	16
105	540	1	186	56	234	166 469	593	17
60	299	2	195	64	168	105 250	446	18
22	38	1	118	41	32	21 669	168	19
20	44	-	245	74	25	25 469	315	20
66	214	8	4 337	518	67	113 886	1 298	21
400	2 353	15	5 304	769	665	561 608	4 198	22
-	3	-	19	-	-	7 162	128	23
14	66	-	65	2	4	27 966	648	24
45	969	3	110	9	31	14 593	477	25
100	1 682	6	178	56	119	72 571	1 553	26
139	1 079	-	170	89	223	153 031	1 162	27
198	1 337	1	330	292	769	354 245	1 213	28
106	634	3	315	275	731	243 840	854	29
30	102	1	184	137	230	55 682	407	30
45	102	-	372	430	314	58 883	674	31
114	297	15	5 145	16 144	868	177 027	2 511	32
791	6 271	29	6 888	17 434	3 289	1 165 000	9 627	33

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.3. Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
MAENNLICH								
1	UNTER 6			-	-	-	-	-
2	6	-	18	8 334	1 028	50	24	12
3	18	-	25	33 010	4 792	453	687	228
4	25	-	35	51 022	3 691	369	2 084	423
5	35	-	45	39 126	1 372	176	1 554	187
6	45	-	55	41 694	757	99	1 562	147
7	55	-	60	16 888	216	24	578	55
8	60	-	62	2 111	20	3	95	16
9	62	-	65	781	14	-	53	8
10	65 UND MEHR			217	11	3	33	9
11	ZUSAMMEN			193 183	11 901	1 177	6 670	1 085
WEIBLICH								
12	UNTER 6			-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 233	643	45	12	5
14	18	-	25	23 858	3 408	335	106	73
15	25	-	35	25 652	2 674	228	172	103
16	35	-	45	15 870	959	100	147	60
17	45	-	55	17 672	513	50	157	75
18	55	-	60	6 664	124	11	59	29
19	60	-	62	618	18	4	10	5
20	62	-	65	239	9	2	4	6
21	65 UND MEHR			55	4	-	1	4
22	ZUSAMMEN			95 861	8 352	775	668	360
INSGESAMT								
23	UNTER 6			-	-	-	-	-
24	6	-	18	13 567	1 671	95	36	17
25	18	-	25	56 868	8 200	788	793	301
26	25	-	35	76 674	6 365	597	2 256	526
27	35	-	45	54 996	2 331	276	1 701	247
28	45	-	55	59 366	1 270	149	1 719	222
29	55	-	60	23 552	340	35	637	84
30	60	-	62	2 729	38	7	105	21
31	62	-	65	1 020	23	2	57	14
32	65 UND MEHR			272	15	3	34	13
33	INSGESAMT			289 044	20 253	1 952	7 338	1 445

tanden 1992

**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHR SUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUF SKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
2	19	10	28	-	6	286	6 869	2
68	738	120	412	66	942	7 303	17 201	3
138	1 687	181	1 154	298	2 021	23 439	15 537	4
70	480	91	538	62	498	24 085	10 013	5
55	245	57	390	59	390	27 921	10 012	6
23	36	14	104	29	162	11 740	3 907	7
1	6	2	8	10	36	1 374	540	8
2	2	1	7	7	12	460	215	9
2	1	-	-	29	10	93	26	10
361	3 214	476	2 641	560	4 077	96 701	64 320	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	14	1	6	-	38	180	4 289	13
22	270	43	137	1	2 094	5 771	11 598	14
25	361	49	235	2	1 764	11 369	8 670	15
13	108	23	104	-	318	8 786	5 252	16
28	69	20	104	4	172	10 721	5 759	17
7	14	8	16	2	40	4 439	1 915	18
1	2	-	3	1	4	419	151	19
-	1	1	-	-	1	147	68	20
-	1	-	-	2	3	30	10	21
96	840	145	605	12	4 434	41 862	37 712	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
2	33	11	34	-	44	466	11 158	24
90	1 008	163	549	67	3 036	13 074	28 799	25
163	2 048	230	1 389	300	3 785	34 808	24 207	26
83	588	114	642	62	816	32 871	15 265	27
83	314	77	494	63	562	38 642	15 771	28
30	50	22	120	31	202	16 179	5 822	29
2	8	2	11	11	40	1 793	691	30
2	3	2	7	7	13	607	283	31
2	2	-	-	31	13	123	36	32
457	4 054	621	3 246	572	8 511	138 563	102 032	33

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG		DAVON NACH ARBEITS- UNFALL		WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
MAENNLICH									
1	UNTER 6			2 994	1 009	159	-	-	
2	6	-	18	7 515	2 171	368	338	59	
3	18	-	25	1 733	615	143	84	26	
4	25	-	35	2 502	620	248	59	33	
5	35	-	45	1 550	294	104	92	27	
6	45	-	55	1 414	121	55	192	39	
7	55	-	60	912	56	9	163	27	
8	60	-	62	389	14	4	75	15	
9	62	-	65	939	8	3	128	21	
10	65 UND MEHR			32 924	45	43	313	53	
11	ZUSAMMEN			52 872	4 953	1 136	1 444	300	
WEIBLICH									
12	UNTER 6			1 840	643	103	-	-	
13	6	-	18	4 100	1 207	198	319	65	
14	18	-	25	1 306	487	103	59	27	
15	25	-	35	1 610	428	197	6	13	
16	35	-	45	852	207	70	8	17	
17	45	-	55	783	109	46	15	23	
18	55	-	60	370	43	21	6	10	
19	60	-	62	140	13	6	-	3	
20	62	-	65	314	11	2	7	5	
21	65 UND MEHR			6 396	32	12	37	20	
22	ZUSAMMEN			17 711	3 180	758	457	183	
INSGESAMT									
23	UNTER 6			4 834	1 652	262	-	-	
24	6	-	18	11 615	3 378	566	657	124	
25	18	-	25	3 039	1 102	246	143	53	
26	25	-	35	4 112	1 048	445	65	46	
27	35	-	45	2 402	501	174	100	44	
28	45	-	55	2 197	230	101	207	62	
29	55	-	60	1 282	99	30	169	37	
30	60	-	62	529	27	10	75	18	
31	62	-	65	1 253	19	5	135	26	
32	65 UND MEHR			39 320	77	55	350	73	
33	INSGESAMT			70 583	8 133	1 894	1 901	483	

tanden 1992
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	2	4	3	1	-	60	1 756	1
1	12	13	10	-	4	321	4 218	2
1	15	1	13	9	4	150	672	3
1	28	4	19	77	-	232	1 181	4
-	24	2	18	143	5	150	691	5
1	14	2	16	369	7	135	463	6
3	4	1	7	366	26	66	184	7
-	-	1	-	176	19	25	60	8
2	-	-	2	611	58	26	80	9
6	3	3	9	31 677	218	192	362	10
15	102	31	97	33 429	341	1 357	9 667	11
-	1	-	1	-	-	44	1 048	12
-	7	2	4	1	2	204	2 091	13
-	4	2	6	2	1	122	493	14
-	6	4	11	6	1	174	764	15
-	2	2	6	7	2	117	414	16
-	4	2	6	102	2	135	339	17
1	1	3	4	85	1	58	137	18
-	1	-	-	54	1	21	41	19
-	1	-	1	110	2	53	122	20
2	6	1	12	1 066	11	2 921	2 276	21
3	33	16	51	1 433	23	3 849	7 725	22
-	3	4	4	1	-	104	2 804	23
1	19	15	14	1	6	525	6 309	24
1	19	3	19	11	5	272	1 165	25
1	34	8	30	83	1	406	1 945	26
-	26	4	24	150	7	267	1 105	27
1	18	4	22	471	9	270	802	28
4	5	4	11	451	27	124	321	29
-	1	1	-	230	20	46	101	30
2	1	-	3	721	60	79	202	31
8	9	4	21	32 743	229	3 113	2 638	32
18	135	47	148	34 862	364	5 206	17 392	33

1 Rehabilitanden 1992

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	4 119	213	7	239	3 219	268	173
AIDS (HIV-INFEKTION)	49	15	-	23	1	-	10
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNEN- SYSTEMS	664	133	-	137	51	250	93
SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 628	1 198	99	2 810	313	165	43
NEUBILDUNGEN	94 072	9 836	53	83 289	15	471	408
DIABETES MELLITUS	24 204	8 100	-	13 355	288	2 366	95
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	30 594	7 910	-	20 935	51	1 527	171
PSYCHOSEN	15 451	3 102	-	3 594	25	6 566	2 164
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	27 383	998	-	24 486	2	-	1 897
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	6 405	464	-	4 737	23	-	1 181
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	41 517	59	-	113	62	28 877	12 406
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	107 784	14 499	-	79 414	258	9 896	3 717
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	23 716	37	-	5 166	55	13 568	4 890
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 894	976	-	2 193	74	473	178
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 489	32	-	535	56	403	463
EPILEPSIE	4 661	485	-	1 174	84	2 478	440
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	7 388	112	-	261	3 040	3 492	483
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	3 869	372	1	656	203	2 565	72
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOER- VERMOEGEN)	3 877	179	-	315	108	2 500	775
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 491	324	48	1 050	56	1 893	120
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 351	7 277	1	9 779	1 984	3 433	877
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 304	11 453	-	30 375	557	881	38

1 Rehabilitanden 1992

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-	UNFALL-	RENTEN-			
			VERSICHERUNG				
HERZKRANKHEITEN	112 686	42 214	-	63 533	1 162	5 540	237
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	47 730	22 585	15	21 770	782	2 476	102
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	94 155	22 838	2 924	59 760	1 300	7 222	111
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	32 014	6 670	8	21 937	383	2 925	91
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	7 702	1 980	-	3 775	191	1 691	65
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 715	2 182	-	2 746	38	713	36
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEBEWES	31 533	5 567	1 655	12 613	34	11 630	34
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	660 064	112 793	150	437 796	7 066	100 877	1 382
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	6 495	958	-	4 250	45	946	296
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	2 490	132	153	417	431	1 113	244
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	63 518	8 159	35 796	10 086	4 674	4 636	167
TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 460	126	160	313	16 138	1 610	113
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	45 907	2 003	21 585	3 312	15 364	3 510	133
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 533	40	-	119	141	1 193	40
VERGIFTUNGEN DURCH DRUGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	586	55	125	76	24	261	45
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 292	10 084	7	5 579	756	2 599	267
INSGESAMT	1 625 790	306 160	62 787	932 718	59 054	231 014	34 057

1 Rehabilitanden 1992

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 618	91	1	156	3 050	211	109
AIDS (HIV-INFEKTION)	35	11	-	19	1	-	4
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	378	50	-	86	40	154	48
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 594	443	59	1 681	285	101	25
NEUBILDUNGEN	35 025	3 063	53	31 420	11	261	217
DIABETES MELLITUS	14 113	2 960	-	9 346	52	1 707	48
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	15 289	2 458	-	11 842	25	865	99
PSYCHOSEN	7 867	872	-	1 900	9	3 807	1 279
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	22 067	582	-	19 934	2	-	1 549
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	4 486	222	-	3 431	21	-	812
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	26 341	38	-	70	41	18 079	8 113
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	41 736	2 997	-	30 239	180	6 070	2 250
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	14 026	17	-	2 992	26	8 133	2 858
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 632	290	-	949	67	241	85
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	858	14	-	313	36	246	249
EPILEPSIE	2 971	242	-	770	70	1 644	245
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 593	52	-	194	2 859	2 226	262
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	2 453	136	1	349	173	1 758	36
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	2 198	70	-	211	85	1 420	412
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 080	140	47	642	48	1 142	61
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	13 244	3 157	1	5 565	1 859	2 162	500
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	23 765	3 870	-	19 125	157	596	17

1 Rehabilitanden 1992

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	82 225	23 238	-	53 681	512	4 661	133
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	28 340	11 268	15	15 133	279	1 598	47
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	54 141	10 369	2 525	35 105	984	5 101	57
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	19 556	2 368	8	14 721	300	2 106	53
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 942	766	-	1 951	158	1 033	34
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	958	409	-	325	16	188	20
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	13 940	2 211	553	6 419	23	4 716	18
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	362 737	31 911	144	256 715	5 641	67 639	687
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	3 005	337	-	1 935	35	536	162
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	1 922	77	119	332	413	830	151
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	42 077	1 668	25 499	6 709	4 484	3 615	102
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	17 529	68	147	258	15 629	1 345	82
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEADI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	36 256	736	17 176	2 267	13 289	2 704	84
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	944	19	-	61	118	728	18
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	441	23	115	54	12	209	28
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	8 315	3 310	5	2 858	323	1 636	183
INSGESAMT	918 697	110 553	46 468	539 758	51 313	149 468	21 137

1 Rehabilitanden 1992

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	501	122	6	83	169	57	64
AIDS (HIV-INFEKTION)	14	4	-	4	-	-	6
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	286	83	-	51	11	96	45
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 034	755	40	1 129	28	64	18
NEUBILDUNGEN	59 047	6 773	-	51 869	4	210	191
DIABETES MELLITUS	10 091	5 140	-	4 009	236	659	47
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	15 305	5 452	-	9 093	26	662	72
PSYCHOSEN	7 584	2 230	-	1 694	16	2 759	885
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	5 316	416	-	4 552	-	-	348
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	1 919	242	-	1 306	2	-	369
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15 176	21	-	43	21	10 798	4 293
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STORUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	66 048	11 502	-	49 175	78	3 826	1 467
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	9 690	20	-	2 174	29	5 435	2 032
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 262	686	-	1 244	7	232	93
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	631	18	-	222	20	157	214
EPILEPSIE	1 690	243	-	404	14	834	195
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 795	60	-	67	181	1 266	221
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	1 416	236	-	307	30	807	36
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	1 679	109	-	104	23	1 080	363
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 411	184	1	408	8	751	59
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	10 107	4 120	-	4 214	125	1 271	377
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	19 539	7 583	-	11 250	400	285	21

1 Rehabilitanden 1992

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	30 461	18 976	-	9 852	650	879	104
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	19 390	11 317	-	6 637	503	878	55
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	40 014	12 469	399	24 655	316	2 121	54
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	12 458	4 302	-	7 216	83	819	38
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 760	1 214	-	1 824	33	658	31
KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 757	1 773	-	2 421	22	525	16
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	17 593	3 356	1 102	6 194	11	6 914	16
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	297 327	80 882	6	181 081	1 425	33 238	695
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	3 490	621	-	2 315	10	410	134
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITT-LAEH- MUNG)	568	55	34	85	18	283	93
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	21 441	6 491	10 297	3 377	190	1 021	65
TRAUMATISCHE ABTRENUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	931	58	13	55	509	265	31
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEIDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	9 651	1 267	4 409	1 045	2 075	806	49
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	589	21	-	58	23	465	22
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	145	32	10	22	12	52	17
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	10 977	6 774	2	2 721	433	963	84
INSGESAMT	707 093	195 607	16 319	392 960	7 741	81 546	12 920

1 Rehabili
1.12 Nach Art und

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE	BEI BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGE- UNFALL
1	TUBERKULOSE	4 119	22	1	4	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	49	-	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	664	32	11	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 628	19	2	9	-
5	NEUBILDUNGEN	94 072	59	-	173	-
6	DIABETES MELLITUS	24 204	72	5	28	2
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	30 594	328	12	42	3
8	PSYCHOSEN	15 451	300	101	16	3
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	27 383	41	1	74	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	6 405	16	3	6	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	41 517	5 915	752	3	1
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	107 784	842	214	214	4
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	23 716	11 794	1 136	9	4
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 894	37	11	8	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 489	477	73	1	-
16	EPILEPSIE	4 661	515	125	11	6
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 388	880	84	89	6
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 869	223	20	103	2
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 877	1 401	95	10	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 491	469	35	16	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 351	1 770	294	70	14
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 304	17	3	59	-
23	HERZKRANKHEITEN	112 686	479	21	177	2
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	47 730	111	3	80	5
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	94 155	529	12	163	4
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	32 014	36	1	50	2
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 702	126	3	19	2
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 715	24	7	8	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	31 533	988	10	67	3
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	660 064	3 499	219	3 549	286
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 495	4 442	2 053	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	2 490	116	30	196	56
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	63 518	80	32	27 875	9 024
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 460	30	18	618	58
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	45 907	98	34	19 720	2 698
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 533	23	4	38	9
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	586	4	1	23	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 292	218	42	43	6
39	INSGESAMT	1 625 790	36 032	5 468	53 571	12 200

tanden 1992

Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG									LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFESCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN		NR.
1	1	1	-	3 202	13	601	273		1
-	-	-	-	1	-	40	8		2
-	2	-	4	30	-	460	125		3
-	13	-	5	306	110	3 977	187		4
-	18	-	13	12	113	93 091	593		5
-	2	-	13	55	1	22 788	1 238		6
-	14	-	11	28	120	29 252	784		7
1	32	6	18	8	23	10 047	4 896		9
-	2	-	11	1	2	25 632	1 619		9
-	1	-	1	4	-	5 325	1 049		10
1	18	12	14	17	3	1 207	33 574		11
2	149	5	78	182	30	97 881	8 183		12
1	45	18	41	5	4	3 851	6 808		13
-	-	-	2	72	-	3 475	289		14
-	12	4	2	27	2	677	214		15
3	39	7	29	55	5	2 613	1 253		16
11	41	28	103	2 934	5	1 398	1 809		17
4	37	25	83	165	20	2 155	1 032		18
-	6	3	9	80	8	987	1 278		19
1	11	2	13	66	69	2 023	786		20
3	240	11	86	1 870	38	17 311	1 644		21
-	16	-	15	153	10	42 360	671		22
1	23	-	32	546	23	108 622	2 760		23
3	53	2	60	290	46	45 631	1 446		24
1	29	-	36	997	4 285	85 252	2 847		25
2	11	-	30	300	46	30 347	1 189		26
-	12	3	4	161	15	6 645	712		27
-	-	-	3	20	5	5 283	365		28
5	18	6	37	29	5 454	21 474	3 442		29
164	2 736	210	1 552	5 931	1 450	598 590	41 878		30
-	-	-	-	-	-	-	-		31
8	462	43	312	417	2	494	354		32
765	4 660	124	6 026	4 549	40	9 432	911		33
25	300	59	314	16 001	3	554	480		34
253	1 279	114	1 197	13 833	54	5 059	1 568		35
3	49	10	42	121	5	751	478		36
-	2	-	22	7	117	232	178		37
4	70	3	65	344	23	16 537	1 937		38
1 262	10 403	696	10 283	52 819	12 144	1 302 054	128 858		39

1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DAVON IM		
				14 - 18	18 - 25	25 - 35
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	61 880	13 237	31 289	10 087
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	5 923	20	897	2 315
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 716	1	162	575
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	645	-	53	209
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	723	-	72	219
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 406	-	227	727
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	2 238	3	219	657
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	789	2	52	183
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	6 710	3	516	1 808
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	24 032	28	3 009	8 630
11	31	III H ELEKTRIKER	6 081	13	722	2 370
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	6 765	7	691	1 988
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	4 136	7	503	931
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	1 051	-	123	278
15	39-43	III M ERNAEHRUNGSBERUFE	11 571	18	2 138	4 079
16	44-47	III N BAUBERUFE	17 255	21	1 182	4 217
17	48-49	III O BAU-, RAUMAUSSTATTER, POLSTERER	3 419	-	271	869
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	4 787	7	565	1 800
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4 663	11	502	1 488
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	4 159	4	377	1 023
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	13 293	19	1 053	2 763
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHOEIGE BERUFE	3 540	1	104	584
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	1 055	1	7	181
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	3 174	-	253	892
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	11 928	9	1 871	3 502
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEIGE BERUFE	1 171	2	92	340
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	20 483	6	950	4 701
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	13 579	14	1 340	3 721
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	3 743	2	232	922
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUNSTLE- RISCHE BERUFE	1 550	-	74	458
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	8 113	3	848	3 418
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	5 150	-	256	1 657
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	15 657	45	3 217	4 440
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	15 659	83	3 001	4 642
35		INSGESAMT	289 044	13 567	56 868	76 674

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1992

der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						LFD.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
3 289	2 681	966	153	109	69	1
1 092	1 095	435	51	15	3	2
444	465	62	5	1	1	3
131	146	94	11	-	1	4
150	177	86	15	4	-	5
578	591	250	20	10	3	6
529	528	255	29	9	9	7
177	216	116	17	4	22	8
1 600	1 884	787	86	25	1	9
5 503	4 967	1 631	187	66	11	10
1 513	1 110	292	39	20	2	11
1 575	1 711	679	81	31	2	12
882	1 197	545	49	18	4	13
189	252	181	25	-	3	14
2 231	2 163	823	94	22	3	15
3 538	5 257	2 620	348	58	14	16
704	985	515	56	16	3	17
859	923	535	62	32	4	18
1 045	1 154	409	39	10	5	19
917	1 148	583	72	31	4	20
2 964	4 278	1 991	181	38	6	21
928	1 245	607	57	11	3	22
279	403	145	24	11	4	23
849	852	273	28	20	7	24
2 567	2 880	921	102	65	11	25
334	300	83	14	4	2	26
5 743	6 116	2 552	299	103	13	27
3 334	3 764	1 141	141	108	16	28
798	1 164	515	64	35	11	29
377	392	164	46	29	10	30
2 253	1 258	280	35	14	4	31
1 560	1 271	357	30	16	3	32
2 899	3 517	1 355	137	36	11	33
3 165	3 276	1 304	132	49	7	34
54 996	59 366	23 552	2 729	1 020	272	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)				
				00 I	01-06 I A	07-09 II A	10-11 III A	12-13 III B
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	61 880	41 317	579	17	11	21
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	5 923	55	4 424	-	-	1
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 716	4	5	1 453	1	-
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	645	5	2	-	474	-
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	723	5	-	-	-	575
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 406	10	4	-	-	1
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	2 238	11	4	-	-	1
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	789	4	8	-	-	-
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	6 710	35	20	1	-	1
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	24 032	161	49	2	3	3
11	31	III H ELEKTRIKER	6 081	45	5	-	-	-
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	6 765	22	15	1	1	-
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	4 136	27	7	-	-	2
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	1 051	4	3	-	-	1
15	39-43	III M ERNAHRUNGSBERUFE	11 571	81	32	-	-	2
16	44-47	III N BAUBERUFE	17 255	63	64	3	1	2
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 419	16	5	1	-	1
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	4 787	37	7	-	1	-
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4 663	24	23	1	1	-
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	4 159	7	12	1	1	1
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	13 293	31	34	2	-	2
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEOERIGE BERUFE	3 540	11	6	-	1	-
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	1 055	1	1	-	-	-
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	3 174	19	4	-	1	-
25	68	V A WARENKAUFLER	11 928	43	13	5	-	3
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLER UND ZUGEOERIGE BERUFE	1 171	11	2	-	-	-
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	20 483	53	56	3	-	-
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	13 579	76	16	2	-	-
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	3 743	17	6	-	-	-
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUNSTLE- RISCHE BERUFE	1 550	11	2	-	-	-
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	8 113	87	6	-	1	1
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	5 150	42	11	-	-	-
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	15 657	99	29	-	-	-
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	15 659	85	34	6	-	3
35		INSGESAMT	289 044	42 519	5 488	1 498	497	621

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1992
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
14-15 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	NR.
37	115	49	183	1 237	286	735	346	62	707	505	1
6	13	3	6	51	39	31	2	7	8	22	2
3	-	-	6	17	9	5	-	1	3	6	3
-	3	-	-	6	11	4	-	-	-	3	4
1	-	1	1	9	3	7	1	-	2	1	5
1 886	7	1	5	18	18	10	1	-	8	4	6
-	1 795	1	5	12	14	5	2	1	1	5	7
2	1	621	-	10	5	2	-	1	-	4	8
2	5	4	5 367	83	74	42	4	3	5	12	9
13	32	3	100	17 897	387	76	3	10	16	29	10
1	9	-	5	31	4 725	20	5	-	4	4	11
5	14	1	20	63	40	5 253	4	4	17	17	12
5	8	-	2	16	10	23	3 368	7	10	3	13
1	3	1	-	7	5	3	6	828	2	2	14
22	19	3	37	143	154	37	15	9	8 075	31	15
21	21	13	36	174	152	60	6	13	31	13 665	16
4	10	3	5	43	37	7	3	2	3	13	17
5	15	6	6	48	63	6	1	5	8	9	18
4	29	-	9	39	43	18	-	1	4	13	19
4	5	-	7	33	19	25	5	-	4	9	20
6	13	4	18	45	58	59	9	6	31	16	21
4	4	2	11	45	27	11	5	1	5	14	22
1	-	-	1	4	5	-	1	-	-	2	23
1	2	1	4	10	21	4	1	-	3	6	24
8	21	-	6	37	45	23	10	1	20	3	25
-	2	1	-	8	4	1	1	-	2	1	26
16	27	6	18	184	177	50	8	10	23	50	27
5	9	1	4	23	14	12	5	1	5	5	28
2	6	2	12	38	26	8	2	3	12	10	29
-	4	-	-	4	2	1	-	-	1	1	30
-	12	-	-	23	17	3	11	1	2	3	31
1	3	-	1	13	7	4	5	1	7	1	32
8	22	-	6	32	33	43	24	2	63	9	33
11	9	-	19	93	47	59	10	7	33	34	34
2 085	2 238	727	5 900	20 496	6 577	6 647	3 864	987	9 115	14 512	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION		BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)						
				48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54 III T	60-61 IV A
1	00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	153	476	673	221	1 674	12	12
2	01-06	I A	PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	2	15	4	14	59	2	1
3	07-09	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	4	-	1	4	12	7	1
4	10-11	III A	STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	-	-	1	1	6	1	1
5	12-13	III B	KERAMIKER, GLASMACHER	-	1	2	1	9	1	3
6	14-15	III C	CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	4	4	4	21	26	1	1
7	16-17	III D	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	1	1	-	13	10	1	1
8	18	III E	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	-	5	1	7	10	-	-
9	19-24	III F	METALLERZEUGER, -BEARBEITER	4	10	6	49	40	17	5
10	25-30	III G	SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	12	16	11	135	137	39	26
11	31	III H	ELEKTRIKER	2	1	5	17	34	4	14
12	32	III I	MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	6	15	5	40	63	2	-
13	33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	2	1	15	42	-	2
14	37	III L	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	-	-	-	6	13	1	-
15	39-43	III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	9	6	4	66	94	11	1
16	44-47	III N	BAUBERUFE	18	34	14	74	144	59	7
17	48-49	III O	BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	2 663	7	3	15	13	4	-
18	50	III P	TISCHLER, MODELLBAUER	7	3 521	5	26	34	5	2
19	51	III Q	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	6	12	3 530	21	51	4	1
20	52	III R	WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2	2	5	3 464	25	-	-
21	53	III S	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	5	15	9	37	10 607	9	-
22	54	III T	MASCHINISTEN UND ZUGEHORIGE BERUFE	3	-	1	14	11	2 995	-
23	60-61	IV A	INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	-	-	2	1	1	-	966
24	62-63	IV B	TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	1	1	-	6	7	1	5
25	68	V A	WARENKAUFLEUTE	4	2	4	23	59	1	4
26	69-70	V B	DIENTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHORIGE BERUFE	3	-	2	1	5	-	-
27	71-74	V C	VERKEHRSBERUFE	14	15	15	87	270	21	3
28	75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	2	6	2	11	54	-	5
29	79-81	V E	ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	6	4	6	6	21	1	2
30	82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUNSTLE- RISCHE BERUFE	-	2	1	1	11	-	1
31	84-85	V G	GESUNDHEITSDIENTBERUFE	2	7	-	9	21	-	-
32	86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	1	10	-	4	15	1	2
33	90-93	V I	ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	6	7	6	52	143	5	3
34	97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	11	22	17	41	137	10	6
35			INSGESAMT	2 953	4 219	4 340	4 503	13 858	3 215	1 075

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENHALTEN.

tanden 1992
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
62-63 IV B	68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	NR.
303	956	92	301	1 694	66	44	164	117	1 269	7 446	1
92	96	33	66	316	35	12	53	47	27	381	2
28	8	1	28	38	13	3	8	6	3	38	3
36	9	8	20	13	4	4	4	6	2	21	4
11	9	3	12	24	3	1	3	3	4	27	5
56	20	14	41	102	12	2	6	10	12	97	6
64	15	7	27	97	7	7	12	6	3	109	7
16	2	2	15	12	2	1	4	1	4	49	8
260	40	25	105	161	33	1	21	20	12	243	9
1 855	251	111	359	900	128	15	82	89	60	1 022	10
523	36	28	47	179	29	2	14	16	9	267	11
71	57	18	86	191	20	-	19	12	36	647	12
46	52	10	25	184	6	4	24	26	37	170	13
6	11	2	12	51	3	1	4	4	7	64	14
207	214	119	201	892	69	6	88	113	186	625	15
753	93	35	330	325	158	5	28	42	45	766	16
114	36	8	58	141	21	4	16	10	7	146	17
242	71	23	77	215	32	7	34	39	14	216	18
87	62	31	106	173	55	11	19	26	17	242	19
27	50	13	48	153	12	-	14	7	23	181	20
61	47	17	127	203	25	3	15	16	41	1 722	21
61	15	8	52	55	18	1	3	4	9	143	22
12	4	1	1	23	1	-	-	-	1	26	23
2 799	15	14	18	114	5	6	13	6	4	82	24
59	9 339	108	96	1 357	33	7	84	65	60	385	25
10	12	975	11	69	5	3	3	4	2	33	26
176	168	148	17 086	630	114	15	38	45	62	895	27
36	106	47	64	12 502	27	16	65	48	40	370	28
50	32	9	53	123	3 114	2	9	14	14	133	29
6	11	17	7	73	2	1 324	13	12	13	30	30
34	69	73	22	660	12	21	6 585	131	42	258	31
21	54	23	14	304	5	19	161	4 247	25	148	32
83	380	186	111	1 570	51	21	95	84	11 676	808	33
99	104	29	104	315	30	5	67	45	79	14 088	34
8 304	12 444	2 238	19 730	23 859	4 150	1 573	7 768	5 321	13 845	31 878	35

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASS- NAHME DER STA- TIONAEREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NAERE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
1	ORTSKRANKENKASSEN	130 163	130 163	130 163	-	-	-	-	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	34 882	34 882	34 882	-	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 537	11 537	11 537	-	-	-	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 052	9 052	9 052	-	-	-	-	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	331	331	331	-	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 306	12 306	12 306	-	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 714	3 714	3 714	-	-	-	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	104 176	104 176	104 176	-	-	-	-	-	
9	ZUSAMMEN	306 161	306 161	306 161	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	55 165	46 925	43 362	1 309	31	2 223	6 584	4 292	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	10 233	10 211	10 201	-	10	-	22	-	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 655	4 523	4 415	21	57	30	201	134	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	24	24	24	-	-	-	-	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 568	1 501	1 463	10	26	2	29	29	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 503	1 386	1 357	13	13	3	42	29	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	404	366	360	-	6	-	-	-	
17	ZUSAMMEN	74 552	64 936	61 182	1 353	143	2 258	6 878	4 484	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	571 647	522 032	521 800	-	-	232	49 615	30 544	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	399 578	393 234	393 210	-	-	24	6 344	4 086	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 368	14 424	14 424	-	-	-	944	917	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	15 277	15 277	15 277	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN	1 001 870	944 967	944 711	-	-	256	56 903	35 547	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE										
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 267	18 267	15 607	1 067	1 593	-	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	45 307	-	-	-	-	-	437	219	
25	ZUSAMMEN	63 574	18 267	15 607	1 067	1 593	-	437	219	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	288 425	-	-	-	-	288 425	181 522	
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	38 126	8 111	7 634	-	-	477	771	131
28	INSGESAMT	1 772 708	1 342 442	1 335 295	2 420	1 736	2 991	353 414	221 903	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1992 insgesamt
Art der Maßnahme
zahl

BERUFSFÖDERNDE MASSNAHMEN							MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME							ART DER MASSNAHME					
BERUFS- VORBE- REITUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN	ZUSAMMEN	PAEDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PAEDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHIN- DERTE	SONSTIGE MASSNAHME	WEITERE MASSNAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
324	231	1 500	86	9	18	124	1 656	38	3	1 615	-	10
-	2	16	3	1	-	-	-	-	-	-	-	11
3	18	31	6	-	8	1	931	863	1	53	14	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	38	-	-	38	-	14
1	2	7	3	-	-	-	75	62	-	13	-	15
-	-	-	-	-	-	-	38	38	-	-	-	16
328	253	1 554	98	10	26	125	2 738	1 001	4	1 719	14	17
3 501	648	3 911	1 411	8 355	699	546	-	-	-	-	-	18
401	48	607	319	131	711	41	-	-	-	-	-	19
12	-	2	-	4	9	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
3 914	696	4 520	1 730	8 490	1 419	587	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
33	14	105	33	18	12	3	44 870	12	193	44 606	59	24
33	14	105	33	18	12	3	44 870	12	193	44 606	59	25
14 517	17 084	29 750	10 088	12 017	10 754	12 693	-	-	-	-	-	26
96	78	2	6	458	-	-	29 244	17 218	3 857	8 129	40	27
18 888	18 125	35 931	11 955	20 993	12 211	13 408	76 852	18 231	4 054	54 454	113	28

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
Pro

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME					
				MASSNAHME DER STA- TIONÄREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NÄRE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN		
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG									
01	ORTSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
03	INNUNGSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
05	SEE-KRANKENKASSE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
06	BUNDESKNAPPSCHAFT	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
09	ZUSAMMEN ...	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG									
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100.0	85.1	78.6	2.4	0.1	4.0	11.9	7.8
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	100.0	99.8	99.7	-	0.1	-	0.2	-
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBÄNDE ...	100.0	80.0	78.1	0.4	1.0	0.5	3.6	2.4
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
14	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100.0	95.7	93.3	0.6	1.7	0.1	1.8	1.8
15	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER LÄNDER	100.0	92.2	90.3	0.9	0.9	0.2	2.8	1.9
16	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100.0	90.6	89.1	-	1.5	-	-	-
17	ZUSAMMEN ...	100.0	87.1	82.1	1.8	0.2	3.0	9.2	6.0
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG									
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100.0	91.3	91.3	-	-	0.0	8.7	5.3
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100.0	98.4	98.4	-	-	0.0	1.6	1.0
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100.0	93.9	93.9	-	-	-	6.1	6.0
21	ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
22	ZUSAMMEN ...	100.0	94.3	94.3	-	-	0.0	5.7	3.5
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE									
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100.0	100.0	85.4	5.8	8.7	-	-	-
24	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	100.0	-	-	-	-	-	1.0	0.5
25	ZUSAMMEN ...	100.0	28.7	24.5	1.7	2.5	-	0.7	0.3
26	ARBEITSFÖRDERUNG ZUSAMMEN ...	100.0	-	-	-	-	-	100.0	62.9
27	SOZIALHILFE ZUSAMMEN ...	100.0	21.3	20.0	-	-	1.3	2.0	0.3
28	INSGESAMT ...	100.0	75.7	75.3	0.1	0.1	0.2	19.9	12.5

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1992 insgesamt
Art der Maßnahme
zent

BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN								MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME								ZU- SAMMEN	ART DER MASSNAHME				
BERUFS- FINDUNG UND AR- BEITSER- PROBUNG	BERUFS- VORBE- REI- TUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN		PÄDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PÄDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASS- NAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	01
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
0.6	0.4	2.7	0.2	0.0	0.0	0.2	3.0	0.1	0.0	2.9	-	-	10
-	0.0	0.2	0.0	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	11
0.1	0.3	0.5	0.1	-	0.1	0.0	16.5	15.3	0.0	0.9	0.2	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	2.4	-	-	2.4	-	-	14
0.1	0.1	0.5	0.2	-	-	-	5.0	4.1	-	0.9	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	9.4	9.4	-	-	-	-	16
0.4	0.3	2.1	0.1	0.0	0.0	0.2	3.7	1.3	0.0	2.3	0.0	-	17
0.6	0.1	0.7	0.2	1.5	0.1	0.1	-	-	-	-	-	-	18
0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.2	0.0	-	-	-	-	-	-	19
0.1	-	0.0	-	0.0	0.1	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0.4	0.1	0.5	0.2	0.8	0.1	0.1	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	99.0	0.0	0.4	98.5	0.1	-	24
0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	70.6	0.0	0.3	70.2	0.1	-	25
5.0	5.9	10.3	3.5	4.2	3.7	4.4	-	-	-	-	-	-	26
0.3	0.2	0.0	0.0	1.2	-	-	76.7	45.2	10.1	21.3	0.1	-	27
1.1	1.0	2.0	0.7	1.2	0.7	0.8	4.3	1.0	0.2	3.1	0.0	-	28

2 Rehabilitationsmaß
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

		DAVON NACH DEM ORT DER								
LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
GESETZLICHE										
001	BADEN-WÜRTTEMBERG	53 958	39 194	8 625	16	41	3	9	2 482	1
002	BAYERN	61 210	5 878	48 299	13	19	2	7	2 717	1
003	BERLIN	10 434	588	379	6 210	81	-	6	527	129
004	BRANDENBURG	3 097	13	47	1 306	557	-	4	131	273
005	BREMEN	3 440	295	179	2	-	615	2	718	-
006	HAMBURG	8 441	992	1 089	3	2	2	994	1 036	2
007	HESSEN	26 876	3 048	4 907	5	4	3	9	14 850	1
008	MECKLENBURG-VORPOMMERN	2 726	10	56	1 333	303	-	16	144	252
009	NIEDERSACHSEN	31 693	3 069	3 407	12	4	38	15	4 883	2
010	NORDRHEIN-WESTFALEN	60 833	5 449	7 722	15	3	8	24	6 683	1
011	RHEINLAND-PFALZ	18 159	3 797	2 990	3	2	-	2	2 997	-
012	SAARLAND	7 811	1 017	1 087	1	2	-	-	643	-
013	SACHSEN	3 910	44	115	6	301	-	-	17	502
014	SACHSEN-ANHALT	4 908	145	215	13	74	2	2	920	204
015	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 979	550	671	3	2	2	77	632	-
016	THÜRINGEN	3 300	147	117	6	61	5	2	482	193
017	AUSLAND	355	10	204	89	-	-	-	3	-
018	ZUSAMMEN ...	306 130	64 246	80 109	9 036	1 456	680	1 169	39 865	1 561
019	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	280 982	63 808	79 314	501	80	673	1 140	38 147	10
020	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	24 793	428	591	8 446	1 376	7	29	1 715	1 551
GESETZLICHE										
021	BADEN-WÜRTTEMBERG	8 939	8 050	282	3	5	1	2	50	-
022	BAYERN	13 835	253	12 852	9	-	1	5	173	1
023	BERLIN	1 284	6	15	988	46	1	8	1	5
024	BRANDENBURG	1 808	17	5	89	1 561	1	10	2	10
025	BREMEN	522	1	8	-	-	398	11	6	-
026	HAMBURG	970	6	7	9	13	2	654	4	-
027	HESSEN	4 829	103	93	1	-	-	2	4 110	-
028	MECKLENBURG-VORPOMMERN	826	3	1	3	14	5	11	-	739
029	NIEDERSACHSEN	8 036	22	47	4	-	270	138	63	9
030	NORDRHEIN-WESTFALEN	19 407	76	219	12	1	7	30	136	-
031	RHEINLAND-PFALZ	4 171	150	125	1	-	-	-	118	-
032	SAARLAND	1 562	16	34	-	-	-	-	7	-
033	SACHSEN	2 888	17	66	10	20	1	2	7	4
034	SACHSEN-ANHALT	1 191	6	7	5	13	2	1	10	7
035	SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 402	10	25	3	-	7	206	3	8
036	THÜRINGEN	1 698	4	42	-	2	1	-	54	-
037	AUSLAND	174	25	48	-	2	-	3	6	-
038	ZUSAMMEN ...	74 542	8 765	13 876	1 137	1 677	697	1 083	4 750	783
039	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	65 652	8 691	13 704	828	27	687	1 049	4 670	19
040	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	8 716	49	124	309	1 648	10	31	74	764
GESETZLICHE										
041	BADEN-WÜRTTEMBERG	140 267	84 937	12 520	120	695	2	8	16 468	111
042	BAYERN	167 869	20 059	110 423	193	984	-	7	14 787	106
043	BERLIN	36 869	1 632	5 567	4 075	897	4	13	7 339	1 100
044	BRANDENBURG	10 796	26	45	533	2 975	-	-	20	1 265
045	BREMEN	10 118	686	960	26	16	394	6	2 209	67
046	HAMBURG	22 356	1 619	1 619	39	36	12	1 288	3 159	627
047	HESSEN	78 848	7 434	4 722	112	415	4	5	44 408	153
048	MECKLENBURG-VORPOMMERN	6 460	5	4	148	792	-	-	8	2 691
049	NIEDERSACHSEN	103 691	9 427	8 212	113	304	85	100	19 387	480
050	NORDRHEIN-WESTFALEN	267 989	31 117	24 568	315	719	21	45	47 486	433
051	RHEINLAND-PFALZ	55 757	11 633	6 507	63	260	1	5	8 026	77
052	SAARLAND	15 436	3 457	1 336	20	53	-	1	2 768	13
053	SACHSEN	25 975	28	183	216	2 329	-	-	47	2 117
054	SACHSEN-ANHALT	9 711	13	38	164	1 148	-	-	44	820
055	SCHLESWIG-HOLSTEIN	36 789	2 312	2 681	46	70	19	256	7 174	244
056	THÜRINGEN	11 416	37	66	93	1 132	-	-	355	1 096
057	AUSLAND	1 523	302	385	14	19	-	3	184	17
058	ZUSAMMEN ...	1 001 870	174 724	179 836	6 288	12 844	542	1 737	173 869	11 417
059	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	928 972	174 304	179 108	3 350	3 614	542	1 734	173 189	2 660
060	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	71 375	118	343	2 924	9 211	-	-	496	8 740

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

nahmen 1992 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
KRANKENVERSICHERUNG												
577	914	544	253	2	1	821	6	469	-	53 438	51	001
629	737	389	746	21	1	960	8	783	-	60 377	50	002
472	445	40	6	80	12	810	107	542	-	4 119	5 773	003
47	82	33	-	260	62	136	145	1	-	1 799	1 297	004
781	492	29	5	-	1	281	1	39	-	3 399	2	005
1 437	1 161	194	11	1	1	1 439	1	76	-	8 358	7	006
794	1 486	727	97	2	1	618	16	308	-	26 544	24	007
14	10	1	-	58	26	448	53	2	-	2 032	692	008
11 681	6 079	556	45	2	5	1 672	8	215	-	31 457	21	009
3 772	32 276	2 572	157	6	6	1 257	15	867	-	59 935	31	010
379	1 243	5 168	1 117	-	-	300	6	155	-	17 986	8	011
161	244	760	2 944	-	-	121	-	831	-	6 978	2	012
20	15	6	-	1 841	285	16	729	13	-	239	3 658	013
95	344	106	-	214	839	1 463	269	3	-	3 305	1 600	014
717	582	105	19	-	-	1 579	2	38	-	4 937	4	015
58	292	60	5	315	82	773	698	4	-	1 947	1 349	016
7	-	3	6	-	-	2	-	31	-	236	88	017
21 641	46 402	11 293	5 411	2 802	1 322	12 696	2 064	4 377	-	287 096	14 657	018
21 390	45 657	11 084	5 400	35	16	9 825	63	3 839	-	276 939	204	019
244	745	206	5	2 767	1 306	2 869	2 001	507	-	9 921	14 365	020
UNFALLVERSICHERUNG												
13	34	255	5	8	-	12	4	10	205	8 707	17	021
22	37	15	4	13	2	6	5	22	415	13 377	21	022
8	13	1	1	136	6	7	4	1	37	884	360	023
12	8	3	-	37	15	12	5	2	19	135	1 651	024
37	9	-	-	-	-	20	1	2	29	490	1	025
30	5	-	-	-	-	197	-	2	41	912	15	026
69	90	131	2	6	1	4	9	6	202	4 605	16	027
3	-	1	-	2	4	36	1	-	3	63	760	028
6 658	255	7	-	4	3	252	1	2	301	7 716	17	029
378	17 462	176	3	3	7	38	11	16	832	18 537	22	030
6	237	3 258	125	-	-	-	7	3	141	4 020	7	031
2	6	126	1 329	-	-	1	-	1	40	1 521	-	032
8	16	2	1	2 654	18	5	23	2	32	128	2 726	033
45	20	3	-	26	1 001	7	25	1	12	105	1 073	034
42	18	4	-	-	-	1 997	-	1	78	2 315	8	035
22	16	6	1	47	19	-	1 476	-	8	146	1 544	036
4	31	13	22	-	-	1	-	17	2	153	2	037
7 359	18 257	4 001	1 493	2 936	1 076	2 595	1 572	88	2 397	63 814	8 240	038
7 263	18 164	3 973	1 469	137	15	2 533	39	65	2 319	63 023	245	039
92	62	15	2	2 799	1 061	61	1 533	6	76	638	7 993	040
RENTENVERSICHERUNG												
3 150	7 200	3 292	1 936	364	794	2 092	1 025	5 399	154	131 725	2 989	041
3 705	5 171	4 580	1 117	425	958	2 163	935	2 199	57	162 205	3 408	042
2 091	4 701	890	135	2 331	1 113	2 964	1 402	588	27	27 790	8 464	043
16	17	8	-	2 706	1 075	342	1 712	56	-	888	9 852	044
1 589	1 982	181	57	11	159	825	74	855	21	8 915	327	045
4 348	3 380	641	162	34	363	3 953	163	882	31	20 220	1 223	046
3 967	6 282	2 361	1 168	142	838	3 310	544	2 960	23	73 773	2 082	047
15	8	2	-	998	662	177	800	152	-	355	5 953	048
35 535	14 377	2 468	888	237	998	6 282	918	3 806	74	96 874	2 937	049
24 744	97 492	22 143	2 566	476	2 134	9 802	1 498	2 046	384	260 299	5 260	050
2 436	8 636	13 648	2 150	161	437	953	449	304	11	54 058	1 384	051
729	1 049	1 118	3 256	21	74	469	203	852	17	14 203	364	052
11	9	6	-	12 072	2 482	666	4 096	1 709	4	1 165	23 097	053
127	148	2	1	2 231	2 605	308	1 692	370	-	845	8 496	054
4 578	5 165	814	196	79	489	10 735	271	1 621	39	33 976	1 153	055
7	105	73	26	2 773	970	343	4 055	285	-	1 104	10 027	056
56	171	88	50	15	26	36	19	137	1	1 284	101	057
87 104	155 893	52 315	13 708	25 076	16 177	45 420	19 856	24 221	843	889 679	87 127	058
86 865	155 421	52 130	13 631	2 588	7 654	43 305	6 551	21 496	830	883 543	23 103	059
183	301	97	27	22 473	8 497	2 079	13 286	2 588	12	4 852	63 923	060

2 Rehabilitationsmaß
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

		DAVON NACH DEM ORT DER								
LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
KRIEGSOPFERVERSORGUNG										
061	BADEN-WÜRTTEMBERG	9 072	8 050	293	-	10	4	-	77	-
062	BAYERN	6 460	434	4 704	-	2	1	3	77	-
063	BERLIN	3 085	106	80	2 301	1	-	-	21	-
064	BRANDENBURG	411	3	1	-	348	-	-	2	2
065	BREMEN	537	38	114	1	-	163	-	32	2
066	HAMBURG	1 320	121	125	-	-	-	712	23	-
067	HESSEN	11 740	659	1 041	2	2	-	5	8 353	5
068	MECKLENBURG-VORPOMMERN	59	2	4	-	-	-	-	1	36
069	NIEDERSACHSEN	3 149	119	319	4	4	5	7	87	12
070	NORDRHEIN-WESTFALEN	18 347	1 872	3 023	-	2	2	4	666	10
071	RHEINLAND-PFALZ	3 879	393	427	2	-	-	2	151	1
072	SAARLAND	214	52	49	-	-	-	1	6	-
073	SACHSEN	1 921	51	91	-	3	-	-	12	10
074	SACHSEN-ANHALT	24	1	5	-	-	-	-	-	1
075	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 579	191	168	-	-	-	59	38	-
076	THÜRINGEN	946	13	51	-	3	-	-	6	-
077	AUSLAND	831	536	22	-	-	-	-	46	-
078	ZUSAMMEN ...	63 574	12 641	10 517	2 310	375	175	793	9 598	79
079	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	56 796	12 021	10 342	12	21	175	793	9 528	30
080	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	5 947	84	153	2 298	354	-	-	24	49
ARBEITS										
081	BADEN-WÜRTTEMBERG	41 886	37 528	1 262	30	-	3	35	132	-
082	BAYERN	47 486	597	44 368	29	1	6	28	154	-
083	BERLIN	9 662	81	57	8 867	116	6	77	15	1
084	BRANDENBURG	4 724	3	-	50	4 593	-	1	-	14
085	BREMEN	3 372	53	17	12	-	2 668	95	14	-
086	HAMBURG	5 627	36	12	90	-	17	4 347	10	1
087	HESSEN	21 675	564	334	11	-	4	26	19 049	-
088	MECKLENBURG-VORPOMMERN	3 483	1	1	14	11	1	3	-	3 423
089	NIEDERSACHSEN	30 699	358	227	132	2	1 156	899	162	3
090	NORDRHEIN-WESTFALEN	68 502	647	512	92	3	63	145	237	-
091	RHEINLAND-PFALZ	17 021	616	169	12	2	4	8	336	3
092	SAARLAND	4 799	147	88	7	-	3	-	7	-
093	SACHSEN	7 496	6	14	32	23	-	-	3	4
094	SACHSEN-ANHALT	4 170	3	1	8	26	-	-	-	8
095	SCHLESWIG-HOLSTEIN	12 576	96	64	68	-	37	1 363	22	4
096	THÜRINGEN	5 118	5	9	2	2	-	-	6	4
097	AUSLAND	69	-	2	-	-	-	-	-	-
098	ZUSAMMEN ...	288 365	40 741	47 137	9 456	4 779	3 968	7 027	20 147	3 465
099	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	261 395	40 722	47 110	7 559	15	3 967	7 023	20 138	11
100	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	26 901	19	25	1 897	4 764	1	4	9	3 454
SOZIAL										
101	BADEN-WÜRTTEMBERG	2 297	2 186	45	-	-	-	-	27	-
102	BAYERN	5 997	26	5 891	1	-	-	1	29	1
103	BERLIN	8 912	830	2 074	1 274	-	-	34	574	3
104	BRANDENBURG	161	-	-	25	120	-	-	-	9
105	BREMEN	219	2	-	-	-	195	2	-	-
106	HAMBURG	41	2	-	-	-	-	25	1	-
107	HESSEN	2 362	41	17	-	-	-	-	2 207	-
108	MECKLENBURG-VORPOMMERN	298	-	-	-	2	-	-	-	295
109	NIEDERSACHSEN	4 083	4	20	2	1	37	18	30	-
110	NORDRHEIN-WESTFALEN	9 556	27	34	3	-	-	9	89	-
111	RHEINLAND-PFALZ	625	3	23	-	-	-	-	8	-
112	SAARLAND	641	12	6	-	-	-	-	12	-
113	SACHSEN	960	2	5	1	4	-	-	2	2
114	SACHSEN-ANHALT	134	-	-	-	1	-	-	-	2
115	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 443	3	4	-	1	-	21	5	1
116	THÜRINGEN	379	-	-	-	2	-	-	-	1
117	AUSLAND	14	1	1	-	-	-	-	5	-
118	ZUSAMMEN ...	38 122	3 139	8 120	1 306	131	232	110	2 989	314
119	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	34 290	2 823	7 338	927	2	232	110	2 982	2
120	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	3 818	315	781	379	129	-	-	2	312

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

nahmen 1992 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	

UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE

164	146	101	-	2	-	84	-	141	-	8 919	12	061
155	198	129	2	-	-	145	-	608	2	5 848	2	062
143	218	31	-	4	3	56	11	82	28	658	2 317	063
16	32	-	1	3	1	-	1	1	-	55	355	064
66	38	2	-	1	2	14	-	64	-	468	5	065
76	53	36	2	-	-	109	-	63	-	1 257	-	066
454	340	190	4	6	1	312	2	364	-	11 360	16	067
7	3	2	-	3	-	1	-	-	-	20	39	068
2 084	162	63	1	2	4	139	6	130	1	2 990	28	069
1 324	9 299	447	2	3	3	1 422	6	260	2	18 061	24	070
188	326	2 134	6	-	-	87	-	150	12	3 716	1	071
21	23	40	4	-	-	14	-	4	-	210	-	072
41	87	14	-	1 558	7	11	10	15	11	307	1 588	073
3	5	2	-	-	6	-	-	1	-	16	7	074
93	186	85	-	-	-	732	-	27	-	1 552	-	075
21	60	15	-	4	1	8	754	4	6	174	762	076
7	172	4	-	-	-	4	-	40	-	791	-	077
4 863	11 348	3 295	22	1 586	28	3 138	790	1 954	62	56 402	5 156	078
4 705	10 903	3 256	21	18	13	3 097	25	1 819	17	54 853	107	079
151	273	35	1	1 568	15	37	765	95	45	758	5 049	080

FÖRDERUNG

97	321	206	28	-	-	40	3	-	2 201	39 682	3	081
62	226	41	17	2	1	28	3	-	1 923	45 556	7	082
48	41	7	6	6	1	37	1	-	295	7 491	1 875	083
4	5	-	-	10	24	2	5	-	13	30	4 681	084
185	32	7	1	-	-	32	-	-	256	3 116	-	085
71	60	7	-	-	2	852	-	-	122	5 502	3	086
146	222	294	23	2	1	19	3	-	977	20 692	6	087
-	2	-	9	8	5	5	3	-	2	13	3 468	088
25 293	687	51	19	1	2	289	1	-	1 417	29 273	9	089
590	62 068	402	24	3	2	89	-	-	3 625	64 868	9	090
55	320	14 377	180	-	-	4	2	-	933	16 081	7	091
5	36	377	3 863	-	-	5	-	-	261	4 538	-	092
1	5	-	-	7 252	23	1	110	-	22	31	7 443	093
4	6	-	-	21	4 060	1	13	-	19	17	4 134	094
135	66	13	2	-	-	10 095	-	-	611	11 961	4	095
12	5	-	-	23	33	-	5 003	-	14	38	5 066	096
5	34	18	2	-	-	-	-	6	2	61	-	097
26 713	64 136	15 800	4 165	7 329	4 157	11 499	5 147	6	12 693	248 950	26 715	098
26 687	64 078	15 782	4 163	11	8	11 489	12	-	12 620	248 712	63	099
21	24	-	-	7 318	4 149	10	5 135	-	71	177	26 652	100

HILFE

3	13	17	4	-	-	-	-	2	-	2 295	-	101
8	7	18	-	1	-	2	-	4	8	5 983	2	102
2 278	810	405	-	1	-	596	2	22	9	8 871	10	103
-	2	-	-	5	-	-	-	-	-	2	159	104
14	2	1	-	-	-	1	-	2	-	217	-	105
1	11	-	-	-	-	1	-	-	-	41	-	106
3	17	17	6	-	-	1	-	-	53	2 309	-	107
-	1	-	-	-	-	21	-	-	-	1	297	108
3 867	79	2	-	-	-	6	-	-	2	4 080	1	109
103	8 831	11	-	-	-	-	-	-	443	9 110	-	110
2	6	581	2	-	-	-	-	-	-	625	-	111
5	3	22	581	-	-	-	-	-	-	641	-	112
-	-	-	-	937	2	-	1	-	1	9	947	113
1	-	-	-	9	121	-	-	-	-	1	133	114
11	8	1	-	-	1	1 387	-	-	1	1 440	2	115
-	-	-	-	13	-	-	362	-	-	-	379	116
-	2	-	-	-	-	-	-	5	-	9	-	117
6 296	9 792	1 075	593	966	124	2 015	365	38	517	35 634	1 930	118
5 965	9 740	1 032	593	1	-	2 004	-	25	514	33 742	6	119
331	50	43	-	965	124	11	365	8	3	1 883	1 924	120

2 Rehabilitationsmaß
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT DER							
			BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
										INS
121	BADEN-WÜRTTEMBERG	256 419	179 945	23 027	169	751	13	54	19 236	112
122	BAYERN	302 857	27 247	226 537	245	1 006	10	51	17 937	109
123	BERLIN 3)	70 246	3 243	8 172	23 715	1 141	11	138	8 477	1 238
124	BRANDENBURG	20 997	62	98	2 003	10 154	1	15	155	1 573
125	BREMEN	18 208	1 075	1 278	41	16	4 433	116	2 979	69
126	HAMBURG	38 755	2 776	2 852	141	51	33	8 020	4 233	630
127	HESSEN	146 330	11 849	11 114	131	421	11	47	92 977	159
128	MECKLENBURG-VORPOMMERN	13 852	21	66	1 496	1 122	6	30	153	7 436
129	NIEDERSACHSEN	181 351	12 999	12 232	267	315	1 591	1 177	24 612	506
130	NORDRHEIN-WESTFALEN	444 634	39 188	36 078	437	728	101	257	55 297	444
131	RHEINLAND-PFALZ	99 612	16 532	10 241	81	264	5	17	11 636	81
132	SAARLAND	30 463	4 701	2 600	28	55	3	2	3 443	13
133	SACHSEN	43 150	148	474	265	2 680	1	2	88	2 639
134	SACHSEN-ANHALT	20 138	168	266	190	1 262	4	3	974	1 042
135	SCHLESWIG-HOLSTEIN	59 768	3 162	3 613	120	73	65	1 982	7 874	257
136	THÜRINGEN	22 857	206	285	101	1 202	6	2	903	1 294
137	AUSLAND	2 966	874	662	103	21	-	6	244	17
138	ZUSAMMEN ...	1 772 603	304 256	339 595	29 533	21 262	6 294	11 919	251 218	17 619
139	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	1 628 087	302 369	336 916	13 177	3 759	6 276	11 849	248 654	2 732
140	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	141 550	1 013	2 017	16 253	17 482	18	64	2 320	14 870

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.
3) BERLIN OHNE 105 REHABILITATIONSMASSNAHMEN.

nahmen 1992 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
GESAMT												
4 004	8 628	4 415	2 226	376	795	3 049	1 038	6 021	2 560	244 766	3 072	121
4 581	6 376	5 172	1 886	462	962	3 304	951	3 616	2 405	293 346	3 490	122
5 040	6 228	1 374	148	2 558	1 135	4 470	1 527	1 235	396	49 813	18 799	123
95	146	44	1	3 021	1 177	492	1 868	60	32	2 909	17 995	124
2 672	2 555	220	63	12	162	1 173	76	962	306	16 605	335	125
5 963	4 670	878	175	35	366	6 551	164	1 023	194	36 290	1 248	126
5 433	8 437	3 720	1 300	158	842	4 264	574	3 638	1 255	139 283	2 154	127
39	24	6	-	1 070	700	667	857	154	5	2 484	11 209	128
85 118	21 639	3 147	953	246	1 012	8 655	934	4 153	1 795	172 390	3 013	129
30 911	227 428	25 751	2 752	491	2 152	12 614	1 530	3 189	5 286	430 810	5 346	130
3 066	10 768	39 166	3 580	161	437	1 344	464	612	1 097	96 496	1 407	131
923	1 361	2 443	11 977	21	74	610	203	1 688	318	28 091	366	132
81	132	28	1	26 314	2 817	639	4 969	1 742	70	1 879	39 459	133
275	523	113	1	2 501	8 632	1 779	1 999	375	31	4 289	15 443	134
5 576	6 025	1 022	217	79	489	26 525	273	1 687	729	56 181	1 171	135
120	478	154	32	3 175	1 106	1 124	12 348	293	28	3 409	19 127	136
79	410	126	80	15	26	43	19	236	5	2 534	191	137
153 976	305 828	87 779	25 392	40 695	22 884	77 363	29 794	30 684	16 512	1 581 575	143 825	138
152 875	303 983	87 257	25 277	2 790	7 706	72 253	6 690	27 244	16 300	1 560 812	23 728	139
1 022	1 455	396	35	37 890	15 152	5 067	23 085	3 204	207	18 229	119 906	140

2 Rehabilitationsmaß
2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH		
			KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-
01	TUBERKULOSE	4 572	213	7	245
02	AIDS (HIV-INFEKTION)	55	15	-	23
03	POLIO-MYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRAL- NERVENSYSTEMS	815	133	-	142
04	SONSTIGE INFECTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 860	1 198	131	2 972
05	NEUBILDUNGEN	124 077	9 836	101	112 759
06	DIABETES MELLITUS	25 486	8 100	-	14 016
07	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFF- WECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBIL- DENDEN ORGANE	31 560	7 910	-	21 351
08	PSYCHOSEN	18 388	3 102	-	3 829
09	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	30 028	998	-	26 571
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7 651	464	-	5 770
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSB. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	54 793	59	-	116
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUN- GEN DES SOZIALVERHALTENS)	112 821	14 499	-	81 079
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	27 427	37	-	6 355
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 488	976	-	3 829
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 869	32	-	614
16	EPILEPSIE	5 939	485	-	1 278
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	9 818	112	-	296
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGE- BILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 867	372	1	735
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	4 787	179	-	330
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZEN- FORTSATZES	4 262	324	48	1 071
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	25 822	7 277	1	10 517
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 738	11 453	-	30 714
23	HERZKRANKHEITEN	118 112	42 214	-	68 443
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	49 412	22 585	17	23 055
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	98 534	22 938	3 461	62 108
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	33 741	6 670	8	22 899
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 245	1 980	-	3 927
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTS- ORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 817	2 183	-	2 774
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	34 710	5 567	1 827	13 300
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	697 878	112 793	171	456 601
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	7 482	958	-	4 580
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RÜCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	3 216	132	180	466
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	74 032	8 159	43 900	10 710
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	20 441	126	183	348
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUET- SCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	50 290	2 003	24 354	3 411
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 814	40	-	128
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPfstOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRÄUCHLICHE SUBSTANZEN	704	55	155	81
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	20 157	10 084	7	5 667
39	INSGESAMT	1 772 708	306 161	74 552	1 001 870

nahmen 1992 insgesamt
und Art der Behinderung der Rehabilitanden

DAVON						LFD. NR.
DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			NACH ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME			
KRIEGSOFFERVERSOR- GUNG UND KRIEGS- OPFERFÜRSORGE	ARBEITSFÖRDERUNG	SOZIALHILFE	MEDIZINISCHE REHABILITATIONSMASSNAHMEN	BERUFSFÖRDERNDE	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	
3 622	304	181	1 011	381	3 180	01
2	-	15	48	3	4	02
61	378	101	251	426	138	03
316	198	45	4 051	755	54	04
15	569	797	122 688	1 340	49	05
295	2 972	103	21 563	3 561	362	06
56	2 015	228	28 790	2 593	177	07
25	8 903	2 529	7 260	9 922	1 206	08
2	-	2 457	28 719	747	562	09
23	-	1 394	7 155	43	453	10
65	41 695	12 858	1 002	41 803	11 988	11
304	12 831	4 108	94 890	14 478	3 453	12
58	15 199	5 778	582	21 600	5 245	13
80	657	186	3 363	906	219	14
62	643	518	547	794	528	15
90	3 577	509	1 590	3 914	435	16
3 972	4 927	511	1 076	5 205	3 537	17
206	3 475	78	945	3 725	197	18
111	3 335	832	453	3 515	819	19
58	2 632	129	1 364	2 762	136	20
2 123	4 974	930	17 171	6 674	1 977	21
568	962	41	41 580	1 626	532	22
1 188	6 001	266	108 091	8 881	1 140	23
801	2 840	114	44 580	4 089	743	24
1 333	8 672	122	86 421	11 130	983	25
394	3 667	103	28 288	5 277	176	26
194	2 041	103	5 924	2 196	125	27
38	785	37	4 906	852	59	28
37	13 938	41	18 653	15 992	65	29
7 189	119 598	1 526	543 372	150 111	4 395	30
48	1 591	305	4 701	2 485	296	31
525	1 629	284	672	1 800	744	32
5 158	5 917	188	58 544	9 352	6 136	33
17 623	2 035	126	3 137	2 303	15 001	34
15 974	4 393	155	32 968	6 602	10 720	35
154	1 451	41	172	1 466	176	36
25	329	59	300	357	47	37
779	3 292	328	15 614	3 748	795	38
63 574	288 425	38 126	1 342 442	353 414	76 852	39

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	306 161	-	306 161	299 063	4 197
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
4	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
5	ZUSAMMEN	306 161	-	306 161	299 063	4 197
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	61 182	-	61 182	56 414	3 152
7	SONSTIGE MASSNAHME	1 353	1 353	-	-	-
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	143	-	143	122	14
9	WEITERE MASSNAHMEN	2 258	2 258	-	-	-
10	ZUSAMMEN	64 936	3 611	61 325	56 536	3 166
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	4 484	4 484	-	-	-
12	BERUFVORBEREITUNG 1)	328	-	328	32	40
13	AUSBILDUNG	253	-	253	13	5
14	UMSCHULUNG	1 554	-	1 554	23	14
15	FORTBILDUNG	98	-	98	7	5
16	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	10	-	10	-	1
17	SONSTIGE MASSNAHME	26	-	26	26	-
18	WEITERE MASSNAHMEN	125	125	-	-	-
19	ZUSAMMEN	6 878	4 609	2 269	101	65
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
20	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH-PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	1 001	-	1 001	882	101
21	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	4	-	4	4	-
22	SONSTIGE MASSNAHME	1 719	1 719	-	-	-
23	WEITERE MASSNAHMEN	14	14	-	-	-
24	ZUSAMMEN	2 738	1 733	1 005	886	101
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
25	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	944 711	-	944 711	909 583	12 401
26	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
27	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
28	WEITERE MASSNAHMEN	256	256	-	-	-
29	ZUSAMMEN	944 967	256	944 711	909 583	12 401

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1992 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1 037	667	202	392	308	146	22	127	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 037	667	202	392	308	146	22	127	5
798	352	174	160	56	52	7	17	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
1	3	1	-	2	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
799	355	175	160	58	52	7	17	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
158	42	8	29	13	4	1	1	12
8	7	7	13	21	10	26	143	13
18	17	14	39	52	92	373	912	14
4	7	7	9	10	11	9	29	15
-	1	-	2	1	1	1	3	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
188	74	36	92	97	118	410	1 088	19
6	6	-	3	1	2	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	6	-	3	1	2	-	-	24
6 814	5 872	3 326	5 068	778	825	34	10	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
6 814	5 872	3 326	5 068	778	825	34	10	29

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
30	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	35 547	35 547	-	-	-
31	BERUFSVORBEREITUNG 1)	3 914	-	3 914	440	749
32	AUSBILDUNG	696	-	696	128	57
33	UMSCHULUNG	4 520	-	4 520	320	188
34	FORTBILDUNG	1 730	-	1 730	271	148
35	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	8 490	-	8 490	936	239
36	SONSTIGE MASSNAHME	1 419	-	1 419	1 419	-
37	WEITERE MASSNAHMEN	587	587	-	-	-
38	ZUSAMMEN	56 903	36 134	20 769	3 514	1 381
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
39	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	15 607	-	15 607	15 363	106
40	SONSTIGE MASSNAHME	1 067	1 067	-	-	-
41	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 593	-	1 593	1 590	-
42	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
43	ZUSAMMEN	18 267	1 067	17 200	16 953	106
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
44	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	219	219	-	-	-
45	BERUFSVORBEREITUNG 1)	33	-	33	18	1
46	AUSBILDUNG	14	-	14	1	-
47	UMSCHULUNG	105	-	105	2	3
48	FORTBILDUNG	33	-	33	2	1
49	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	18	-	18	-	-
50	SONSTIGE MASSNAHME	12	-	12	3	-
51	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-
52	ZUSAMMEN	437	222	215	26	5
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
53	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	12	-	12	4	-
54	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	193	-	193	95	3
55	SONSTIGE MASSNAHME	44 606	44 606	-	-	-
56	WEITERE MASSNAHMEN	59	59	-	-	-
57	ZUSAMMEN	44 870	44 665	205	99	3

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1992 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	30
1 646	521	184	241	59	52	15	7	31
47	53	67	125	82	44	78	15	32
276	226	247	542	406	549	1 251	516	33
124	114	184	486	252	82	53	16	34
335	246	189	1 350	717	3 044	975	459	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
2 428	1 160	871	2 744	1 515	3 771	2 372	1 013	38
2	112	6	15	-	1	1	1	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	2	-	-	1	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
2	114	6	15	1	1	1	1	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
5	4	1	1	1	2	-	-	45
1	-	-	-	1	1	3	7	46
8	1	4	16	2	15	18	36	47
2	-	3	4	2	3	1	15	48
2	-	-	1	-	-	1	14	49
2	-	1	-	1	-	-	5	50
-	-	-	-	-	-	-	-	51
20	5	9	22	7	21	23	77	52
-	2	-	-	-	3	-	3	53
-	1	-	3	3	58	-	30	54
-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
-	3	-	3	3	61	-	33	57

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
58	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	181 522	181 522	-	-	-
59	BERUFSVORBEREITUNG 1)	14 517	-	14 517	125	94
60	AUSBILDUNG	17 084	-	17 084	15	9
61	UMSCHULUNG	29 750	-	29 750	493	726
62	FORTBILDUNG	10 088	-	10 088	487	440
63	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	12 017	-	12 017	87	78
64	SONSTIGE MASSNAHME	10 754	-	10 754	8 796	513
65	WEITERE MASSNAHMEN	12 693	12 693	-	-	-
66	ZUSAMMEN	288 425	194 215	94 210	10 003	1 860
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
67	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	7 634	-	7 634	3 976	445
68	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
69	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
70	WEITERE MASSNAHMEN	477	477	-	-	-
71	ZUSAMMEN	8 111	477	7 634	3 976	445
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
72	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	131	131	-	-	-
73	BERUFSVORBEREITUNG 1)	96	-	96	8	2
74	AUSBILDUNG	78	-	78	-	3
75	UMSCHULUNG	2	-	2	-	-
76	FORTBILDUNG	6	-	6	3	-
77	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	458	-	458	31	9
78	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
79	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
80	ZUSAMMEN	771	131	640	42	14
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
81	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	17 218	-	17 218	1 478	393
82	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	3 857	-	3 857	210	79
83	SONSTIGE MASSNAHME	8 129	8 129	-	-	-
84	WEITERE MASSNAHMEN	40	40	-	-	-
85	ZUSAMMEN	29 244	8 169	21 075	1 688	472
86	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 342 442	5 411	1 337 031	1 286 111	20 315
87	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	353 414	235 311	118 103	13 686	3 325
88	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	76 852	54 567	22 285	2 673	576

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1992 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	58
326	174	147	1 008	4 000	8 363	29	251	59
14	20	23	272	54	593	397	15 687	60
4 175	1 800	647	1 519	508	1 718	5 582	12 582	61
776	311	266	1 677	1 219	956	1 215	2 741	62
341	56	82	997	321	5 001	141	4 913	63
1 158	75	12	60	11	89	8	32	64
-	-	-	-	-	-	-	-	65
6 730	2 436	1 177	5 533	6 113	16 720	7 372	36 206	66
340	252	191	450	432	438	300	810	67
-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	70
340	252	191	450	432	438	300	810	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
1	5	3	2	14	12	10	39	73
3	2	3	5	8	7	3	44	74
-	-	-	-	-	-	1	1	75
-	-	-	1	-	2	-	-	76
22	10	34	63	38	58	23	170	77
-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	79
26	17	40	71	60	79	37	254	80
468	464	393	1 682	1 905	3 014	1 815	5 606	81
83	66	65	249	215	541	204	2 145	82
-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	84
551	530	458	1 931	2 120	3 555	2 019	7 751	85
8 992	7 260	3 900	6 085	1 577	1 462	364	965	86
9 452	3 692	2 133	8 462	7 792	20 709	10 214	38 638	87
557	539	458	1 937	2 124	3 618	2 019	7 784	88

2 Rehabilitationsmaß
2.5 Nach Trägerschaft, Art

LFD. NR.	ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME ----- TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	NACH DEM			DA
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
						AN
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
01	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	306 161	304 169	-	-	
02	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	64 936	42 212	-	17 289	
03	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	944 967	943 980	-	283	
04	KRIEGSOFFERVERSORGUNG	18 267	17 197	-	-	
05	SOZIALHILFE	8 111	1 739	-	4 315	
06	ZUSAMMEN ..	1 342 442	1 309 297	-	21 887	
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN						
07	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	6 878	4 951	309	268	
08	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	56 903	10 384	10 391	-	
09	KRIEGSOFFERFÜRSORGE	437	157	42	1	
10	ARBEITSFÖRDERUNG	288 425	133 269	5 782	3 390	
11	SOZIALHILFE	771	189	90	16	
12	ZUSAMMEN ..	353 414	148 950	16 614	3 675	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
13	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	2 738	1 516	-	49	
14	KRIEGSOFFERFÜRSORGE	44 870	5 182	-	4	
15	SOZIALHILFE	29 244	11 322	-	497	
16	ZUSAMMEN ..	76 852	18 020	-	550	
						PRO
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
17	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100.0	99.3	-	-	
18	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	65.0	-	26.6	
19	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	100.0	99.9	-	0.0	
20	KRIEGSOFFERVERSORGUNG	100.0	94.1	-	-	
21	SOZIALHILFE	100.0	21.4	-	53.2	
22	ZUSAMMEN ..	100.0	97.5	-	1.6	
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN						
23	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	72.0	4.5	3.9	
24	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	100.0	18.2	18.3	-	
25	KRIEGSOFFERFÜRSORGE	100.0	35.9	9.6	0.2	
26	ARBEITSFÖRDERUNG	100.0	46.2	2.0	1.2	
27	SOZIALHILFE	100.0	24.5	11.7	2.1	
28	ZUSAMMEN ..	100.0	42.1	4.7	1.0	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
29	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	55.4	-	1.8	
30	KRIEGSOFFERFÜRSORGE	100.0	11.5	-	0.0	
31	SOZIALHILFE	100.0	38.7	-	1.7	
32	ZUSAMMEN ..	100.0	23.4	-	0.7	

nahmen 1992-insgesamt
und Ergebnis der Maßnahme

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) BERUFSFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUND- HEITLICHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITS- PLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH WEGEN DES VOR- ZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRÜNDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
ZAHL							
-	-	-	-	1 791	201	-	01
848	136	1 464	-	31	654	2 302	02
-	1	380	-	21	46	256	03
-	-	-	-	122	289	659	04
51	385	252	-	516	376	477	05
899	522	2 096	-	2 481	1 566	3 694	06
465	13	168	426	131	21	126	07
-	-	-	-	-	-	36 128	08
28	1	15	11	11	6	165	09
11 676	694	100	554	6 760	113 507	12 693	10
195	29	58	-	79	75	40	11
12 364	737	341	991	6 981	113 609	49 152	12
14	18	1 073	-	1	53	14	13
14	6	1 046	-	2	140	38 476	14
656	6 772	1 207	-	1 010	4 895	2 885	15
684	6 796	3 326	-	1 013	5 088	41 375	16
ZENT							
-	-	-	-	0.6	0.1	-	17
1.3	0.2	2.3	-	0.0	1.0	3.5	18
-	0.0	0.0	-	0.0	0.0	0.0	19
-	-	-	-	0.7	1.6	3.6	20
0.6	4.7	3.1	-	6.4	4.6	5.9	21
0.1	0.0	0.2	-	0.2	0.1	0.3	22
6.8	0.2	2.4	6.2	1.9	0.3	1.8	23
-	-	-	-	-	-	63.5	24
6.4	0.2	3.4	2.5	2.5	1.4	37.8	25
4.0	0.2	0.0	0.2	2.3	39.4	4.4	26
25.3	3.8	7.5	-	10.2	9.7	5.2	27
3.5	0.2	0.1	0.3	2.0	32.1	13.9	28
0.5	0.7	39.2	-	0.0	1.9	0.5	29
0.0	0.0	2.3	-	0.0	0.3	85.7	30
2.2	23.2	4.1	-	3.5	16.7	9.9	31
0.9	8.8	4.3	-	1.3	6.6	53.8	32

3 Medizinische 3.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 011	10	1 001	963	16
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	48	-	48	40	1
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	251	-	251	241	2
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 051	51	4 000	3 830	40
5	NEUBILDUNGEN	122 688	270	122 418	121 987	255
6	DIABETES MELLITUS	21 563	2	21 561	21 418	95
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 790	22	28 768	28 242	333
8	PSYCHOSEN	7 260	51	7 209	5 902	476
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 719	178	28 541	7 311	3 456
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7 155	71	7 084	2 714	625
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 002	-	1 002	234	28
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	94 890	36	94 854	85 790	6 743
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	582	6	576	272	18
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 363	-	3 363	3 231	102
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	547	-	547	523	14
16	EPILEPSIE	1 590	13	1 577	1 464	66
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 076	63	1 013	987	8
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	945	7	938	900	26
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	453	2	451	400	3
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 364	1	1 363	1 318	25
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	17 171	11	17 160	16 454	504
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	41 580	1	41 579	41 456	76
23	HERZKRANKHEITEN	108 091	17	108 074	107 595	269
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 580	11	44 569	42 721	1 411
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	86 421	121	86 300	85 873	257
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	28 288	6	28 282	28 032	165
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 924	19	5 905	5 832	19
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 906	1	4 905	4 874	20
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	18 653	2	18 651	18 427	169
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	543 372	136	543 236	541 587	948
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	4 701	1	4 700	4 604	63
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	672	8	664	581	37
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÀTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	58 544	2 618	55 926	51 489	2 877
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 137	239	2 898	2 804	42
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	32 968	1 413	31 555	30 388	797
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	172	-	172	164	4
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	300	5	295	254	20
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 614	19	15 595	15 109	305
39	INSGESAMT	1 342 442	5 411	1 337 031	1 286 111	20 315

Rehabilitationsmaßnahmen 1992
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
3	7	2	5	-	-	2	3	1
1	3	-	1	-	1	1	-	2
2	1	-	1	1	-	-	3	3
6	7	1	5	3	5	1	2	4
56	23	11	9	15	58	-	4	5
19	9	2	1	6	7	1	3	6
100	36	8	17	17	4	3	8	7
175	94	61	132	66	89	63	151	9
4 888	5 287	2 875	4 301	235	123	19	46	9
642	479	424	942	624	580	45	9	10
22	21	11	60	177	115	132	202	11
1 256	359	159	171	76	107	39	154	12
23	16	4	23	28	32	17	143	13
14	4	3	4	1	2	-	2	14
3	-	1	2	1	-	-	3	15
14	7	2	1	2	2	3	16	16
2	7	-	2	1	-	-	6	17
4	4	-	-	1	-	-	3	18
6	4	2	5	5	9	4	13	19
4	3	1	1	1	4	1	5	20
94	33	11	19	11	17	3	14	21
9	13	1	3	5	8	1	7	22
52	38	12	11	43	36	3	15	23
276	74	22	32	11	8	1	13	24
41	46	8	6	23	25	2	19	25
34	22	9	9	4	6	-	1	26
28	10	4	2	3	4	-	3	27
6	3	-	-	1	-	1	-	28
25	8	5	3	7	5	-	2	29
171	136	22	58	109	136	7	62	30
8	5	-	3	2	1	-	14	31
11	11	9	10	3	-	-	2	32
735	331	173	179	68	46	8	20	33
12	31	4	3	-	1	1	-	34
179	87	33	32	13	16	3	7	35
1	-	1	-	-	1	-	1	36
5	7	3	4	1	1	-	-	37
65	34	16	28	13	13	3	9	38
8 992	7 260	3 900	6 085	1 577	1 462	364	965	39

3 Medizinische
3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	1 011	976	-	19
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	48	35	-	4
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	251	240	-	5
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 051	3 936	-	33
5	NEUBILDUNGEN	122 688	121 533	-	600
6	DIABETES MELLITUS	21 563	21 497	-	10
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 790	28 661	-	49
8	PSYCHOSEN	7 260	6 189	-	767
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	28 719	27 165	-	1 011
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	7 155	6 379	-	432
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWACHE, RECHENSCHWACHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 002	583	-	212
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	94 890	94 030	-	421
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	582	203	-	224
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 363	3 336	-	13
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	547	520	-	20
16	EPILEPSIE	1 590	1 502	-	53
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 076	977	-	12
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	945	936	-	1
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	453	404	-	24
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORSATZES	1 364	1 345	-	4
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	17 171	17 038	-	29
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	41 580	41 488	-	10
23	HERZKRANKHEITEN	108 091	107 654	-	106
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 580	44 374	-	14
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	86 421	85 136	-	183
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	28 288	28 156	-	43
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 924	5 824	-	42
28	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 906	4 883	-	5
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	18 653	18 574	-	21
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	543 372	542 187	-	246
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	4 701	4 671	-	11
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	672	544	-	73
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFOSKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	58 544	42 846	-	12 371
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 137	2 796	-	64
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	32 968	26 871	-	4 615
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	172	166	-	2
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	300	191	-	56
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 614	15 451	-	82
39	INSGESAMT	1 342 442	1 309 297	-	21 887

Rehabilitationsmaßnahmen 1992
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	-	-	-	6	10	-	1
-	-	5	-	1	3	-	2
-	-	3	-	-	3	-	3
-	-	8	-	13	10	51	4
-	-	128	-	85	72	270	5
-	1	3	-	45	5	2	6
-	-	12	-	38	8	22	7
13	31	36	-	116	57	51	9
15	35	27	-	201	87	178	9
2	16	9	-	205	41	71	10
5	117	27	-	30	28	-	11
7	56	25	-	255	60	36	12
1	77	28	-	10	33	6	13
-	1	3	-	9	1	-	14
-	2	2	-	-	3	-	15
1	5	5	-	5	6	13	16
-	1	3	-	5	27	51	17
-	-	1	-	3	-	4	18
2	11	5	-	3	3	1	19
-	2	9	-	3	1	-	20
-	8	17	-	56	13	10	21
-	1	8	-	63	9	1	22
-	1	58	-	205	51	16	23
-	2	31	-	121	27	11	24
3	1	554	-	138	295	111	25
-	-	8	-	50	28	3	26
-	-	6	-	31	3	18	27
1	-	3	-	14	-	-	28
3	-	3	-	43	7	2	29
2	8	235	-	520	52	122	30
2	5	1	-	6	4	1	31
3	-	39	-	1	4	8	32
629	91	603	-	64	260	1 680	33
-	-	3	-	14	64	196	34
209	47	152	-	57	276	741	35
-	-	2	-	-	2	-	36
1	1	30	-	6	10	5	37
-	2	4	-	59	3	13	38
899	522	2 096	-	2 481	1 566	3 694	39

3 Medizinische
3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

		GESCHLECHT		INSGESAMT	NACH DEM				DA
LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME		EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	
MAENNlich									
1	UNTER 6			4 498	4 331	-	82	-	
2	6	- 18		18 962	18 028	-	658	3	
3	18	- 25		12 872	11 240	-	1 295	59	
4	25	- 35		54 035	49 564	-	3 228	221	
5	35	- 45		98 411	94 235	-	3 049	169	
6	45	- 55		211 706	206 770	-	3 601	204	
7	55	- 60		153 258	150 493	-	1 902	97	
8	60	- 62		37 524	36 793	-	507	19	
9	62	- 65		37 690	36 675	-	593	12	
10	65 UND MEHR			87 415	84 057	-	1 152	6	
11	ZUSAMMEN			716 371	692 186	-	16 067	790	
WEIBlich									
12	UNTER 6			3 429	3 344	-	44	-	
13	6	- 18		15 638	15 079	-	365	1	
14	18	- 25		10 998	10 368	-	437	15	
15	25	- 35		39 554	38 234	-	875	27	
16	35	- 45		77 757	76 619	-	758	21	
17	45	- 55		181 828	180 260	-	1 120	23	
18	55	- 60		114 384	113 349	-	757	15	
19	60	- 62		24 011	23 679	-	240	5	
20	62	- 65		28 560	28 137	-	259	-	
21	65 UND MEHR			129 912	128 042	-	965	2	
22	ZUSAMMEN			626 071	617 111	-	5 820	109	
INSGESAMT									
23	UNTER 6			7 927	7 675	-	126	-	
24	6	- 18		34 600	33 107	-	1 023	4	
25	18	- 25		23 870	21 608	-	1 732	74	
26	25	- 35		93 589	87 798	-	4 103	248	
27	35	- 45		176 168	170 854	-	3 807	190	
28	45	- 55		393 534	387 030	-	4 721	227	
29	55	- 60		267 642	263 842	-	2 659	112	
30	60	- 62		61 535	60 472	-	747	24	
31	62	- 65		66 250	64 812	-	852	12	
32	65 UND MEHR			217 327	212 099	-	2 117	8	
33	INSGESAMT			1 342 442	1 309 297	-	21 887	899	
DAVON:									
34	GESETZL. KRANKENVERSICHERUNG			306 161	304 169	-	-	-	
35	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG			64 936	42 212	-	17 289	848	
36	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG			944 967	943 980	-	283	-	
37	KRIEGSOEFFERVERSORGUNG			18 267	17 197	-	-	-	
38	SOZIALHILFE			8 111	1 739	-	4 315	51	

Rehabilitationsmaßnahmen 1992
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							NR.
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTS- JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
33	3	-	24	15	10	1	
181	11	-	47	20	14	2	
38	18	-	71	29	122	3	
36	99	-	190	92	605	4	
22	116	-	128	75	617	5	
20	246	-	117	112	636	6	
4	285	-	72	100	305	7	
1	107	-	29	30	38	8	
2	183	-	61	97	67	9	
-	545	-	451	564	640	10	
337	1 613	-	1 190	1 134	3 054	11	
11	3	-	14	7	6	12	
102	7	-	37	20	27	13	
30	8	-	74	30	36	14	
23	40	-	187	38	130	15	
4	50	-	134	41	130	16	
9	114	-	176	46	80	17	
2	67	-	83	37	74	18	
-	21	-	38	13	15	19	
2	25	-	83	29	25	20	
2	148	-	465	171	117	21	
185	483	-	1 291	432	640	22	
44	6	-	38	22	16	23	
283	18	-	84	40	41	24	
68	26	-	145	59	158	25	
59	139	-	377	130	735	26	
26	166	-	262	116	747	27	
29	360	-	293	158	716	28	
6	352	-	155	137	379	29	
1	128	-	67	43	53	30	
4	208	-	144	126	92	31	
2	693	-	916	735	757	32	
522	2 096	-	2 481	1 566	3 694	33	
-	-	-	1 791	201	-	34	
136	1 464	-	31	654	2 302	35	
1	380	-	21	46	256	36	
-	-	-	122	289	659	37	
385	252	-	516	376	477	38	

4 Berufsfördernde
4.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	381	312	69	10	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	3	2	1	1	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	426	336	90	13	6
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	755	664	91	18	4
5	NEUBILDUNGEN	1 340	1 068	272	44	24
6	DIABETES MELLITUS	3 561	2 689	872	129	33
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 593	1 804	789	82	21
8	PSYCHOSEN	9 922	5 569	4 353	504	128
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	747	452	295	39	27
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	43	26	17	4	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	41 803	19 343	22 460	573	95
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	14 478	9 278	5 200	668	162
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	21 600	8 290	13 310	874	198
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	906	684	222	41	8
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	794	595	199	31	6
16	EPILEPSIE	3 914	2 300	1 614	197	43
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 205	3 938	1 267	333	29
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 725	2 631	1 094	247	32
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 515	2 459	1 056	117	25
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 762	1 785	977	88	20
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 674	4 038	2 636	231	72
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 626	1 417	209	32	18
23	HERZKRANKHEITEN	8 881	7 678	1 203	138	76
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 089	3 145	944	119	55
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	11 130	7 369	3 761	483	136
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 277	3 294	1 983	908	49
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 196	1 598	598	80	17
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	852	684	168	16	3
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	15 992	10 098	5 894	678	159
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	150 111	111 299	38 812	5 837	1 650
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 485	1 416	1 069	128	22
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	1 800	1 496	304	79	10
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	9 352	6 763	2 589	412	100
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 303	1 929	374	64	16
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	6 602	4 978	1 624	228	39
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 466	1 101	365	60	11
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	357	262	95	13	2
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 748	2 521	1 227	167	29
39	INSGESAMT	353 414	235 311	118 103	13 686	3 325

Rehabilitationsmaßnahmen 1992
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
11	5	1	7	5	4	10	16	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
5	-	2	10	7	11	5	31	3
6	7	1	5	6	10	11	23	4
35	16	10	26	12	29	26	50	5
84	35	24	65	33	58	67	344	6
71	33	13	65	38	100	83	283	7
307	110	73	600	253	1 044	283	1 051	9
37	27	17	45	21	35	29	18	9
2	2	1	1	2	2	2	1	10
392	72	102	708	3 230	7 086	105	10 097	11
337	152	99	550	347	1 077	332	1 476	12
374	207	141	1 288	680	5 036	914	3 598	13
28	10	2	17	9	17	38	52	14
24	7	1	15	13	42	5	55	15
130	35	29	142	103	371	72	492	16
74	27	37	89	61	236	63	318	17
79	27	23	76	44	136	97	333	18
42	16	17	57	90	209	17	466	19
43	17	6	35	72	141	44	511	20
196	62	43	312	194	734	108	684	21
34	13	11	21	9	18	23	30	22
159	54	44	140	91	156	96	249	23
116	47	31	108	62	80	113	213	24
407	168	64	194	156	261	526	1 366	25
164	72	32	92	59	84	188	335	26
56	32	18	33	26	52	73	211	27
19	3	4	14	11	16	33	49	28
591	207	82	252	164	319	841	2 601	29
4 894	1 925	1 044	2 851	1 621	2 403	5 337	11 250	30
80	34	22	140	72	278	36	257	31
30	5	3	28	8	27	21	93	32
289	124	63	210	120	244	259	768	33
37	10	5	35	22	30	22	133	34
160	69	40	111	61	137	187	592	35
29	17	3	27	12	32	36	138	36
6	3	1	11	5	15	10	29	37
104	42	24	82	73	179	102	425	38
9 452	3 692	2 133	8 462	7 792	20 709	10 214	38 638	39

4 Berufsfördernde
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM			
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
1	TUBERKULOSE	381	172	5	3	
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	3	1	-	-	
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	426	197	10	8	
4	SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	755	110	10	4	
5	NEUBILDUNGEN	1 340	341	79	12	
6	DIABETES MELLITUS	3 561	1 594	95	40	
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 593	1 033	121	21	
8	PSYCHOSEN	9 922	3 971	661	383	
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	747	148	146	1	
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	43	16	6	2	
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	41 803	15 368	2 155	81	
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	14 478	5 312	605	445	
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	21 600	11 160	4 382	86	
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	906	301	22	21	
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	794	337	36	1	
16	EPILEPSIE	3 914	1 820	171	36	
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 205	2 516	132	20	
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 725	1 744	105	30	
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	3 515	2 266	92	16	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 762	1 480	111	12	
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 674	2 763	627	69	
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 626	391	39	28	
23	HERZKRANKHEITEN	8 881	2 779	205	95	
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 089	1 455	174	25	
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	11 130	4 824	392	69	
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 277	2 619	153	54	
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 196	1 086	57	32	
28	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	852	455	19	12	
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	15 992	7 780	369	73	
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	150 111	61 425	4 582	1 455	
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	2 485	1 107	310	6	
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	1 800	738	23	30	
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	9 352	4 631	339	254	
34	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 303	1 060	32	12	
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	6 602	3 579	174	151	
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEM EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	1 466	655	26	28	
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	357	139	8	12	
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 748	1 577	141	48	
39	INSGESAMT	353 414	148 950	16 614	3 675	

Rehabilitationsmaßnahmen 1992
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
7	1	-	1	4	118	70	1	
-	-	-	-	-	-	2	2	
7	1	-	-	11	99	93	3	
13	-	1	-	5	85	527	4	
13	-	-	1	8	244	642	5	
91	7	1	5	58	1 052	618	6	
72	3	3	9	39	746	546	7	
566	63	23	23	425	3 035	772	9	
-	1	3	-	1	-	447	9	
1	1	2	-	4	-	11	10	
2 840	86	19	74	2 665	16 593	1 922	11	
800	85	25	19	529	5 004	1 654	12	
187	164	44	4	220	4 999	354	13	
45	-	-	3	14	231	269	14	
36	1	1	2	9	156	215	15	
242	8	4	12	100	1 076	445	16	
246	3	4	7	50	1 466	761	17	
167	7	-	5	48	1 137	482	18	
96	6	-	4	40	740	255	19	
88	4	1	7	50	816	193	20	
267	17	2	15	78	1 530	1 306	21	
19	-	-	1	8	550	590	22	
90	42	-	2	48	3 167	2 453	23	
80	5	1	7	39	1 304	999	24	
462	13	16	49	153	3 787	1 365	25	
162	9	-	8	73	1 359	840	26	
75	4	-	5	22	737	178	27	
10	1	-	-	11	292	52	28	
846	12	33	192	268	5 819	600	29	
3 776	135	16	252	1 606	49 870	26 994	30	
76	1	-	6	22	369	588	31	
80	8	7	1	18	533	362	32	
399	25	91	179	137	2 216	1 081	33	
56	7	2	2	16	763	353	34	
236	5	42	80	95	1 661	579	35	
55	3	-	3	24	607	65	36	
15	-	-	1	6	154	22	37	
143	9	-	12	77	1 294	447	38	
12 364	737	341	991	6 981	113 609	49 152	39	

4 Berufsfördernde

4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	NACH DEM		
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGlich
TRAEEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNlich							
1	14	-	18	8 724	767	58	20
2	18	-	25	47 437	23 984	2 751	331
3	25	-	35	71 145	38 406	3 101	782
4	35	-	45	46 443	18 302	3 017	591
5	45	-	55	43 916	13 046	1 717	500
6	55	-	60	17 135	4 017	180	173
7	60	-	62	2 125	495	25	25
8	62	-	65	785	250	16	6
9	65 UND MEHR			228	56	13	3
10	ZUSAMMEN			237 938	99 323	10 878	2 431
WEIBlich							
11	14	-	18	5 509	467	40	27
12	18	-	25	32 106	15 924	1 827	232
13	25	-	35	33 902	17 536	1 936	394
14	35	-	45	17 862	7 481	1 159	249
15	45	-	55	18 428	6 394	674	252
16	55	-	60	6 753	1 648	89	83
17	60	-	62	621	115	5	5
18	62	-	65	240	51	3	2
19	65 UND MEHR			55	11	3	-
20	ZUSAMMEN			115 476	49 627	5 736	1 244
INSGESAMT							
21	14	-	18	14 233	1 234	98	47
22	18	-	25	79 543	39 908	4 578	563
23	25	-	35	105 047	55 942	5 037	1 176
24	35	-	45	64 305	25 783	4 176	840
25	45	-	55	62 344	19 440	2 391	752
26	55	-	60	23 888	5 665	269	256
27	60	-	62	2 746	610	30	30
28	62	-	65	1 025	301	19	8
29	65 UND MEHR			283	67	16	3
30	INSGESAMT			353 414	148 950	16 614	3 675
DAVON:							
31	GESETZliche UNFALLVERSICHERUNG			6 878	4 951	309	268
32	GESETZliche RENTENVERSICHERUNG			56 903	10 384	10 391	-
33	KRIEGSOPFERFUERSORGE			437	157	42	1
34	ARBEITSFOERDERUNG			288 425	133 269	5 782	3 390
35	SOZIALHILFE			771	189	90	16

Rehabilitationsmaßnahmen 1992
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
176	37	-	2	273	7 375	16	1
2 881	129	29	88	2 063	12 585	2 596	2
3 646	106	73	278	1 478	16 807	6 468	3
1 221	84	37	149	534	14 155	8 353	4
254	94	56	91	143	14 635	13 380	5
34	44	24	34	15	6 518	6 096	6
2	7	3	7	3	1 016	542	7
-	1	5	1	1	369	136	8
4	1	6	1	2	108	34	9
8 218	503	233	651	4 512	73 568	37 621	10
135	10	1	1	146	4 664	18	11
1 809	76	25	94	1 290	9 521	1 308	12
1 682	72	45	167	778	9 134	2 158	13
405	29	12	47	182	6 223	2 075	14
101	28	13	22	62	6 948	3 934	15
10	17	8	8	10	2 952	1 928	16
3	2	3	-	1	394	93	17
-	-	1	1	-	167	15	18
1	-	-	-	-	38	2	19
4 146	234	108	340	2 469	40 041	11 531	20
311	47	1	3	419	12 039	34	21
4 690	205	54	182	3 353	22 106	3 904	22
5 328	178	118	445	2 256	25 941	8 626	23
1 626	113	49	196	716	20 378	10 428	24
355	122	69	113	205	21 583	17 314	25
44	61	32	42	25	9 470	8 024	26
5	9	6	7	4	1 410	635	27
-	1	6	2	1	536	151	28
5	1	6	1	2	146	36	29
12 364	737	341	991	6 981	113 609	49 152	30
465	13	168	426	131	21	126	31
-	-	-	-	-	-	36 128	32
28	1	15	11	11	6	165	33
11 676	694	100	554	6 760	113 507	12 693	34
195	29	58	-	79	75	40	35

5 Maßnahmen zur
5.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE! DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	3 180	3 012	168	20	3
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	4	4	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	138	92	46	2	1
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	54	39	15	1	-
5	NEUBILDUNGEN	49	31	18	3	2
6	DIABETES MELLITUS	362	326	36	7	4
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	177	97	80	5	3
8	PSYCHOSEN	1 206	695	511	32	8
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	562	445	117	13	4
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	453	308	145	44	17
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	11 988	1 253	10 735	576	272
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 453	1 551	1 902	168	36
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 245	1 699	3 546	283	62
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	219	185	34	8	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	528	169	359	42	3
16	EPILEPSIE	435	128	307	40	2
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 537	3 175	362	38	7
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	197	143	54	6	1
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	819	213	606	101	12
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	136	61	75	19	1
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 977	1 408	569	51	10
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	532	517	15	4	1
23	HERZKRANKHEITEN	1 140	1 047	93	7	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	743	721	22	10	2
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	983	935	48	8	1
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	176	169	7	2	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	125	114	11	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	59	32	27	2	1
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	65	44	21	4	2
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 395	3 759	636	104	11
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	296	90	206	17	4
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITT-LÄHMUNG)	744	631	113	43	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT-LÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 136	5 483	653	512	66
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 001	14 947	54	35	1
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 720	10 195	525	448	36
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	176	153	23	4	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	47	40	7	1	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	795	656	139	13	1
39	INSGESAMT	76 852	54 567	22 285	2 673	576

sozialen Eingliederung 1992
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
2	2	6	10	25	15	25	60	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
3	-	2	1	5	6	2	24	3
-	-	1	-	2	3	2	6	4
1	-	1	2	3	2	1	3	5
-	-	1	7	4	4	3	6	6
2	2	-	9	2	17	8	32	7
23	16	16	60	31	70	35	220	9
4	6	4	32	7	16	4	27	9
12	8	6	13	7	12	7	19	10
332	316	288	1 208	1 344	2 079	1 256	3 064	11
39	34	36	155	148	364	187	735	12
53	49	37	178	235	501	223	1 925	13
-	-	-	3	-	11	1	11	14
6	6	2	18	27	43	25	187	15
5	7	5	19	19	51	27	132	16
4	6	3	22	30	53	22	177	17
2	1	-	7	4	6	7	20	18
10	19	11	22	66	83	36	246	19
4	2	2	2	6	6	7	26	20
23	17	16	83	39	71	33	226	21
-	-	-	1	1	1	1	6	22
5	3	4	11	14	15	11	22	23
-	-	-	3	1	-	-	6	24
-	2	2	4	3	4	3	21	25
-	1	-	1	-	1	-	2	26
-	-	-	-	1	3	-	7	27
-	-	-	8	4	-	5	7	28
-	-	-	1	2	2	2	8	29
8	19	5	32	56	70	44	287	30
4	7	3	10	15	35	23	88	31
-	-	1	3	8	17	5	35	32
9	6	2	4	5	13	4	32	33
3	-	1	1	2	6	-	5	34
-	6	1	2	3	11	3	15	35
1	1	1	-	2	2	2	10	36
-	-	-	1	-	3	-	2	37
2	3	1	4	3	22	5	85	38
557	539	458	1 937	2 124	3 618	2 019	7 784	39

5 Maßnahmen zur
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	3 180	580	-	3
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	4	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	138	26	-	1
4	SONSTIGE INFEKTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	54	14	-	1
5	NEUBILDUNGEN	49	9	-	1
6	DIABETES MELLITUS	362	38	-	2
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	177	24	-	-
8	PSYCHOSEN	1 206	256	-	16
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	562	98	-	7
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	453	51	-	2
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	11 988	6 849	-	216
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 453	972	-	29
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 245	1 303	-	27
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	219	29	-	2
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	528	174	-	4
16	EPILEPSIE	435	104	-	5
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 537	908	-	12
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	197	32	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	819	251	-	38
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	136	44	-	10
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 977	262	-	30
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	532	78	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 140	144	-	3
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	743	131	-	2
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	983	130	-	4
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	176	16	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	125	16	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	59	22	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	65	15	-	1
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 395	608	-	29
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	296	89	-	6
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	744	132	-	23
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 136	1 747	-	43
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 001	1 378	-	10
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 720	1 317	-	23
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	176	11	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	47	6	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	795	162	-	-
39	INSGESAMT	76 852	18 020	-	550

sozialen Eingliederung 1992
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
4	11	154	-	3	17	2 408	1
-	-	-	-	-	2	2	2
-	17	10	-	3	18	63	3
-	2	9	-	-	8	20	4
-	3	2	-	-	9	25	5
-	10	-	-	2	12	298	6
1	45	25	-	4	25	53	7
28	175	98	-	117	367	149	9
4	81	10	-	52	89	221	9
1	60	5	-	129	35	170	10
133	2 394	217	-	246	1 308	625	11
44	875	183	-	164	790	396	12
253	1 654	422	-	160	1 128	298	13
1	23	19	-	-	14	131	14
34	94	21	-	6	86	109	15
14	103	39	-	13	99	58	16
17	122	197	-	9	79	2 193	17
4	20	10	-	6	6	119	18
41	251	30	-	12	104	92	19
5	16	11	-	4	14	32	20
10	213	57	-	10	195	1 200	21
-	10	4	-	-	3	437	22
1	47	7	-	30	27	881	23
-	13	38	-	1	31	527	24
12	13	226	-	1	34	563	25
-	3	2	-	1	6	148	26
2	6	4	-	-	6	91	27
-	12	-	-	1	1	23	28
1	10	3	-	-	8	27	29
28	265	79	-	16	253	3 117	30
8	95	7	-	7	29	61	31
7	51	75	-	1	37	418	32
11	44	724	-	3	66	3 498	33
2	9	240	-	3	50	13 309	34
6	26	352	-	3	20	8 973	35
-	8	7	-	-	3	147	36
1	1	14	-	-	9	16	37
11	14	25	-	6	100	477	38
684	6 796	3 326	-	1 013	5 088	41 375	39

5 Maßnahmen zur
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	NACH DEM			DA
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNLICH								
1	UNTER		6	3 022	1 478	-		83
2	6	-	18	7 806	4 668	-		121
3	18	-	25	1 845	599	-		15
4	25	-	35	2 867	552	-		18
5	35	-	45	1 756	319	-		27
6	45	-	55	1 561	275	-		16
7	55	-	60	1 019	180	-		14
8	60	-	62	421	84	-		2
9	62	-	65	1 052	168	-		2
10	65 UND MEHR			36 750	4 291	-		14
11		ZUSAMMEN		58 099	12 614	-		312
WEIBLICH								
12	UNTER		6	1 859	921	-		59
13	6	-	18	4 278	2 479	-		81
14	18	-	25	1 420	481	-		12
15	25	-	35	1 881	310	-		25
16	35	-	45	990	154	-		15
17	45	-	55	907	138	-		13
18	55	-	60	407	60	-		4
19	60	-	62	152	24	-		4
20	62	-	65	334	29	-		1
21	65 UND MEHR			6 525	810	-		24
22		ZUSAMMEN		18 753	5 406	-		238
INSGESAMT								
23	UNTER		6	4 881	2 399	-		142
24	6	-	18	12 084	7 147	-		202
25	18	-	25	3 265	1 080	-		27
26	25	-	35	4 748	862	-		43
27	35	-	45	2 746	473	-		42
28	45	-	55	2 468	413	-		29
29	55	-	60	1 426	240	-		18
30	60	-	62	573	108	-		6
31	62	-	65	1 386	197	-		3
32	65 UND MEHR			43 275	5 101	-		38
33		INSGESAMT		76 852	18 020	-		550
DAVON:								
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			2 738	1 516	-		49
35	KRIEGSOPFERFUERSORGE			44 870	5 182	-		4
36	SOZIALHILFE			29 244	11 322	-		497

sozialen Eingliederung 1992
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	883	42	-	72	364	100	1
42	1 712	59	-	152	642	410	2
183	372	86	-	95	331	164	3
106	631	271	-	173	690	426	4
50	277	226	-	77	395	385	5
21	160	234	-	27	260	568	6
3	55	185	-	9	85	488	7
1	8	83	-	5	24	214	8
-	14	170	-	4	30	664	9
6	20	1 293	-	2	163	30 961	10
412	4 132	2 649	-	616	2 984	34 380	11
-	514	24	-	63	219	59	12
27	898	40	-	85	393	275	13
162	253	50	-	64	277	121	14
55	458	170	-	106	528	229	15
14	240	114	-	36	251	166	16
11	146	91	-	29	199	280	17
3	40	40	-	9	67	184	18
-	12	7	-	1	16	88	19
-	17	19	-	1	24	243	20
-	86	122	-	3	130	5 350	21
272	2 664	677	-	397	2 104	6 995	22
-	1 397	66	-	135	583	159	23
69	2 610	99	-	237	1 035	685	24
345	625	136	-	159	608	285	25
161	1 089	441	-	279	1 218	655	26
64	517	340	-	113	646	551	27
32	306	325	-	56	459	848	28
6	95	225	-	18	152	672	29
1	20	90	-	6	40	302	30
-	31	189	-	5	54	907	31
6	106	1 415	-	5	293	36 311	32
684	6 796	3 326	-	1 013	5 088	41 375	33
14	18	1 073	-	1	53	14	34
14	6	1 046	-	2	140	38 476	35
656	6 772	1 207	-	1 010	4 895	2 885	36

6 Begleitende Hilfe im
 1Berufsfördernde
 6.1 Rehabilitanden nach
 Geschlecht und

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	Geschlecht und		
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DA NACH		
					SELBSTAENDIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	LANDWIRTE	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	14	-	25	523	1	-	52
2	25	-	35	2 206	32	-	170
3	35	-	45	2 194	72	4	193
4	45	-	50	1 142	40	-	125
5	50	-	55	1 517	23	1	156
6	55	-	61	1 252	29	-	133
7	ZUSAMMEN			8 834	197	5	829
WEIBLICH							
8	14	-	25	385	2	1	42
9	25	-	35	1 287	19	-	99
10	35	-	45	1 091	11	-	81
11	45	-	50	510	5	-	22
12	50	-	55	613	8	1	28
13	55	-	61	467	9	-	16
14	ZUSAMMEN			4 353	54	2	288
INSGESAMT							
15	14	-	25	908	3	1	94
16	25	-	35	3 493	51	-	269
17	35	-	45	3 285	83	4	274
18	45	-	50	1 652	45	-	147
19	50	-	55	2 130	31	2	184
20	55	-	61	1 719	38	-	149
21	INSGESAMT			13 187	251	7	1 117

1) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT.

**Stellung im Beruf, Altersgruppen,
Staatsangehörigkeit**

- 137 -

6 Begleitende Hilfe im
(Berufsfördernde
6.2 Rehabilitanden nach Art

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
1	TUBERKULOSE	16	4	-	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	67	3	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	9	1	-	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	7	1	-	-	-
5	NEUBILDUNGEN	86	3	-	-	-
6	DIABETES MELLITUS	40	5	1	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	535	16	6	-	-
8	PSYCHOSEN	19	1	-	-	-
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	-	-	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	222	54	11	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	438	26	18	1	1
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	161	60	7	-	-
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	154	3	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	132	33	4	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	98	17	7	-	-
16	EPILEPSIE	1 160	255	47	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	76	7	2	-	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 341	327	78	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	82	10	2	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	223	26	3	-	1
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	32	-	1	-	1
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	112	3	1	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	42	1	-	-	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	53	-	1	1	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	53	-	2	-	-
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	60	4	1	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	31	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	17	-	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	2 712	114	14	9	2
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	186	152	34	-	-
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	425	17	7	4	4
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	228	9	5	7	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	198	1	1	12	3
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	316	5	-	8	1
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	18	-	-	-	-
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	5	2	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	3 829	2	2	-	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-	-
39	INSGESAMT	13 187	1 162	255	42	15

Arbeits- und Berufsleben 1992
Rehabilitation)
und Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG									LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.	
-	-	-	-	-	-	8	4	1	
-	-	-	1	-	-	36	27	2	
-	-	-	-	-	-	3	5	3	
-	-	-	-	-	-	4	2	4	
-	-	-	-	-	1	36	46	5	
-	-	-	-	-	-	17	17	6	
-	1	-	2	-	-	36	474	7	
-	-	-	-	-	-	2	16	9	
-	-	-	-	-	-	1	3	9	
-	1	-	-	-	-	24	132	10	
-	1	1	2	-	1	29	358	11	
-	1	-	-	-	1	19	73	12	
-	-	-	1	-	-	51	99	13	
-	1	-	-	-	-	45	49	14	
-	-	-	2	-	-	16	56	15	
-	3	1	3	4	-	163	684	16	
-	-	-	-	-	-	17	50	17	
-	2	-	1	-	1	142	790	18	
-	-	1	-	-	1	9	59	19	
-	2	-	1	-	-	35	155	20	
-	-	-	-	-	-	3	27	21	
-	-	1	-	-	2	28	77	22	
-	-	-	-	-	-	13	28	23	
-	-	-	-	-	-	19	32	24	
1	1	-	-	-	-	18	31	25	
-	-	-	-	-	-	21	34	26	
-	-	-	-	-	-	10	21	27	
-	-	-	-	-	1	3	13	28	
-	11	2	17	2	27	659	1 855	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	30	
4	58	10	71	-	6	33	211	31	
-	15	3	15	-	-	11	162	32	
1	28	7	20	4	-	17	104	33	
-	10	1	6	1	-	16	268	34	
-	-	-	1	-	-	1	16	35	
-	-	-	-	-	-	1	2	36	
-	4	6	-	-	-	25	3 789	37	
-	-	-	-	-	-	-	-	38	
6	139	33	143	11	41	1 571	9 769	39	

6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1992
(Berufsfördernde Rehabilitation)
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie
Geschlecht und Alter der Rehabilitanden

GESCHLECHT ART DER MASSNAHME		INSGESAMT	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
			14 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 61
MAENNlich								
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES		7 860	456	1 890	1 910	1 010	1 418	1 176
FORTBILDUNG		302	12	67	102	54	38	29
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME		747	61	272	205	85	71	53
WEITERE MASSNAHMEN		1	-	1	-	-	-	-
ZUSAMMEN		8 910	529	2 230	2 217	1 149	1 527	1 258
WEIBlich								
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES		3 799	332	1 117	919	456	552	423
FORTBILDUNG		125	10	36	34	8	20	17
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME		472	47	152	149	48	46	30
WEITERE MASSNAHMEN		1	-	1	-	-	-	-
ZUSAMMEN		4 397	389	1 306	1 102	512	618	470
INSGESAMT								
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES		11 659	788	3 007	2 829	1 466	1 970	1 599
FORTBILDUNG		427	22	103	136	62	58	46
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME		1 219	108	424	354	133	117	83
WEITERE MASSNAHMEN		2	-	2	-	-	-	-
INSGESAMT		13 307	918	3 536	3 319	1 661	2 145	1 728

Anhang

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis ¹⁾	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-West	Berlin-Ost	Brandenburg	Bremen	Hamburg
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von								
1	30 vH	220 207	31 332	38 177	4 087	1 508	4 504	3 384	5 039
2	40 vH	91 725	13 159	15 676	2 102	515	1 671	1 333	1 837
3	50 vH	99 989	14 780	15 393	2 044	718	1 996	1 487	2 479
4	60 vH	47 258	7 334	8 305	1 148	220	754	505	809
5	70 vH	46 015	6 402	6 976	1 101	458	1 139	651	1 172
6	80 vH	35 848	5 219	6 067	852	160	550	340	693
7	90 vH	17 358	2 878	3 127	424	36	183	119	271
8	100 vH	32 956	5 642	5 267	689	93	305	280	693
9	Beschädigte zusammen	591 356	86 746	98 988	12 447	3 708	11 102	8 099	12 993
10	Witwen und Witwer	706 278	86 054	99 102	22 624	6 102	20 522	8 914	13 981
11	Halbwaisen	6 858	966	1 294	200	29	30	63	154
12	Vollwaisen	6 778	1 031	1 280	160	24	14	57	164
13	Elternteile	7 536	1 383	1 176	157	6	40	117	475
14	Elternpaare ²⁾	212	40	40	4	-	2	-	14
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 319 018	176 220	201 880	35 592	9 869	31 710	17 250	27 781

1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche) einschl. der Fälle in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise beruht.
2) Zahl der Personen.

hang

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1994

Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
17 757	3 008	21 479	47 122	12 185	3 424	10 715	5 462	6 020	5 004	1
8 137	1 352	9 162	18 096	5 695	1 524	4 164	2 219	2 714	2 369	2
8 397	1 459	9 855	20 798	5 282	1 315	4 911	2 838	3 067	3 170	3
4 245	623	5 056	9 336	2 927	855	1 418	919	1 621	1 183	4
3 434	883	4 563	9 133	2 378	550	2 255	1 769	1 564	1 587	5
2 895	403	3 999	7 132	2 074	619	1 938	755	1 356	796	6
1 631	111	2 204	3 519	1 379	238	208	131	722	177	7
3 141	190	3 424	7 659	2 673	505	565	246	1 212	372	8
49 637	8 029	59 742	122 795	34 593	9 030	26 174	14 339	18 276	14 658	9
54 904	14 589	72 968	139 479	37 074	9 463	47 122	24 560	26 600	22 220	10
556	20	894	1 733	438	108	39	11	298	25	11
509	9	795	1 813	462	121	11	3	315	10	12
855	26	875	1 414	442	87	77	33	340	33	13
24	0	22	40	20	2			4		14
106 485	22 673	135 296	267 274	73 029	18 811	73 423	38 946	45 833	36 946	15

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung "Hauptergebnisse 1994"

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz*

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾	1992 ²⁾
Gesamtzahl der orthopädisch Versorgten	274 374	266 989	255 722	257 420	273 052
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:					
Einseitig Oberschenkelamputierte	30 337	28 871	27 706	27 361	27 270
Einseitig Unterschenkelamputierte	24 843	23 901	22 910	22 685	22 941
Einseitig Oberarmamputierte	12 716	12 104	11 550	11 456	11 684
Einseitig Unterarm- bzw. Handamputierte	7 781	7 322	7 039	7 005	7 185
Doppelbeinamputierte	2 728	2 481	3 033	2 036	2 042
Doppel- Oberarmamputierte	33	32	31	35	33
Sonstige Doppelarm- bzw. Handamputierte	556	525	501	474	472
Andere Mehrfachamputierte	1 348	1 300	1 314	1 202	1 247
Querschnittgelähmte	544	503	481	469	463
Blinde	3 115	2 933	2 817	2 808	2 765
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel:					
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten	7 226	6 899	6 635	6 917	6 433
Träger von Apparaten an den unteren Extremitäten	9 211	8 431	8 000	7 294	6 994
Träger von Apparaten für den Rumpf	6 011	5 854	5 673	5 640	5 482
Träger orthopädischen Maßschuhwerks	97 865	93 538	89 403	86 117	82 922
Benutzer von Hörgeräten	22 501	22 137	21 557	21 208	20 884
Benutzer von Blindenführhunden	130	121	108	110	105
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Straßengebrauch	2 375	2 323	2 186	2 024	1 972
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Hausgebrauch	5 946	6 224	6 421	6 541	6 851
Benutzer von elektrisch betriebenen Rollstühlen	1 149	1 234	1 293	1 327	1 475
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften Motorfahrzeugen	19 286	18 636	18 172	15 188	14 847

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz * (Bewilligte Leistungen)

Bewilligte Leistungen	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾	1992 ²⁾
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln:					
Rohrskelett-Kunstbeine	278	335	439	697	1 895
Myoelektrik-Kunstarme	41	37	29	31	33
Kunstaugen	12 957	12 391	11 435	11 589	11 611
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Paare	42 513	38 200	33 705	31 475	32 437
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Dreierausstattung	550	530	378	403	317
Orthopädische Turnschuhe	220	212	174	187	182
Prothesenschuhe, Paare	10 623	9 201	7 868	7 747	9 272
Prothesenschuhe, Dreierausstattung	4 886	3 897	2 969	2 550	2 719
Perücken	405	285	275	260	246
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen:					
Kostenübernahmen für die Beschaffung und den Einbau von Zusatzgeräten, Ausstattung mit einer automatischen Kupplung, einer halb- oder vollautomatischen Kraftübertragung oder einer ähnlichen Vorrichtung am Motorfahrzeug	6 307	5 535	5 398	5 185	5 224
Kostenübernahme für sonstige Änderungen der Bedienungseinrichtungen an Motorfahrzeugen	2 585	2 070	2 015	1 832	1 829
Kostenübernahmen für Instandsetzungen von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, halb- oder vollautomatischen Kraftübertragungen oder ähnlichen Vorrichtungen an Motorfahrzeugen	674	634	579	511	526
Kostenübernahme für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen	811	592	550	593	472
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge	5 198	4 607	4 492	4 374	4 270
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten und Taschendiktiergeräten	450	345	317	313	317
Jährliche Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern	1 149	1 008	944	953	795
Kostenübernahme für Änderungen an Konfektionsschuhen	2 292	2 301	2 505	2 666	2 443
Mehrkostenübernahme für Maßkonfektions- und Maßkleidung	91	80	76	67	54
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs	106	74	96	112	102

* Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Einschl. Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen.

Klassifizierung der Berufe 1975

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig 1)
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	IIa	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIIa	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIIb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIIc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIId	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIIe	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIIg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIIh	Elektriker
32	IIIi	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIIk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIIq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIIr	Warenprüfer, Versandfertigmacher
53	IIIs	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
54	IIIt	Maschinisten und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-63	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	VIa	Sonstige Arbeitskräfte

1) Ist in der Klassifizierung der Berufe 1975 nicht enthalten.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfgewährung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 2.S.1: Sozialhilfe in den neuen Bundesländern

Die in diesem Sonderheft dargestellten Ergebnisse über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie über die Sozialhilfeempfänger in den neuen Bundesländern im zweiten Halbjahr 1990 dokumentieren u. a. Zahl und Struktur der Hilfeempfänger in einem Zeitraum unmittelbar nach Einführung des Sozialhilfegesetzes. Im Vordergrund stehen dabei die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Außerdem werden im Anhang Grunddaten über die erste, zum Stichtag 30. 9. 1990, durchgeführte Erhebung nachgewiesen.

Reihe 3: Kriegsgopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 jährlich wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4. S. 1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin - Ost.

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

Die Ergebnisse der Jugendhilfestatistik werden ab dem Berichtsjahr 1991 wie folgt veröffentlicht:

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der jährliche Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfgewährung selbst, z. B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden jährlich Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschriebene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3: Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die jährlichen Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle fünf Jahre, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese jährliche Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z. B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsgopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

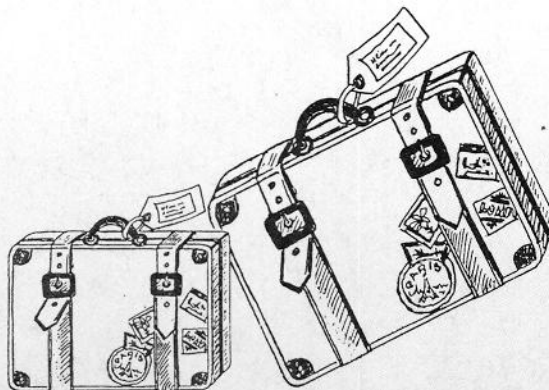
Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Neuerscheinung



Statistisches Bundesamt

Tourismus in Zahlen 1994



240 Seiten mit 133 Tabellen und 12 Schaubildern
broschiert DM 25,70
Bestell-Nr. 1021500-94700, ISBN 3-8246-0456-6

Mit der zunehmenden wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bedeutung des Tourismus ist das Informationsbedürfnis über diesen Bereich stark angestiegen.

In der jährlich erscheinenden Publikation „Tourismus in Zahlen“ werden tourismusrelevante Daten aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik, aus Verbandsstatistiken, aus der Tourismusforschung sowie aus Statistiken internationaler Organisationen zusammengetragen, um dem gewachsenen Datenbedarf gerecht zu werden. Der Tabellenteil beginnt mit Zahlenmaterial zu allgemeinen Rahmenbedingungen des Tourismus. Es folgen Angaben aus der Beherbergungsstatistik, zum Inlandsreiseverkehr, zum Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung, zu den Bereichen Gastgewerbe, Verkehr und Beschäftigung, ergänzt durch andere amtliche tourismusrelevante Fachstatistiken sowie monetäre Daten zum grenzüberschreitenden Tourismus. Abgeschlossen wird der Tabellenteil mit Ergebnissen, die den Tourismus im internationalen Vergleich darstellen.

Die achte Auflage der Publikation wurde angereichert mit Angaben aus der Beherbergungsstatistik über von ausländischen Gästen bevorzugte Gemeinden sowie Übersichten zum Unfallgeschehen auf den Straßen und zu Verkehrsunfällen nach Verkehrszweigen. Der Textteil enthält u. a. eine Analyse zur laufenden Beherbergungsstatistik sowie zur Kapazitätserhebung im Beherbergungsgewerbe.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER
POESCHEL**